

Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

2. Jahrgang
Nr. 1 / Jän. 1985
Preis: öS 30,-
DM 5,-
sfr 5,-
Offizielle Zeitschrift des
Österr. Leichtathletik Verbandes

Große Seefeld-Vorschau

Stretching – aber richtig!

Straßenlauf-Bilanz 1984



**DIE
LANGLAUF-SAISON
HAT BEGONNEN**



Ein erfreuliches Bild: Dietmar Millonig, flankiert von den Schweizern Delèze (links) und Ryffel, als Sieger des Zürcher Silvesterlaufes (S. 9) Foto: AP

Zum Titelbild: Erst Schneemangel, dann sibirische Temperaturen - so begann heuer die Laufsaison Foto: FVV Abtenau

Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit
Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Gegründet
von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidbauer
Chefredakteur:
Dr. Heiner Boberski
Redaktion:
Otto Baumgarten (Ressort Leichtathletik), Peter Gaspari
Redaktion Wien:
Girzenberggasse 5, A-1130 Wien, Tel. (0222) 821309

Ständige Mitarbeiter:
Roland Arbter, Hans Blutsch, Joachim Glaser, Mag. Karl Graf, Dipl.-Ing. Paul Grün, Leo Halletz, Josef Hones, Walter Köhler, Wolfgang Konrad, Dietmar Millonig, Hannes Paucher, Jutta Popp, Franz Puckl, Elfi Thierner, Rudolf Zobl-Wessely

Lenkungs- und Beratenkomitee:
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Ernst Bonek (Orientierungslauf), Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre), Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millonig (Lauftraining), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport), Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef Steiner (Marathontraining), Erika Strasser (Frauen und internationale Leichtathletik), Dir. Leo Zulliani (Sportförderung)

Anzeigenverwaltung:
NÖ Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12, Tel. (02742) 61561/DW 312

Anzeigenkontakt:
Georg Freund, Tel. (0222) 612668

Gestaltung/Layout:
Ernst Brandstetter

Vertrieb:
Josef Höblinger, Tel. (02742) 61561/DW 210

Abonnement:
Jahresabonnement, Inland öS 330,-
Jahresabonnement, Ausland öS 415,-

Projektleitung:
Ingfried Huber

Verlagsleitung:
Dr. Hans Peter Schmidbauer

Medieninhaber und Hersteller:
Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742) 61561.

© für sämtliche Beiträge bei „Marathon“



Thomas Wassberg als Schneeräumer in der Ramsau: Der Schwede ist einer der Favoriten für die WM in Seefeld (S. 27-29) Foto: AP

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Eigentumsverhältnisse: Diözese St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten: 80 Prozent; Preßverein der Diözese St. Pölten, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten: 20 Prozent.

Aufsichtsrat: Msgr. Mag. Josef Eichinger (Vors.), Präl. Dir. Franz Ramler (Stellv. Vors.), Dr. Walter Hagel, Dkfm. Peter Schnaubelt; Belegschaftsvertreter: Gerhard Grines, Helmut Lawitz.

Die Diözese St. Pölten ist Inhaber folgender Medien: St. Pöltner Diözesanblatt, Domplatz 1, 3100 St. Pölten; Informationsdienst; Rufer; Pressedienst der Diözese St. Pölten; KAB-Digest; Lichtblick; antenne; fleckerltoppich; KAJ-Zeitung; KSJ-Sprachrohr, alle Klosterberggasse 15, 3100 St. Pölten; Bildungshaus St. Hippolyt-Veranstaltungskalender, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten. Die Niederösterreichische Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft ist Inhaber folgender Medien: brand aus, NÖN, nö-tip mit allen Untertiteln, np-aktuell, Wissenschaftliche Schriftenreihe Niederösterreich, alle Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten.

Linie der Zeitschrift: „Marathon“ dient den Interessen des Laufsports mit besonderer Berücksichtigung der Langstrecken und der Leichtathletik im allgemeinen.

Inhalt

Leserservice

Aus vollem Lauf	4
Leserpost	4-5
Versehtensport	5

Laufsport

Cross und quer	6
Kremser Silvesterfreuden	6
Verbesserung im Herbst	7
Bravo, Dietmar!	9
Laufend notiert	9
Stretching - aber richtig!	10-11
Beim Ringturm wird's ernst	12
Die spezifische Periode	13
Tony und John	14
Läufer wie du und ich	14

Aus dem ÖLV

ÖLV-Termine 1985	15
1985 bringt viele Neuerungen	16

Leichtathletik

Wen lockt es nach Athen?	17
Intensität und Wettkämpfe	18-19
Fest für Statistiker	19
1984 war ein gutes LA-Jahr	20-21
LA-Emanzipation	21

MARATHON-Terminkalender

22-23

Orientierungslauf

Weltcup-Resümee	24
Aufschwung oder Flop?	24-25
OL-Stenogramm	25

Skilanglauf

Das Comeback der Norweger	27
Seefeld ist gut gerüstet	28-29
Österreichs WM-Aussichten	29
Seefeld - wir kommen!	29
Trend zum Slitonen-Schritt	30
Mit Ersatzschuhen zum Sieg	31
Ein Sinzinger-Tag	31

Dokumentation

Ewige LA-Weltbestenliste	32-33
Ewige LA-Bestenliste Österreich	33
Österr. Bestenliste 1984: Staffel, Straßenlauf, Gehen	34-35

Chronik der laufenden Ereignisse

35-39

Feuilleton

Liebliche Loipen-Lady	40
Büchereinlauf	40

Information

Letzte Meldungen	41
------------------	----

Porträt

Immer wieder - Regina	42
-----------------------	----

Aus vollem Lauf

Das angesehene deutsche Fachmagazin „Leichtathletik“ hat kürzlich die USA-Herren-Bestenliste 1984 veröffentlicht. Nach deren Lektüre kann ich mir einen kritischen Rückblick auf Österreichs LA-Jahr 1984 nicht verkneifen, und zwar kritisch gegenüber den Funktionären im Österreichischen Leichtathletik-Verband und vor allem im Österreichischen Olympischen Comité.

Ausgangspunkt meiner Überlegungen ist die Frage: Welche Österreicher kämen in der amerikanischen Bestenliste unter die ersten 20?

Das Ergebnis: Robert Nemeth (4. über 1500 m/3:35,80; 18. über 5000 m/13:35,90), Dietmar Millionig (5. über 5000 m/13:27,13), Thomas Futterknecht (19. über 400 m Hürden/49,92), Johann Lindner (2. im Hammerwerfen/76,12 m und Dr. Georg Werthner (6. im Zehnkampf/8061 P.). Über die nichtolympische Laufdistanz von 3000 m waren Nemeth (7:44,08) und Millionig (7:44,10) sogar besser als der schnellste Amerikaner!

Die bestplacierten Österreicher wären demnach neben dem Hammerwerfer Lindner (dessen Disziplin nicht gerade eine Stärke der Amerikaner ist) die Läufer Millionig und Nemeth – und diese beiden fehlten bei Olympia! Millionig aufgrund einer eigenen Entscheidung, weil er sich für den Medaillenkampf nicht fit genug fühlte und nicht „Olympia-Tourist“ sein wollte (obwohl er trotzdem Österreichs beste LA-Placierung hätte erreichen können). Nemeth aber aufgrund höchst fragwürdiger Qualifikationsrichtlinien, die den im Frühjahr stets von seiner Pollenallergie gequälten Athleten unter einen Druck setzten, wie er auf kaum einem anderen Läufer dieses Formats weltweit lastete.

Als langjähriger Beobachter der LA-Szene kann man sich des Verdachtes nicht erwehren, daß einerseits bereits bei der Limiterstellung verschiedene Maßstäbe verwendet werden (nichts gegen die Olympiaqualifikation von Henriette Fina und Gerhard Hartmann, aber wo stehen die beiden in der Weltrangliste im Vergleich zu Robert Nemeth oder Georg Werthner, denen man heuer solche Schwierigkeiten machte?), andererseits aber auch das Durchsetzungsvermögen des ÖLV im Österreichischen Olympischen Comité erschreckend gering ist.

Man sollte die neue LA-Saison nicht beginnen, ohne hier nicht endlich – eventuell auch personelle – Konsequenzen zu ziehen. Die Olympiaabsenz von Robert Nemeth war 1984 die Schande des Jahres für Österreichs Leichtathletik.

HEINER BOBERSKI

Leserpost

21 Meistertitel

Als Abonnent Ihres Laufmagazins darf ich feststellen, daß dieses eine echte Bereicherung der Leichtathletikszene darstellt. Der Terminkalender, die Ergebnisse und die Trainingsanregungen bringen auch für einen Hobbyläufer, wie ich einer bin, stets interessante Informationen und Erkenntnisse.

Nach Erscheinen von 9 Nummern Ihres Magazins ist mir jedoch aufgefallen, daß zum Teil über Athleten in seitenlangen Beiträgen berichtet wird, einige österreichische Spitzenathleten bisher jedoch bewußt oder unbewußt nicht berücksichtigt wurden.

Ich richte an die Redaktion die Anfrage, ob bezüglich der Meistertitel Statistiken vorhanden sind oder geführt werden.

Mir ist aufgefallen, daß in keinem Beitrag die im Jahre 1984 erbrachten Leistungen der Leichtathletin Anni Müller von der DSG Maria Elend erwähnt wurden, obwohl sie allein in diesem Jahr 5 österreichische Einzelmeistertitel (Cross, 10.000 m Straße, 1.500 m, 3.000 m und 5.000 m Bahn) für sich entscheiden konnte. Es sind dies insgesamt 21 Einzeltitel in ihrer bisherigen Karriere.

Da Maria Elend als kleiner Ort mit 1.000 Einwohnern nicht auf jeder Landkarte zu finden ist, scheinen meines Erachtens die erbrachten Leistungen dieses regen Sportvereines, der etliche Kärntner Meister hervorgebracht hat, erwähnenswert zu sein.

Als Lokalpatriot und Vater von zwei sporttreibenden Kindern darf ich Sie einladen, dieser kleinen, aber nicht zu übersehenden Ortschaft im südlichen Kärnten einen Besuch abzustatten.

Josef Pogelschek, 9182 Maria Elend

Antwort: Kurz und bündig: Meistertitel werden bei uns nicht gezählt, wohl aber wird über alle österreichischen Meisterschaften berichtet. Auch über alle Titelkämpfe, bei denen Anni Müller heuer siegreich war, sind Beiträge erschienen, über die Straßenlaufmeisterschaften in Lienz sogar mit einem Einzelfoto von ihr und einem in der Gruppe (MARATHON 3/84). Außerdem kreuzte sich Ihr Brief mit der Fertigstellung der Nummer 10/84, in der Anni Müller wieder auf zwei Fotos groß abgebildet und auf einem weiteren (Start zum Mödlinger Nikololauf) erkennbar ist.

Es gibt eine ganze Reihe von Sportlerinnen und Sportlern, die würdig sind, in einem ganzseitigen MARATHON-Porträt vorgestellt zu werden, und ganz sicher zählen auch etliche Kärntner (wie Anni Müller, aber auch Karoline Käfer oder vor allem Dietmar Millionig) dazu. Leider kann jeden Monat nur eine(r) drankommen. MARATHON muß dabei auf alle Lesergruppen (Leichtathleten, Läufer, Skilangläufer, Orientierungsläufer) Rücksicht nehmen. Mit unserer Sportler-Wahl 1984 wollten wir auch erfahren, welche Sportler unsere Leser besonders schätzen, und diese sind in nächster Zeit sicher die ersten Anwärter auf ein MARATHON-Porträt.

Straßenlauf

Nach meiner Rückkehr von der 10 km-Straßenlauf-WM der Frauen in Madrid, wurde ich von vielen Bekannten bestürmt, zu erzählen, „wie es war“. Da kam mir unmittelbar danach die Idee, für Ihre Zeitschrift darüber einen Bericht zu schreiben, zumal Sie oftmals vielen Läufern mit doch eher lokaler Bedeutung großen Raum geben.

Ich bin schon etwas enttäuscht, daß Ihre Zeit-

schrift, die ich an sich sehr schätze, meinen Bericht mit dem Bemerkten, es wäre genug aktuelles Material für die letzte (Dezember-)Nummer vorhanden, wieder an mich zurücksandte. Es bleibt offen, ob zum Beispiel ein Lobelauf, dem Sie nahezu eine Seite widmeten, der doch verlief wie etwa viele ähnliche Läufe auch, aktueller ist als eine Weltmeisterschaft.

Sie haben mit Ihrem Verhalten dem breiten Läuferpublikum die Möglichkeit genommen, zu erfahren, was gerade jetzt im Straßenlauf über unsere Grenzen hinweg geschieht.

Jutta Zimmermann, 1170 Wien

Antwort: Ihr Bericht kam – unangekündigt – zu Redaktionsschluß. Da Sie ultimativ verlangten, den Bericht im Dezember-Heft zu bringen oder sofort zurückzuschicken, konnten wir ihn leider auch im Jänner-Heft (was uns am liebsten gewesen wäre) nicht veröffentlichen. Ihre Enttäuschung, sehr geehrte Frau Zimmermann, ist verständlich, beruht aber nicht auf böser Absicht unsererseits. Auch hoffen wir, daß etliche Beiträge (Berlin, New York, Spartathlon) in jüngster Zeit unseren Lesern doch vermitteln konnten. „was gerade jetzt im Straßenlauf über unsere Grenzen hinweg geschieht“.

Ergebnislisten

Sie berichten über große „Laufsport-Ereignisse“ mit einer Seite mehr oder weniger wichtiger Details, mit Bildern, nur um diese Seite zu füllen.

Wäre es nicht möglich, auf dieser Seite auch gleich die Ergebnisliste abzudrucken. Damit Sie in Ihren Dokumentationsseiten mehr Platz für andere „Ereignisse“ und Resultate hätten?

Sonst könnte ich mir nicht erklären, daß nicht einmal die Medaillengewinner (ÖLV-Wertung) der Int. ÖLV-Seniorenspele in Dornbirn in Ihrer Dokumentation Platz gefunden haben.

Werner Gratzner

1. Vorarlberger Jogging-Club, 6890 Lustenau

Antwort: Über die Seniorenspele wurde in MARATHON 8/84 berichtet (S. 19: Bericht, S. 30: Ergebnisse). Wie ausführlich die Ergebnisliste wiedergegeben wird, hängt vom jeweiligen Mitarbeiter (in dem Fall vom Ressortleiter Leichtathletik) ab, bzw. davon, welche Leistungen diesem noch erwähnenswert erscheinen und wie nicht. Bilder in MARATHON sollen nicht lediglich die Seiten füllen, sondern als Illustration dienen, weil ein Bild bekanntlich oft mehr aussagt, „als 1000 Worte“. Noch ausführlichere Ergebnislisten als jetzt würden zwar vielleicht den Ehrgeiz einzelner Sportler befriedigen, die dann eben auch in MARATHON ihren Namen lesen könnten, aber – sollten dafür Bilder geopfert werden müssen – die Attraktivität des Magazins kaum erhöhen.

Stadiontor gesucht

In MARATHON Nr. 7 habe ich eine Nachricht gefunden, daß im Prater-Stadiongebäude die Garderobräume und Duschen zur freien Verfügung stehen. Wenn das weiter aktuell ist, geben Sie mir bitte mehr deutliche Informationen. Das Stadion ist groß, und ich habe Schwierigkeiten es zu finden.

Wieslaw Mroz, 1210 Wien

Antwort: In dem Artikel stand deutlich, daß dies nur für die Teilnehmer am wöchentlichen Lauftreff gilt, der derzeit jeden Montag und Donnerstag um 18.30 Uhr stattfindet. Treffpunkt ist das Marathontor, das Sie bei einer einmaligen Umkreisung des Stadions als einzigen offenen Zugang in das Stadioninnere kaum verfehlen können.

Zwei Fragen

Ich möchte das Laufmagazin MARATHON auf ein Jahr bestellen.

Außerdem habe ich noch zwei Fragen, die Sie mir vielleicht beantworten können:

1. Existiert die Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes noch, die früher unter dem Namen Österreichische Leichtathletik oder so ähnlich erschien?

2. Gibt es in Österreich 1985 Triathlon-Meisterschaften?

Martin Schytil D-6000 Frankfurt 1

Antwort: Die von Ihnen genannte ÖLV-Zeitschrift existiert seit 1984 nicht mehr – MARATHON hat ihren Platz eingenommen. Über Triathlon berichtet MARATHON nur sporadisch. In Österreich gibt es noch keinen Triathlon-Verband und daher keine zentrale Stelle für diesen Sport. Es werden zwar immer wieder Triathlons ausgeschrieben, von einer offiziellen Meisterschaft erfuhr MARATHON bisher nichts. Wir geben diese Frage gerne hier an unsere Triathlon-versierten Leser weiter. Ansonsten raten wir Ihnen, mit der Österreichischen Bundessportorganisation (1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12) in Kontakt zu treten, die als erste von einem Triathlon-Verband erfahren müßte. Gegenwärtig weiß man dort nichts davon.

AGM Langlauf

In der neuen Bundessportschule Faak am Seefand vom 25. 10. bis 27. 10. eine Tagung der Landesreferenten der AGM (Arbeitsgemeinschaft) Langlauf des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst erstmalig mit Vertretern des ÖLV und

ÖSV statt, bei der hauptsächlich über die Möglichkeiten diskutiert wurde, wie sich die Arbeit in der Schule und die in den Vereinen ergänzen können.

Die AGM Langlauf hat sich zum Ziel gesetzt, der für die Entwicklung des Menschen gerade in der heutigen Zeit so wesentlichen Ausdauerarbeit in der Schule den notwendigen Stellenwert einzuräumen. Es wurden der Crosslauf bzw. der Skilanglauf als Mittel zum Zweck ausgesucht – beides Bewerbe, die von jedermann betrieben werden können, die relativ rasch Erfolgserlebnisse ermöglichen und bis ins hohe Alter Freude machen können.

Vor dem Gesamtforum bzw. in den Arbeitskreisen wurde auf organisatorischer Basis große Annäherung und zum Teil sogar volle Übereinstimmung zwischen den Vertretern der Behörde und der Schule einerseits und den Vertretern der Verbände andererseits erzielt, so daß eine echte Zusammenarbeit zwischen diesen beiden wesentlichen Pfeilern der Jugendarbeit entstehen könnte. Allerdings werden von beiden Seiten die notwendigen Informationen weitergegeben werden müssen, um den interessierten Lehrern und Vereinsfunktionären die Möglichkeit zu geben, die Kontakte aufzunehmen.

Als zuständiger ÖLV-Vertreter, der ich auch auf dieser Tagung mitgearbeitet habe, appelliere ich an alle Trainer und Sektionsleiter, die bestehenden Chancen auch zu nutzen und damit der Tagung jenen Erfolg zu schenken, der nicht nur als Beitrag zur Volksgesundheit gewertet werden kann, sondern auch Ihrem Verein Talente zuführen kann.

Peter Sladky
EK-Mitglied der AGM Langlauf
und ÖLV Nachwuchssportwart
3100 St. Pölten



Auch in Seefeld dabei: Versehrte im „Skischlitten“

Foto: Freund

Versehrtensport

Die Teilnahme der VersehrtenSPORTLER an den nordischen Ski-Weltmeisterschaften in Seefeld ist nun doch möglich geworden. Die Funktionäre der VersehrtenSPORTORGANISATION haben einen Weg gefunden, mit dem Organisationskomitee eine Lösung zu finden. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

*

Nach wie vor liegt die Förderung einzelner versehrter Spitzensportler im argen. Finanzielle Unterstützung, eine wesentliche Voraussetzung für die Teilnahme an internationalen Bewerben, ist nur in bescheidenem Maße vorhanden, Sponsoren, die Ausrüstung und Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung stellen könnten, sind für VersehrtenSPORTLER oftmals taub.

Begründet wird dieser Mangel an Bereitschaft meist mit dem Hinweis, daß Wettbewerbe der VersehrtenSPORTLER in der Öffentlichkeit zuwenig Aufmerksamkeit erringen würden, die erhoffte Werbewirkung für die Sponsoren ausbleiben müßte und Fehlinvestitionen dieser Art nicht vertretbar seien. Oft kommt noch ein Hinweis, daß behinderte Skiläufer, Leichtathleten oder Basketballer in der Öffentlichkeit als unästhetisch empfunden werden.


In meiner Karriere als VersehrtenSPORTLER habe ich von Sportkameraden nie negative Äußerungen über behinderte Leistungssportler gehört. Überall war ich bei Sportlern gern gesehen, nur Funktionäre legten sich gegen meine Teilnahme an Veranstaltungen öfter quer. Diesen Kreis wirksam zu durchbrechen, wäre eine Aufgabe der Sportförderung.

*

Der Ursprung des VersehrtenSPORTS liegt in der Nachkriegszeit, als Kriegversehrte wieder begannen, trotz ihrer schweren Verletzungen aktiv Sport zu betreiben. Waren es anfangs vorwiegend Blinde und Amputierte, die im alpinen Skilauf beachtenswerte Leistungen erbrachten, gibt es jetzt auch für Querschnittgelähmte und Doppeloberschenkelamputierte entsprechendes Gerät, um in den nordischen Disziplinen antreten zu können.

Im sogenannten „Skischlitten“, der auf Initiative Schweizer VersehrtenSPORTLER zugelassen wurde, nehmen mittlerweile in ganz Europa Behinderte an Volkslangläufen teil. Obwohl der Antrieb ausschließlich durch Stockeinsatz möglich ist, werden immer wieder Leistungen im Spitzensport erbracht. Aus der kleinen Gruppe der VersehrtenSPORTLER eine breite Bewegung zu erzielen, sollte ein Vorsatz der Funktionäre für das Jahr 1985 sein, meint

GEORG FREUND



Wir
fördern den
VersehrtenSPORT

Die Straßenlauf-Bilanz 1984 fällt im Marathon erfreulich aus

Verbesserung im Herbst

Bis zum Spätsommer und Herbst sah es etwas traurig aus mit der 25-km-Straßenlauf-Bestenliste. Die Zeiten des Vorjahrs (Hartmann, Nemeth und Schatz unter 1:20 Stunden) wurden zwar – da etliche Topläufer sich auf andere Strecken konzentrierten – auch dann nicht erreicht, aber einige gute Leistungen verschönerten die Bilanz doch beträchtlich.

Von HEINER BOBERSKI

Zunächst sicherte sich am 1. September in Voitsberg der Mürztaler Max Holzer (MLG Sparkasse) nicht nur den steirischen 25-km-Titel, sondern mit 1:25:02 auch einen Platz unter Österreichs besten 20.

Im Rahmenbewerb der verdienstvollen Natternbacher 25-km-Seniorenspiele (Ergebnisse im Chronik-Teil) am 27. Oktober erzielten Oberösterreichische Spitzenzeiten: Franz Gattermann (U. Natternbach) 1:23:53, Alois Schoissengeier (U. Reichenau) 1:25:03 und Ludwig Ratzenböck (U. Natternbach) – momentan wohl eines der größten Langstreckentalente Österreichs – 1:25:08. Die beste Dame, Hannelore Himmelbauer (Polizei SV Linz), lief immerhin 1:47:47.

Noch schneller war man am gleichen Tag bei den VLV-Meisterschaften in Hohenems: Bergchampion Erich Amann (TS Hohenems) schaffte 1:21:18 – bis dahin österreichische Jahresbestzeit –, glänzend lief auch Hubert Forster als Zweiter: 1:23:36. Platz vier vor Heidrun Heim (ULC Dornbirn), die auf 1:45:28 kam.

Bei Kälte und Nebel vertrat Hans Ringhofer (WAT Wien) Österreich am 4. November in Frankenberg in Hessen recht ehrenvoll: 6. Platz unter 180 Startern (135 im Ziel) in 1:25:06.

Ja, und dann schlug wieder Gerhard Hartmann zu. Am 21. November wurde der Tiroler in Griesheim (BRD) Zweiter in einem gut besetzten Lauf und kam mit 1:17:38 bis auf eine halbe Minute an seine – bei besseren Bedingungen – im Vorjahr am gleichen Ort aufgestellte Bestleistung heran.

Wie schaut es mit den anderen Straßenlauf-Bestenlisten heuer aus? Über 10 km der Frauen standen bei Abfassung dieses Artikels die Silvesterläufe noch aus, man kann – trotz Henriette Finas guten Zeiten von Melk und Horn (zweimal unter 35 Minuten) – von keinem echten Fortschritt auf dieser Strecke sprechen.

Und sonst gibt es ja vorläufig nur über die Marathon-Distanz ÖLV-Bestenlisten. Letztere sind freilich heuer sehr



Ein großes Talent: Ludwig Ratzenböck

Foto: Archiv

erfreulich. Zwar ging die Prophezeiung des Kremser Laufveranstalters Kurt Schmid („1984 drei Österreicher unter 2:15 Stunden“) nicht in Erfüllung, aber die Dichte der österreichischen Spitzenklasse ist ungeheuer gestiegen. Mit Ausnahme von Peter Schatz (der dafür in Ybbs ein Super-Halbmarathon-Rennen gelaufen ist) konnten sich alle jüngeren österreichischen Marathonläufer verbessern. Noch eklatanter ist die Steigerung bei den Damen, wo ein Jahr zuvor nicht einmal eine 20-Besten-Liste möglich war. Ob Schmid's Prognose mit einem Jahr Verspätung eintrifft, wage ich nicht zu sagen, aber einen Tip gebe ich ab: Wer 1985 in die österreichische 20-Besten-Liste im Marathon kommen will, wird als Frau unter 3:30, als Mann unter 2:30 Stunden laufen müssen!

Wünschenswert wäre auf jeden Fall, daß mehr Veranstaltungen über die klassischen Straßenlauf-Distanzen (25 km bei den Herren und in Zukunft 15 km bei den Frauen) ausgeschrieben werden, denn oft hängt das Niveau dieser Bestenlisten davon ab, ob bei den wenigen Rennen günstige Wettkampfbedingungen herrschen oder nicht.



Der Weltklasse-Marathon

Am 19. 5. 1985 startet er. Zum 5. Mal. Frankfurt wird erneut zum Treffpunkt der besten Marathonläufer.

Schon der 1. Hoechst-Marathon stellte die Weichen für ein Weltklasse-Rennen. Die Initiatoren wußten, worauf es ankam.

Das Jahr 1984 brachte endgültige Bestätigung: Hoechst-Marathon in Frankfurt ist Weltklasse.

Da ist die außerordentliche Leistungsbreite: 5.622 Läufer im Ziel, jeder Vierte unter 3:00 Stunden; drei Teilnehmer unter 2:12, 33 unter 2:20. Neuer Streckenrekord und beste Zeit auf deutschem Boden – Dereje Nedi, Äthiopien, 2:11:18.

Da ist der reibungslose Ablauf: Meldebestätigung, Startunterlagen-Ausgabe, Doppelstart, gute Streckenführung, Entfernungsangaben je km, Zeitangaben alle 5 km, Marathon-gerechte Verpflegung, Zeitnahme, warme Duschen im Ziel, Ergebnislisten für alle, Wertungen in allen Altersklassen.

Da ist das ausgeklügelte Rahmenprogramm: Sportartikel-Messe, Info-Markt, Nudelparty, Show-Programm, Marathon-Impf, Siegerehrung.

Und da ist das begeisterte Frankfurter Publikum. Frankfurt, die Sport-Stadt, ist Marathon-Stadt.

Meldeschuß: 19. 4. 1985
oder bei 7.000 Meldungen.

Hoechst-Marathon
in Frankfurt
19. 5. 1985
mit Deutschen Meisterschaften

Ausschreibungen:
OSC Hoechst, Postfach 80 06 45,
D-6230 Frankfurt am Main 80



Dietmar Millonig, gefolgt von dem Briten McLeod (5) Foto: AP

Bravo, Dietmar!

Bravo, Dietmar Millonig! Österreichs im Sommer bereits fast totgesagtes Läufertrio schlug zu Silvester wieder kräftig zu und feierte Siege an drei Schauplätzen (siehe „Cross und quer“). Der wertvollste Erfolg war ohne Zweifel Dietmar Millonigs Triumph im Silvesterlauf von Zürich am 30. Dezember.

Der Kärntner brachte das Kunststück zuwege, den 1500 m-Spezialisten Pierre Delèze (CH) niederzuspurten und darüber hinaus drei Silbermedaillengewinner von Los Angeles auf die folgenden Plätze zu verweisen: Markus Ryffel (CH, 5000 m), Mike McLeod (GB, 10.000 m), Joseph Mamoud (F, 3000 m Hindernis). Eine Superleistung!

Während Millonig die 8090 m lange Strecke in 23:06,28 mit 32 Hunderstel Vorsprung beendete, brauchte die Damensiegerin, die diesmal nicht barfuß laufende Zola Budd (GB), die der internationalen Leichtathletik nun vielleicht doch erhalten bleibt, 26:26,68 und lag damit um 1,53 Sekunden vor der Schweizerin Cornelia Bürki.

Österreichs Leichtathletik hat an diesem 30. Dezember endlich wieder ein kräftiges Lebenszeichen auf internationaler Ebene gegeben – dank Dietmar Millonig!

HEINER BOBERSKI

Laufend notiert

Bei frühlingshaften Temperaturen fand am 25. November in der Heimat des Skistars Franz Gruber, in Molln, der **Mollner Wintergeländelauf** statt. Durch die gute Witterung konnte der Veranstalter, SV Grün-Weiß-Micheldorf, gegenüber dem Vorjahr die doppelte Anzahl von Läufern (140) begrüßen.

Schon in den Schüler- und Jugendklassen gab es herrliche Zweikämpfe und tolle Spurts zu sehen, wobei der Jugendliche Walter Lehki (GW Micheldorf) durch seinen lockeren Laufstil besonders hervorstach. Bei den Damen gab es – wie leider immer bei Läufen im Gelände – ein spärliches Teilnehmerfeld, hier war die Joggerklasse besser besetzt.

Höhepunkte waren dann die Männerläufe über fünf bzw. neun Runden (à 1060 m) auf gut zu belaufendem Wiesenboden. Auf der kurzen Distanz konnte Hannes Müller (LCAV doubrava) den bravours laufenden Franz Maier auf den letzten Metern mit einem fulminanten Endspurt noch abfangen. Auf der längeren Distanz sorgten die Prämiensprints für Abwechslung, sonst blieb aber die Spannung aus, weil Hubert Haas (LCAV doubrava) das von Josef Scharmer (TI Raika Innsbruck) angeschlagene Tempo nicht mehr mitgehen konnte.



Josef Scharmer Foto: Archiv

Anschließend war eine Videoaufzeichnung der Läufe zu sehen, und auch die pünktlich begonnene Siegerehrung mit zahlreichen Preisen und einer sehr schön kopierten Ergebnisliste ließ keine Wünsche offen. Nur die Tombola wurde als etwas zu teuer empfunden. Sonst muß man aber von einer mustergültig durchgeführten Veranstaltung sprechen, welche sich 1985 einen noch besseren Besuch verdient.

REINHOLD EIBENSTEINER

Schon die **15. Crosslaufserie der TS Lustenau** steht in diesem Winter auf dem Programm, und das Interesse ist

enorm. Über 150 Teilnehmer beim 1. Lauf am 1. Dezember (über etwa neun Kilometer), fast 200 beim 2. Bewerb am 15. Dezember (über ca. 4,5 km). In der allgemeinen Klasse setzte sich Hubert Forster (SV Lochau) beide Male durch, das gleiche gelang noch Kurt Inauen (Gossau) in der AK 2, dem Organisator Josef Hagen (TS Lustenau) in der AK 3, dem Jugendlichen Marcel Kaiser (LC Brühl) und in den Schülerklassen Sonja Rädler (ULCM Dornbirn) und Reinhard Niederländer (LG Montfort). Wie interessant die Lustenauer Cross-Serie ist, sieht man an den vielen erstklassigen Teilnehmern aus dem benachbarten Ausland oder an der Tatsache, daß sich am 1. Dezember auch der 800 m-Spezialist Herwig Tavernaro einen Start über die 4,5 km nicht nehmen ließ, obwohl dann für ihn „nur“ Platz 13 in seiner Klasse herauschaute. (Ergebnisliste im nächsten Heft)

H. B.

Auf geht's in die neue Cross-Saison: der Startschuß zum 1. Lauf der **StLV-Cross-Serie 85**, die vom StLV und zwei Sponsoren organisiert wird, erfolgte am 16. Dezember in Leutschach, und weit über 200 Läufer waren am Start! Neben der steirischen Elite traten auch einige sehr starke Athleten vom AD Maribor und AD Klavdivar Celje auf der sehr schön angelegten Leutschacher Cross-Strecke an, auf der auch die steirische Meisterschaft stattfinden wird.

Fünf von elf möglichen Siegen gingen an die Gäste aus Jugoslawien, die trainingsmäßig offenbar schon etwas „mehr drauf“ hatten. In den Hauptklassen gab es Doppelsiege der Gäste, obwohl es die Steirer ihren Konkurrenten nicht leicht machten: Rozic vor Naglic und Hilde Prischink (Post SV) hieß es bei den Damen, Osvald vor Cmok, Horst Röthel (LAC Kainach) und Hans Wünscher (Post SV) bei den Herren.

Eine kleine Sensation gab es bei den Juniorinnen: Uschi Profanter, Jugend-EM-Siegerin im Paddeln, konnte gleich ihren allerersten Crosslauf gewinnen. Vom Nachwuchs hinterließen noch Adam Mandl und Regina Graf (beide KSV) sowie Guido Zettlbauer und Bettina Mayer (beide MLG) einen starken Eindruck.

Resümee? Eine großartige Organisation unter Direktor Karl Neubauer von der Union Leutschach, prächtige Strecke, hervorragende Leistungen und viel Begeisterung bei den Aktiven. Weiter geht's am 13. Jänner in Maribor, am 27. Jänner in Bruck und mit dem großen Finale am 24. Februar in Unterpremstätten bei Graz.

ERIKA ZENZ

Wien-Marathon, 31. 3. 1985: Trainingstips von HUBERT MILLONIG

Die spezifische Periode

Während dieser Trainingsperiode nimmt das aerobe Lauftraining im Vergleich zu allen anderen Trainingsmitteln eine Vorrangstellung ein. Wir dürfen nicht vergessen, daß 97 – 98 Prozent der Energiequellen im Marathonlauf aerob sind. Ziel wird es daher sein, die ganze Distanz in maximaler Geschwindigkeit zu bewältigen. Die dafür notwendige Leistungsfähigkeit ist vergleichsweise sehr einfach durch Training zu erreichen. Es genügt dabei, schrittweise eine Menge Kilometer Lauftraining anzusammeln, wobei man sich, was die Korrektur von Geschwindigkeit und Dauer angeht, auf das eigene Gefühl verläßt. Der Umfang solcher Trainingsarbeit wird während dieser Phase beträchtlich wachsen, und ein Marathonläufer der Spitzenklasse schafft in der 3. und 4. Woche vor einem Wettkampf 200 km pro Woche und mehr. Kompliziert wie bei jedem Training ist es, die verschiedenen Intensitätsgrade der Trainingsarbeit abzuschätzen und festzulegen, wie sie zeitlich aufeinander folgen sollen, um das System auf einen hohen Wirkungsgrad und daher auf einen hohen und stab-

len Leistungsstand zu bringen, der das optimale Wettkampftempo erreichen läßt.

Dieses Problem ist verbunden mit der hinreichenden Verfügbarkeit von Muskel- und Leber-Glykogen. Jedoch dieser begrenzende Faktor kann durch das Training der Beinmuskulatur herabgesetzt werden. Die beste Trainingsform, um die muskuläre Umwandlung in dieser Richtung herbeizuführen, besteht im Lauf bei mittlerer Geschwindigkeit und über lange Zeit. Durch diese langen Läufe werden einerseits die Gelenke und Sehnen an die lange Arbeitsphase gewöhnt, und andererseits ist es ein Mittel, sich psychisch auf langanhaltende Anstrengungen einzustellen.

Läufe bei hohem Tempo und Wettkämpfe auf der Straße stimulieren, weil sie teilweise auch das anaerobe System ansprechen. Die Arbeitsintensität steigert sich bis an den Punkt, wo die anaerobe Schwelle erreicht und auch überschritten wird, wobei dadurch größere Wettkampfgeschwindigkeiten möglich werden. Eine zu hohe Milchsäureproduktion begrenzt

aber das Leistungsvermögen des Marathonläufers.

Ein Training, das eine gute Übereinstimmung von Krafteinsatz und aerober Ausdauer bietet, ist der Lauf im Marathon-Tempo. Er lehrt den Athleten, mit seinem idealen Wettkampftempo zu laufen, dabei seine Muskulatur ökonomisch einzusetzen und optimale Stoffwechselwerte zu erreichen. Lauftechnik in Form von Koordinationsläufen, Gymnastik in Form von Stretchingübungen, täglich durchgeführt, sowie allgemeine Konditionsübungen runden das Programm in dieser Trainingsperiode ab.

Wochenprogramm-Beispiel (Ende Februar 1985)

(Leistungsniveau ca. 2:20 – 2:50, je nach Veranlagung eines Athleten)

Montag: Allgem. aerobes Training: DL (Dauerlauf) mittel 18 – 20 km; Beweglichkeitstraining: Stretching 30 Minuten.

Dienstag: Allgem. aerobes Training: DL leicht/mittel/leicht 5/12/5 = 22 km. Allgem. Körperausbildung: Kraftgymnastik 30 Minuten.

Mittwoch: Spezielles aerobes Training: DL schnell 10 km/Pause 15 Minuten traben. FS (Fahrtspiel) 6/5/1 Minute /Pause 4/3 Minuten traben.

Donnerstag: Allgem. aerobes Training: DL leicht 30 – 32 km.

Freitag: Regeneration: DL leicht 10 km; Stretching 30 Minuten; eventuell Sauna und Massage.

Samstag: Allgem. aerobes Training: DL mittel 15 km; Technik: 10 x 150 m auf Koordination, Intensität mittel / Pause 150 m traben.

Sonntag: Allgem./Spez. aerobes Training: Marathontempo 15 km.

Marathontempo = wahrscheinliches Wettkampftempo für den 31. 3. 85
Stretching sowie Lockerungs- und Lösungsübungen gehören zum täglichen Training.

ETAPPE III: Spezifische oder spezielle Periode (ca. 6–8 Wochen)

Schwerpunkte

Trainingsmittel

Allgemeines
aerobes Training

Dauerlauf lang in geringer Intensität bis zu 3 Stunden
Dauerlauf in mittlerer Intensität bis zu 90 Minuten
Dauerlauf im Marathontempo bis zu 20 km

Spezielles
aerobes Training

Dauerlauf schnell bis zu 40 Minuten
Intervalldauerlauf und Fahrtenspiel in extensiver Form bis 10–12 km
Wettkämpfe auf der Straße

Technik

Koordinationsläufe in Intervallform bis zu 200 m. Intensität bei mittlerer Geschwindigkeit
Stretching

Beweglichkeitstraining

Allgemeine Körperausbildung

Erhaltung des erworbenen Niveaus bei geringerem Trainingsumfang

Pulshinweise

Dauerlauf lang	ca. 120–140	gering
Dauerlauf mittel	ca. um 150	mittel
Dauerlauf		
Marathontempo	ca. 150–170	mittel-hoch
Dauerlauf schnell	ca. über 160/170	hoch
Fahrtenspiel	ca. über 160/170	hoch

Wichtig: Der Belastungspuls ist natürlich von Läufer zu Läufer verschieden und muß daher individuell festgelegt werden.

Kolpinghaus Wien-Favoriten
Sonnwendgasse 22, Tel. 642451 od. 642497

bietet Quartier für

Frühlingsmarathon
Wien – 31. 3. 1985

mit U 1 – 10 Minuten im Zentrum
Training – Pratergelände, 15 Minuten
Einzelzimmer NF 280,-, Zweibettzimmer NF 195,-
Dreibettzimmer NF 180,-, HP + 70,-, VP + 140,-
Vollwert-Frühstück und Vollwert-Menü speziell
für Läufer mit allen wichtigen natürlichen
Lebensmitteln



ÖLV-Termine 1985

18./19. 1.	Hallen-Weltspiele	Paris
31. 1.	Int. Hallen-Gala mit Länderkampf M + F Österreich - Jugoslawien	Wien
1. 2.	Int. Hallen-Meeting	Sindelfingen
3. 2.	Int. Hallen-Meeting	Karlsruhe
2./3. 2.	Steirische Hallen-Meisterschaften	Schietteiten
10. 2.	Int. Felix-Slavik-Hallen-Memorial	Wien
16./17. 2.	Österr. Hallen-Staatsmeisterschaften	Wien
24. 2.	Int. Hallen-Meeting	Budapest
2./3. 3.	Hallen-Europameisterschaften	Athen
9./10. 3.	CISM-Cross-WM	Lissabon
17. 3.	Österr. Cross-Staatsmeisterschaften	OÖ
31. 3.	Frühlings-Marathon	Wien
20. 4.	Österr. Straßenlaufmeisterschaften 25 km Männer, 10 km Frauen	NÖ
28. 4.	Eröffnungsmeeing des ATSV Ternitz	Ternitz
28. 4.	ASKÖ-Eröffnungsmeeing	Traun
1. 5.	1 Stunde von Krems	Krems
5. 5.	Tucek-Meeting	Wien
11./12. 5.	Int. Jugend- und Junioren-Zehnkampf	Linz
18. 5.	Österr. Staatsmeisterschaft 20-km-Straßen- gehen; 5-km-Rahmenbewerb für Frauen	Spittal/Drau
1./19. 5.	Bundesländer-Cup Allgemeine Klasse mit österr. Staatsmeisterschaften 10.000 m M + F	Steiermark
25. 5.	Int. Meeting des SV Schwechat	Schwechat
25. 5.	Int. Meeting	München
25./26. 5.	Int. Mehrkampf-Meeting	Götzis
26. 5.	Int. Meeting des ATSV ÖMV Auersthal	Wien/Stadlau
26. 5.	Int. Meeting	Innsbruck
27. 5.	Int. Meeting	Bozen
27. 5.	Int. Voralpen-Meeting des ASKÖ Hainfeld	Hainfeld
1./2. 6.	Nachwuchs-Landesmeisterschaften	
1./2. 6.	Länderkampf Männer und Frauen Italien - UdSSR - Belgien (nur M) - Österreich	Oberitalien
5. 6.	Int. Meeting	Madrid
6. 6.	Österr. Staatsmeisterschaft 50-km-Straßengehen	Spittal/Drau
6. 6.	30. Int. IAC-Meeting	Innsbruck
8. 6.	Int. Meeting	Moskau
8./9. 6.	Bundesländer-Cup Jugend	Klagenfurt
9. 6.	Int. Meeting	Sotchi
12. 6.	Int. Meeting	Ostrau
12. 6.	Int. Meeting	Saragossa
12. 6.	Int. Meeting	Florenz
14. 6.	Int. Meeting	Madrid
14./15. 6.	Int. Meeting	Bratislava
15./16. 6.	Westathletic-Games	Schweiz
16. 6.	Int. Meeting	Fürth
16. 6.	Int. Meeting	Formia
19. 6.	Int. Olympia-Meeting	Schwechat
22./23. 6.	Österr. Mehrkampf-Staatsmeisterschaften Allg. Kl. mit Mehrkampf-Länderkampf Österreich - Ungarn - Jugoslawien	Graz
22./23. 6.	Österr. Junioren-Meisterschaften	Vorarlberg
29. 6.	Int. Meeting	Pinkafeld
29./30. 6.	Landesmeisterschaften Allgemeine Klasse	Oslo
30. 6.	Int. Meeting	Hengelo
2. 7.	Int. Meeting	Stockholm
4. 7.	Int. Meeting	Helsinki
6. 7.	Int. Meeting	Pisa
10. 7.	Int. Meeting	Lausanne
10./11. 7.	Union-Bundeskampf-Spiele	Wien
11. 7.	Olympischer Tag	Berlin
12. 7.	Int. Meeting	Paris
12./13. 7.	Junioren-Länderkampf männlich/weiblich CSSR - Griechenland - Österreich	Prag
13./14. 7.	Länderkampf M + F Ungarn - Griechenland - England (F) - Österreich	Budapest
16. 7.	Int. Meeting	Nizza
19. 7.	Int. Meeting	London
20./21. 7.	Österr. Mehrkampf-Meisterschaften Junioren, Jugend und Schüler	NÖ
24. 7.	Int. Meeting	München
26. 7.	Int. Meeting	Krems
27. 7.	Int. Bleikristall-Meeting	Ebensee
27. 7.	Int. Meeting	Oslo
31. 7.	Int. Meeting	Caorle
2.-4. 8.	Österr. Einzel-Staatsmeisterschaften	Innsbruck

7. 8.	Junioren-Länderkampf männlich Griechenland - Algerien - Zypern - Österreich	Athen
10./11. 8.	Europa-Cup, Mannschaft Männer: Österreich - Luxemburg - Niederlande - Portugal - Rumänien - Zypern Frauen: Österreich - Griechenland - Portugal - Spanien - Schweiz - Zypern	Schwechat
15. 8.	Österr. Meisterschaft 5000 m Frauen	Linz
15. 8.	Int. Meeting des ATSV Linz	Bern
16. 8.	Int. Meeting	Wien
17. 8.	Int. Cricket-Meeting	Zürich
21. 8.	Int. Meeting	Innsbruck
22. 8.	Int. Alpenrosen-Meeting	Cottbus
22.-25. 8.	Junioren-Europameisterschaften	Berlin
23. 8.	Int. Meeting	Prag
24. 8.	Int. Meeting	Kobe/Japan
24. 8.-4. 9.	Universiade	Köln
25. 8.	Int. Meeting	Koblenz
28. 8.	Int. Meeting	Brüssel
30. 8.	Int. Meeting	Nitra
31. 8.	Int. Meeting	Riccione
31. 8.	Int. Meeting	Wien
4. 9.	Int. Erdöl-Meeting	Rieti
4. 9.	Int. Meeting	
6. 9.	Int. Marc-Aurel-Marsch mit Rahmenbewerb	Bruck-Neudorf
6. 9.	Int. Marathon	London
7. 9.	Int. Meeting	Rom
7./8. 9.	Europa-Cup-Mehrkampf Männer: Österreich - Griechenland - Ungarn - Italien - Spanien Frauen: Österreich - Griechenland - Italien - Rumänien - Spanien - Schweiz	Brunico/Italien
8. 9.	Int. Meeting	Hannover
14./15. 9.	Österr. Staffel-Meisterschaften und Vereins-Cup	
15. 9.	Europa-Cup Marathon	Rom
21. 9.	Int. Meeting des ATSV Innsbruck	Innsbruck
21./22. 9.	Österr. Jugendmeisterschaften	OÖ
28./29. 9.	Finale Welt-Cup Gehen	Douglas
25./26. 9.	Int. Meeting	Nicosia
6. 10.	Abschlussmeeting des ATSV Ternitz	Ternitz
26. 10.	Österr. Marathon-Staatsmeisterschaften	Steiermark

EINLADUNG

Der Österreichische Leichtathletik-Verband lädt alle
Veranstalter von Volksläufen und alle
ÖLV-Landesverbände herzlich ein zur

1. VOLLVERSAMMLUNG der ARGE VOLKSLAUF

Samstag, den 16. Februar 1985
(Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften)

Beginn 18.30 Uhr

im Ferry-Dusika-Hallenstadion, 1020 Wien,
Olympiaplatz 1, Presseraum

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Definition Volkslauf
3. Vereinbarung VOLKSLAUF-ÖLV
4. Richtlinien für eine gute Volkslauf-Organisation
(Wunschliste)
5. Volkslauf-Terminkalender 1985
6. Gemeinsamer Sponsor?
7. Volkslauf in der Zeitschrift „Marathon“
8. Allfälliges

Mit freundlichen Grüßen für den
ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBAND

Ing. Karl Margreitner eh. OR Mag. Peter Wychera eh.
ÖLV-Wettkampfsportwart Präsident



Beschlüsse des Erweiterten ÖLV-Vorstandes am 1. Dezember 1984

1985 bringt viele Neuerungen

Im Bundessportzentrum Südstadt wurden am 1. Dezember die Weichen für das sportliche Geschehen im Österreichischen Leichtathletik-Verband im Jahre 1985 gestellt. Bei der traditionellen Herbstsitzung des Erweiterten Vorstandes des ÖLV (Vorsitz Präsident Mag. Peter Wychera)

Von OTTO BAUMGARTEN

wurde das vorgelegte Sportprogramm mit Terminkalender einstimmig angenommen. Beschlossen wurden damit die Dressen- und Startnummernbestimmungen, die Zielsetzungen des ÖLV für 1985, die Unterstützungen, der Einsatz des haupt- und der nebenamtlichen Trainer, die Kadereinteilung, die Möglichkeiten der sportmedizinischen Untersuchung, die Einteilung in die Leistungszentren, die Einberufung zur HSNS, die Qualifikationsrichtlinien für die Hallen-EM und die Junioren-EM 1985, die nochmalige Herausgabe der Dopingliste sowie der Terminkalender für 1985. Neben dem Sportprogramm wurden beschlossen:

- die Durchführungsbestimmungen über den Athletik-Fonds (Ausrüsterverträge)
- die Initiativen im Volks- und Berglaufsport, um mit den Veranstaltern einheitliche Bestimmungen zu schaffen
- die Werbevereinbarungen bei Österreichischen Meisterschaften (geringfügige Abänderung)
- die Kategorisierung der ÖLV-Veranstaltungen (soll dem Sportplatzbau dienlich sein, keine Einschränkung bei der Durchführung von internationalen Veranstaltungen)
- die Handhabung der Nenngeleinzahlung sowie der Nennungsausschreibung auf den neuen Formblättern bei Österreichischen Meisterschaften ab 1985.

Neue Meisterschaftsstrecken:

Crosslauf: Männer I 12.000 m, Männer II 4.000 m, Männliche Junioren 5.000 m, Männliche Jugend 4.000 m, Männliche Schüler 3.000 m; Frauen 5.000 m, Weibliche Junioren 4.000 m, Weibliche Jugend 3.000 m, Weibliche Schüler 2.000 m.

Rahmenbewerbe: Männliche Senioren 8.000 m, Weibliche Senioren 5.000 m.

Weitere Meisterschaftsbewerbe:

Frauen: 10.000 m – Bahn, 15 km –

Straße (ab IAAF-Einführung), 5 km-Gehen (Rahmenbewerb).

Weibliche Junioren: 3000 m – Bahn.

Weibliche Jugend: 3000 m – Bahn.

Weibliche Schüler: 2000 m – Bahn.

ÖLV-Trainer

Hauptamtlicher Trainer: Ilija Popov.

Nebenamtliche Trainer: Mag. Erich Berthold (Sprint), Mag. Wolfgang Gunther Zikeli (Hürden), Hubert Millonig (Lauf), Hubert König (Lauf), Mag. Josef Zeilbauer (Weit, Drei), Reinhard Lechner (Stabhoch), Rudolf Harkamp (Stoß, Wurf), Ing. Walter Edletitsch (Hammer), Horst Mandl (Zehnkampf).

Die ÖLV-Kader 1985

A-Kader

Lauf: Robert Nemeth (N), Dietmar Millonig (K). Hürden: Thomas Futterknecht (N). Gehen: Martin Toporek (N). Wurf: Erwin Weitzl (N), Johann Lindner (K).

B-Kader

Sprint: Roland Jokl (N). Lauf: Karoline Käfer (K). Gehen: Wilfried Siegele (N). Sprung: Hermann Fehringer (N). Wurf: Michael Beierl (N).

C-Kader

Sprint: Andreas Berger (OÖ), Grace Pardy (W). Lauf: Gerald Miedler (W), Anna Müller (K). Hürden: Gerda Haas (N), Ulrike Kleindl (ST), Sabine Seidl (W). Marathon: Gerhard Hartmann (T), Gottfried Neuwirth (N), Henriette Fina (T). Sprung: Sigrid Kirchmann (OÖ), Alfred Stummer (W). Wurf: Veronika Längle (V).

Junioren-Kader

Sprint: Jürgen Böckle (V), Rudolf Zipfelmayer (W), Jörg Langusch (ST), Harald Mandlbürger (V), Clemens Krabatsch (OÖ), Ulrike Alge (V), Sabine Tröger (N), Susanne Krumpholz (NÖ). Lauf: Wolfgang Fritz (N), Peter Langmaier (ST), Klaus Ehrle (V), Pia Spiegel (V), Claudia Forstner (N), Ulla Ashton (N). Hürden: Nikolaus Kranzl (OÖ), Angelika Binder (OÖ), Manuela Moosmann (V), Ingeborg Wagner (S), Beate Dräbing (K). Sprung: Alexander Hana (N), Peter Stuchlik (N), Herbert Lettner (N), Ingeborg Frick (V), Susanne Sulzer (N), Kathi Sabernig (OÖ), Brigitte Pöck (N). Wurf: Robert Suchacek (N), Thomas Siller (S), Bettina Lehmann (OÖ), Claudia Müller (N), Maria Haupt (W), Sonja Spindelhofer (N). Mehrkampf: Michael Ar-

nold (N), Walter Grofics (N), Gernot Kellermayr (OÖ).

Beobachtungs-Kader

Sprint: Wolfgang Göschl (ST), Wolfgang Frank (S), Bruno Mautendorfer (K), Christian Mark (T), Stefan Lins (V), Klaus Devidé (N), Beate Buxbaum (V), Monika Steinlechner (T), Susanne Tichy (B), Manuela Merlin (V), Sabine Braumandl (OÖ). Lauf: Michael Ramusch (ST), Herwig Tavernaro (V), Peter Svaricek (W), Karl Blaha (ST), Peter Schwarzenpoller (N), Josef Stando (W), Klaus Kohout (ST), Ludwig Ratzenböck (OÖ), Isabella Hozang (N). Hürden: Andreas Rapek (W), Norbert Tomaschek (N), Thomas Weimann (N). Sprung: Gerald Kager (N), Markus Einberger (T), Sabine Skvara (OÖ). Wurf: Klaus Bodenmüller (V), Arno Rupp (V), Maria Schramseis (W), Ursula Weber (W). Mehrkampf: Jürgen Mandl (ST), Otto Petrovic (ST), Beate Osterer (N).

ÖLV-Ehrenzeichen

Landesrat Ing. Helmut Mader (Tirol) wurde mit dem ÖLV-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet, das Ehrenzeichen in Silber wurde den Herren Walter Grabul, Othmar Wutscher (beide Kärnten) und Laurin Peter (Vorarlberg) verliehen. Herzliche Gratulation!

Junioren-EM-Limits

Für die Nominierung zu den Junioren-Europameisterschaften vom 22. bis 25. August in Cottbus (DDR) muß zwischen 1. März und 12. August die Kadernorm einmal erbracht werden.

	Männl. Jun.	Weibl. Jun.
100 m	10,84	12,04
200 m	21,74	24,54
400 m	48,54	55,14
800 m	1:51,4	2:09,0
1500 m	3:50,0	4:28,0
3000 m	8:20,0	9:45,0
5000 m	14:35,0	-
110 m Hürden	14,84	14,34
400 m Hürden	53,14	61,44
2000 m Hindernis	5:50,0	-
Hoch	2,11 m	1,80 m
Weit	7,35 m	6,05 m
Stab	4,90 m	-
Drei	15,30 m	-
Kugel	15,60 m	13,70 m
Diskus	48,50 m	47,00 m
Speer	69,00 m	48,00 m
Hammer	57,50 m	-
Mehrkampf	6750 P.	5270 P.
1000 m Gehen/5000 m Gehen	45:40,0	29:00,0

Neben der Limiterbringung ist eine ansteigende Leistungskurve für eine Nominierung erforderlich! O. B.

Bringt die neue LA-Hallensaison den Durchbruch eines jungen Athleten?

Wen lockt es nach Athen?

Nun ist es wieder soweit. Schüsse gellen durch die gespannte Atmosphäre, Sprinterbeine flitzen über die Gerade, Ellenbogen bestimmen das Geschehen in den Kurven, Springerbeine versuchen der Erdanziehung zu entfliehen, Artistik beherrscht den Raum zwischen Boden und Decke, schwere Kugeln donnern zu Boden, Nerven werden strapaziert, Glück und Pech liegen dicht beisammen, eine Hundertstelsekunde, einen Zentimeter. Es wird wieder gekämpft, gekämpft bei der wettkampfmäßigen Unterbrechung des Wintertrainings. Die Hallensaison beginnt. Dank der modernen Hallen hat nämlich „die Leichtathletik immer Saison“.

Von OTTO BAUMGARTEN

Das Programm für die Hallensaison 1985 ist erstellt, Höhepunkte sind die Hallen-Europameisterschaften Anfang März in Athen, einer Stadt, die sich durch die glanzvolle Organisation von Freilufttitelkämpfen auch im Sport von heute einen sehr guten Namen machen konnte. Die Höhepunkte in Österreich werden im Wiener Hallenstadion mit seinen modernen Anlagen und seiner superschnellen 200 m-Rundbahn in Szene gehen. Noch größere Bedeutung als in Europa genießt die Hallenleichtathletik in den USA. Einziger Österreicher, der dies 1985 erleben wird, ist Dietmar Millionig. Er hat für den Februar zwei bis drei Starts in den USA eingeplant und dann geht es nach Athen. Anders bei Robert Nemeth. Ihm dienen die europäischen Hallenmeetings zur Vorbereitung auf die Hallen-EM.



In der Halle meist besonders stark:
Roland Jökl Foto: Sündhofer

Hallen-EM-Limits 1985

Limits für die Hallen-Europameisterschaften am 2./3. März in Athen (sind je einmal zu erbringen).

	Männer	Frauen
60 m	6,75	7,40
200 m	21,34	23,94
400 m	47,54	53,64
800 m	1:49,6	2:04,0
1500 m	3:43,0	4:16,0
3000 m	7:58,0	9:16,0
60 m Hü	7,90	8,35
Hoch	2,22 m	1,87 m
Weit	7,70 m	6,40 m
Stab	5,40 m	-
Drei	16,10 m	-
Kugel	18,80 m	16,40 m

Hallentermine 1985

12. 1.	Gerhard-Dirry-Memorial	Wien
18./19. 1.	1. Hallenweltspiele	Paris
31. 1.	Hallengala des ÖLV	Wien
1. 2.	Internat. Hallenmeeting	Sindelfingen
2./3. 2.	StLV-Hallenmeeting	Schilleiten
3. 2.	Internat. Hallenmeeting	Karlsruhe
10. 2.	Felix-Slavik-Memorial	Wien
16./17. 2.	Österr. Hallenmeisterschaften	Wien
24. 2.	Internat. Hallenmeeting	Budapest
2./3. 3.	Hallen-Europameisterschaften	Athen

Hallenrekorde auf einen Blick

Männer

50 m H:	W/E 5,61 Manfred Kokot (DDR)	4. 2. 73 Ost-Berlin
	W 5,61 James Sandford (USA)	20. 2. 81 San Diego
	Ö 5,7 Gert Herunter	28. 2. 71 Ost-Berlin
60 m:	W 6,54 Houston McTear (USA)	7. 1. 78 Long Beach
	E 6,55 Christian Haas (D)	1. 3. 80 Sindelfingen
	Ö 6,75 Roland Jökl	20. 2. 82 Wien
200 m:	W/E 20,57 Ralf Lübke (D)	11. 2. 84 Stuttgart
	Ö 20,98 Roland Jökl	2. 2. 84 Wien
400 m:	W 45,79 Antonio McKay (USA)	11. 2. 84 Gainesville
	E 45,96 Hartmut Weber (D)	2. 2. 81 Sindelfingen
	Ö 47,29 Thomas Futterknecht	4. 3. 84 Göteborg
800 m:	W/E 1:44,91 Sebastian Coe (GB)	12. 3. 83 Cosford
	Ö 1:49,4 Robert Nemeth	14. 2. 82 Wien
1000 m:	W/E 2:18,58 Sebastian Coe (GB)	19. 3. 83 Oslo
	Ö 2:22,6 Dietmar Millionig	13. 2. 79 Wien
1500 m:	W/E 3:35,6 E. Coghlan (IRL)	20. 2. 81 San Diego
	Ö 3:39,6 Wolfgang Konrad	30. 1. 80 Wien
Meile:	W/E 3:49,78 E. Coghlan (IRL)	26. 2. 83 East Rutherford
3000 m:	W/E 7:39,2 Emiel Puttemans (B)	18. 2. 73 Berlin
	Ö 7:47,5 Dietmar Millionig	25. 2. 79 Wien
50 m H.:	W 6,36 R. Nehemiah (USA)	3. 2. 79 Edmonton
	E 6,45 Thomas Munkelt (DDR)	10. 2. 79 Ottawa
	Ö 6,73 H. Kreiner	6. 2. 83 Schilleiten
60 m Hürden:	W/E 7,48 T. Munkelt (DDR)	6. 3. 83 Budapest
	Ö 7,90 H. Kreiner	8. 2. 84 Budapest
Hoch:	W/E 2,37 m Carlo Thränhardt (D)	24. 2. 84 Berlin
	Ö 2,20 m Wolfgang Tschirk	7. 4. 79 Wien
Weit:	W 8,79 Carl Lewis (USA)	27. 1. 84 New York
	E 8,23 m Igor Ter-Owanesian (SU)	27. 3. 66 Dortmund
	Ö 7,44 m Alfred Stummer	25. 2. 84 Wien
Stab:	W/E 5,85 m Thierry Vigneron (F)	4. 3. 84 Göteborg
	Ö 5,30 m Reinhard Lechner	30. 1. 82 Wien
	Ö 5,30 m Hermann Fehringer	15. 1. 83 Wien
Drei:	W 17,41 m Willie Banks (USA)	19. 2. 82 San Diego
	E 17,31 m Keith Connor (GB)	13. 3. 81 Detroit
	Ö 15,70 m Alfred Stummer	26. 2. 84 Wien
Kugel:	W 22,02 m George Woods (USA)	8. 2. 74 Inglewood
	E 21,46 m Sergej Kasnaukas (SU)	17. 2. 84 Moskau
	Ö 18,79 m Erwin Weitzl	11. 2. 82 Wien

Frauen

50 m:	W/E 6,11 Marita Koch (DDR)	2. 2. 80 Grenoble
	Ö 6,2 Brigitte Haest	10. 2. 73 Boblingen
60 m:	W/E 7,08 Marita Koch (DDR)	29. 1. 83 Sentenberg
	Ö 7,37 Karoline Käfer	13. 1. 79 Wien
200 m:	W/E 22,39 Marita Koch (DDR)	5. 3. 83 Budapest
	Ö 23,47 Karoline Käfer	4. 2. 79 Wien
400 m:	W/E 49,59 J. Kratochvilova (CS)	7. 3. 82 Mailand
	Ö 51,90 Karoline Käfer	25. 2. 79 Wien
800 m:	W/E 1:58,33 J. Kratochvilova (CS)	12. 2. 83 Jablonec
	Ö 2:03,0 Christiane Wildschek	16. 2. 80 Wien
1500 m:	W 4:00,8 Mary Tabb (USA)	8. 2. 80 New York
	E 4:03,0 Natalia Maracescu (R)	10. 2. 79 Budapest
	Ö 4:17,84 Anni Müller	8. 2. 84 Budapest
3000 m:	W 8:47,3 Mary Tabb (USA)	5. 2. 82 Inglewood
	E 8:48,1 Galina Sacharowa (SU)	10. 2. 84 Boston
	Ö 9:17,53 Doris Weilharter	20. 2. 83 Budapest
50 m Hürden:	W/E 6,74 A. Ehrhardt (DDR)	4. 2. 73 Ost-Berlin
	W/E 6,74 Zofia Bielczyk (PL)	2. 2. 81 Grenoble
	Ö 7,15 Carmen Mähr	11. 3. 72 Grenoble
60 m Hürden:	W/E 7,75 B. Jahn (DDR)	5. 3. 83 Budapest
	Ö 8,43 Carmen Mähr	12. 2. 72 Basel
Hoch:	W/E 2,03 m Tamara Bykowa (SU)	6. 3. 83 Budapest
	Ö 1,89 m Ilona Gusenbauer	25. 2. 72 Wien
Weit:	W/E 6,99 m Heike Daute (DDR)	21. 1. 84 Sentenberg
	Ö 6,23 m Hanna Kleinpeter	14. 3. 70 Wien
Kugel:	W/E 22,50 m H. Fibingerova (CS)	19. 2. 77 Jablonec
	Ö 14,47 m Melitta Aigner	27. 2. 82 Wien

Einige Gedanken eines „Immer-noch-Insiders“ zum Mittelstreckentraining

Intensität und Wettkämpfe!

Seit vielen Jahren ist es im Mittelstreckenbereich der Männer zu keinen wesentlichen Verbesserungen im 10-Besten-Durchschnitt gekommen, und auch die absoluten Spitzenleistungen sind – abgesehen von Robert Nemeth im 1500 m-Lauf – ausgeblieben. Diese unbefriedigende Entwicklung hat sicher mannigfaltige Ursachen, die einer gründlichen Untersuchung bedürfen. Zwei wesentliche Punkte aber, die mir als „Immer-noch-Insider“ aufgefallen sind, möchte ich zur Diskussion stellen.

Von RUDOLF KLABAN

- 1.) Überbetonung des Umfanges gegenüber der Intensität im Training.
 - 2.) Zu wenig Wettkämpfe gegen gleichstarke oder stärkere Gegner.
- Ad 1.): Während bis Anfang der 60er Jahre sowohl im Mittel- als auch im Langstreckenbereich das Intervalltraining die alleinseligmachende Train-



Rudolf Klaban, einst betreut von seinem Vater (links), ist Experte für Mittelstreckentraining
Foto: Sündhofer

ningmethode war, schlug dann das Pendel – durch Lydiard und Van Aaken angeregt – zugunsten der Dauermethoden aus. Daraus resultierten u. a. eine unwahrscheinliche Leistungsexplosion im reinen Ausdauerbereich, die Joggingwelle, aber auch

große Veränderungen im Training der Mittelstreckenläufer hin zu den „Kilometerfressern“.

Es ist sicherlich richtig, daß auch Mittelstreckenläufer ihre aerobe Kapazität durch Läufe mit hohen Umfängen und geringer bis mittlerer Intensität verbessern müssen, aber nur soweit, wie es als Grundlage für ein spezielles Training notwendig erscheint.

Und speziell heißt für mich: in Intensitätsbereichen arbeiten, die der Wettkampfindensität ähnlich sind, ihr entsprechen, ja sogar des öfteren höher sind! Deshalb scheint es mir wenig sinnvoll, z. B. in der speziellen Vorbereitungsperiode (ab etwa Anfang März) weiterhin Trainings-Kilometer

800 m

IT: 3x8x100 m unter 14",
Interv. 45", Serienpause 8'
iIT: 8x200 m in 27", Intervall 2'
WL: 4x400 m in 54", Pause 15'
KL: 600 m in 1:22-1:24



Verspannte Muskelpartien? Magnetfolien entspannen!

Viele Menschen leiden unter Nackenschmerzen. Langes Sitzen, wie es viele Berufe mit sich bringen, zu wenig Bewegung, und schon sind die Muskeln zwischen Nacken und Schultern verspannt, fangen zu schmerzen an. Und oft beeinträchtigen solche Verkrampfungen auch die Durchblutung des Kopfes; die Folge: andauernde Kopfschmerzen. Jetzt gibt es eine uralte Heilmethode in neuer Form: die Wechselmagnetfolie – in der Apotheke

unter dem Namen „Energy Pak“ rezeptfrei erhältlich. Die Magnetkraft – aus dem Therapiebereich physikalischer Medizin – wirkt nicht nur gegen Verspannungen der Rückenmuskulatur, sondern auch bei Bandscheibenleiden, Nervenschmerzen, Ischias und Durchblutungsstörungen (um nur einige der Anwendungsgebiete zu nennen!). Bei unklaren Schmerzen ist natürlich zuerst der Arzt zu konsultieren.

3. Olympia City Marathon

28. April '85

Olympia-Marathon-Strecke, Start/Ziel im Olympiapark
Ausreichende Versorgung
Sonder- und Ehrenpreise
Nudelparty, Rahmenprogramm
Läufer-Informations-Messe

Ausschreibungen:
Marathon München - FVSeV-
Postf. 330665 · 8 München 33
☎089/595769



Anmeldeunterlagen/Informationsstelle:
Tony's Laufsport-Boutique, Praterstr. 21, 1020 Wien, Tel. 0222/2417332

1500 m

IT: 2x10x200 m unter 31",
 Interv. 1', Serienpause 10'-12'.
 IIIT: 8x400 m in 60", Intervall 2'
 WL: 3-4x800 m in 2:00 Pause 20'
 KL: 1200 m in 3:04-3:08

schinden zu wollen, statt zu versuchen, im Qualitätsbereich den Ansatz zu einer Leistungsverbesserung zu finden.

Das geht aber nur dann, wenn auch in der allgemeinen Vorbereitungsperiode Trainingseinheiten mit anaerobem Charakter durchgeführt werden (Fahrspiel mit kurzen Tempostrecken, Intervalltraining, Tempoläufe u. ä., bei Jugendlichen auch Zirkeltraining).

Bei den Trainingseinheiten der speziellen Vorbereitungsperiode stehen dem Trainer bzw. Athleten so viele Varianten mit anaeroben Anforderungen zur Verfügung, daß es zu keiner Monotonie oder einem Gewöhnungseffekt kommen sollte: Intervalltraining (IT), intensives Intervalltraining (IIIT), Wiederholungsläufe (WL), Kontrollläufe (KL), Intervallsprints, u. v. m.

Die Häufigkeit solcher anaerober Trainingseinheiten sollte meines Erachtens von ca. 2x/Woche anfangs März mit zunehmender Intensität auf 3-4x/Woche anfangs Mai - bei 6 - 8 Trainingseinheiten/Woche - ansteigen. Das heißt im Extremfall jeden zweiten Tag eine anaerobe Einheit in einer „harten Woche“! So kann man die nötige Tempohärte schon am Beginn einer Saison haben und bessere Resultate als im Vorjahr erreichen.

Die hier nur exemplarisch angeführten Trainingsprogramme für Mittelstreckenläufer basieren auf einer angepeilten Bestleistung von 1:52,0 für den 800 m Läufer (ø 14,0") und 3:52,5 für den 1500 m Läufer (ø 15,5") und len vor allem den geringen Umfang bei sehr hoher Intensität zeigen. Der Anstrengungsgrad (innere Belastung) wird bei den einzelnen Programmen sicherlich recht unterschiedlich sein.

Ad 2.): In die gleiche Richtung zielt die Forderung nach vermehrter Wettkampfteilnahme vor allem in der Spezialdisziplin. Sicherlich auch ein organisatorisches Problem, das Trainer und Athlet nicht alleine lösen können. Aber nur sporadische Wettkampfteil-

nahme kann durch eine gewisse Wettkampfscheu begründet sein; diese wird sich bei zu geringer Tempohärte im Training, Überbetonung der Wertigkeit bestimmter Wettkämpfe, falschem Formaufbau u. ä. einstellen. Ich persönlich habe immer den Wettkampf und den Gegner gesucht und bin dadurch auf durchschnittlich 40(!) Starts im Jahr - inklusive Vorläufe -

gekommen. Das ist (nicht nur für heutige Verhältnisse) bestimmt zu hoch, trotzdem sehe ich ca. 20 Starts, davon die Hälfte in der Spezialdisziplin, als Minimum an.

Auf diese Weise wird nicht nur das unter 1.) geforderte qualitätsbetonte Training gerechtfertigt, sondern es werden meiner Ansicht nach auch bessere Leistungen zu erwarten sein.

MARATHON beginnt Abdruck einer Super-Bestenliste

Fest für Statistiker

Unter dem Titel „Beiträge zur Geschichte der österreichischen Leichtathletik“ flatterten jüngst einige Blätter auf den Redaktionsschreibtisch von MARATHON, die ein Fressen für LA-Statistiker sind. Erich Kamper und Mag. Karl Graf haben mit ungeheurer Akribie „Ewige Bestenlisten“ der heimischen Leichtathletik jeweils bis zum zirka 50. Platz zusammengestellt, die MARATHON ab dieser Nummer im Dokumentationsteil veröffentlicht. In diesen Listen werden auch die absolut besten zehn Leistungen angeführt, egal ob sie von einem (wie etwa bei Roland Jokl über 200 m) oder von mehreren Athleten erzielt wurden. Es fehlen auch nicht Angaben, wann und wo die einzelnen Leistungen erbracht wurden und was die größten Erfolge Österreichs in der jeweiligen Disziplin waren. Karl Graf (6233 Kramsach 321c) ist übrigens dankbar, wenn ihm Ergänzungen und Korrekturen direkt mitgeteilt werden.

Über das nüchterne Zahlenmaterial hinaus werden MARATHON-Leser in

diesen Listen vielen großen Namen aus Österreichs LA-Vergangenheit begegnen und mit diesen Namen möglicherweise schöne persönliche Erinnerungen verbinden, an gemeinsame Wettkämpfe, an Stunden der Kameradschaft und der sportlichen Auseinandersetzung.

Es versteht sich, daß in diesen Listen Handzeiten und elektronisch gestoppte Zeiten unterschiedlich bewertet werden. Auch ob eine Leistung in besonderer Höhenlage erreicht wurde, hat man berücksichtigt. Darüber hinaus werden die Listen ständig aktualisiert, weil die Veröffentlichung dieser umfangreichen Arbeit natürlich nur in Fortsetzungen möglich ist und wahrscheinlich rund ein Jahr in Anspruch nehmen wird. Wir beginnen diesmal mit den Herren-Kurzstrecken und bitten vor allem die Damen (insbesondere Werferinnen und Mehrkämpferinnen) um Geduld, weil sie leider als letzte drankommen.

HEINER BOBERSKI



ÖOC-Ehrung für Österreichs einzige LA-Olympiasiegerin Herma Bauma (London 1948) - auch sie ist in der Ewigen Bestenliste noch gut placiert

Foto: Sündhofer

MARATHON
 muß man einfach
 haben

Jetzt!
abonnieren!

Obwohl die ganz große Ost-West-Konfrontation in Los Angeles ausblieb:

1984 war ein gutes LA-Jahr

Zum Jahreswechsel soll ein Rückblick auf die Saison 1984 stehen und eine Analyse der einzelnen Disziplinen versucht werden.

Lassen wir zuerst die Männerbewerbe Revue passieren:

Auf den Kurz- sowie auf den Hürdenstrecken blieb die Vorherrschaft der Amerikaner ungebrochen. Sie stellten hier in allen Disziplinen die Jahresbesten und von 50 möglichen Plazierungen unter den ersten Zehn der Jahresbestenliste erreichten sie nicht weniger als 30! Überraschend Carl Lewis über 100 m und 200 m, nach wie vor ungeschlagen Ed Moses über 400 m Hürden. Konkurrenzlos auch die US-Staffeln: Übe 4 x 100 m schafften sie den einzigen WR der Olympischen Spiele, über 4 x 400 m die beste je im Flachen gelaufene Zeit.

Von PETER GASPARI

Zwei Ausnahmeathleten dominierten die Mittelstrecken: Der Brasilianer Cruz, der über 800 m nicht nur Olympiasieger wurde, sondern auch die nacholympischen Meetings in beeindruckender Manier beherrschte und bis auf 0,04 sec an den WR herankam. Der 800 m-Lauf war heuer überhaupt sehr stark, denn gleich 10 Athleten blieben unter 1:44, was 1983 nur 5 gelungen war. Imponierend auch der Marokkaner Aouita, der auf den Strecken von 1500 m bis 5000 m JWB erzielte und sich auf letzterer auch die Goldmedaille in L. A. holte. Aber auch die anderen 5000 m-Läufer zeigten sich in Bombenform – nicht weniger als 18 blieben unter 13:20.

Die Portugiesen beeindruckten auf den Langstrecken. Weltrekord und zweitbeste Zeit des Jahres über 10.000 m, drei Athleten unter den ersten Zehn über 5000 m und Olympiasieg im Marathon durch Carlos Lopes.

Eklatant dagegen die Schwäche der Sowjets in den Laufbewerben: Sie schafften nur über 200 m, 400 m (je 1) und 400 m Hürden (2) Plätze unter den ersten zehn.

Die Sprungbewerbe standen ganz im Zeichen Sergej Bubkas, der sich immer mehr der 6 m-Traumgrenze nähert. Nach viermaliger WR-Verbesserung hält er bereits bei 5,94 m. Seine Stabhochsprungduelle mit dem Franzosen Vignerot könnten aber bald erweitert werden, da sich der Kreis der 5,80 m-Springer gegenüber dem Vorjahr vervierfacht hat – von zwei auf acht!

Auch im Hochsprung scheint bald eine Traumgrenze fällig. Dem Chinesen Zhu Jianhua fehlt nur mehr ein Zentimeter auf 2,40 m. Nach wie vor unerreicht blieben die „Alt-Weltrekorde“ Bob Beamons im Weitsprung (1968) und Joao de Oliveiras (1975) im Dreisprung.

Die Wurfbewerbe wurden weiter vom Ostblock dominiert, vor allem der Hammerwurf, wo sich nur der Finne Tiainen (4.) unter die 10 Jahresbesten schieben konnte. Überraschend hier der Russe Sedych, der mehr als zehnmal die alte WR-Marke übertraf und als erster Mensch über 85 m warf.

Die Sensation des Jahres schlechthin war aber sicher der erste 100 m-Speerwurf der Geschichte durch Uwe Hohn (DDR). Auf Grund der Einführung eines neuen Speers wird er wahrscheinlich für alle Zeiten der einzige 100 m-Werfer bleiben. Einen starken Aufschwung gab es im Kugelstoßen, wo gleich 13 Athleten über 21,50 m stießen, eine Weite, die voriges Jahr nur vier geschafft haben.

Der Zehnkampf lebt weiter vom Duell Hingsen – Thompson. Ersterer verbesserte zwar neuerlich den WR, mußte sich beim Saisonhöhepunkt in L. A. aber, wie im Vorjahr bei der WM in Helsinki, seinem großen Rivalen geschlagen geben. Die DDR und die SU drängen in dieser Disziplin stark nach und halten bereits die Plätze 3 bis 8 der Jahresbestenliste (1 – 8 über 8500 Punkte!).

Eine Analyse dieser Weltranglisten ist überhaupt sehr aufschlußreich. Im Vergleich zum Vorjahr blieben die USA mit 65 (62) Plazierungen unter den ersten Zehn überlegen vor der SU mit 39 (34) in Front. Dahinter etablierte sich eindeutig die DDR, die vor allem auf Grund der technischen Disziplinen schon 15 (8) Athleten unter die zehn Jahresbesten bringen konnte. Stark zurück fielen dagegen die BRD und Großbritannien, die nur mehr 6 (15) bzw. 9 (16) Sportler im Spitzenfeld haben.

Damit haben die osteuropäischen Athleten 1984 ihre Kollegen aus Westeuropa mit 68 (54) gegenüber 44 (60) Plazierungen unter den ersten zehn überholt!

Die Frauen erreichten zwar nicht die Traumergebnisse vom Vorjahr, wo sie gleich 12 neue Weltrekorde aufgestellt hatten, ihre heuer erzielten Bestleistungen bestätigten aber den ungebrochenen Aufwärtstrend. Es sind jetzt nur mehr zwei Frauenweltrekorde nicht in den Händen des Ostblocks.

Einen davon hält Evelyn Ashford über 100 m, die ihre 10,79 vom Vorjahr (unter Höhenbedingungen) und die 10,78 im Mai (bei zu starkem Rückenwind) unter eindeutig regulären Bedingungen in Zürich mit 10,76 endgültig bestätigte.

Nach wie vor eine Klasse für sich ist Marita Koch über 200 m und 400 m. Die Doppelolympiasiegerin Brisco-Hooks deutete mit ihren Bombenzeiten in L. A. aber an, daß sie eine ernsthafte Gefahr für die ostdeutsche Seriensiegerin werden könnte. Die 400 m-Läuferinnen explodierten heuer überhaupt: Gleich 11 blieben unter der 50 sek-Schallmauer, die im Vorjahr nur 4 durchbrochen hatten.

LA-Weltrekorde 1984

Herren: 10.000 m: Mamede (P) 27:13,81. Marathon: Jones (GB) 2:08:05. 4x100 m: USA 37,83. Hoch: Zhu (ROC) 2,39 m. Stabhoch: Bubka (SU) 5,94 m. Hammer: Sedych (SU) 86,34 m. Speer: Hohn (DDR) 104,80 m. Zehnkampf: Hingsen (D) 8798 P.

Damen: 100 m: Ashford (USA) 10,76. 3000 m: Kasankina (SU) 8:22,62. 400 m Hürden: Ponomarjewa (SU) 53,58. 4x400 m: DDR 3:15,92. Hoch: Andonova (BUL) 2,07 m. Kugel: Lissowskaja (SU) 22,53 m. Diskus: Silhava (CS) 74,56 m. Siebenkampf: Paetz (DDR) 6867 P. Weltrekordeinstellung: 200 m: Koch (DDR) 21,71.

Europarekorde

Herren: 100 m: Woronin (PL) 10,00. 3000 m Hindernis: Mahmoud (F) 8:07,62. Hoch: Sereda (SU), Thränhardt (D) 2,37 m.

Erdrückend die Überlegenheit der Sowjetathletinnen auf den Mittelstrecken. Über 800 m erreichten sie neun, über 1500 m sieben der zehn besten Zeiten des Jahres. Die Rumäninnen Melinte und Puica waren in diesen Disziplinen die einzigen echten Konkurrentinnen. Der Aufschwung im 1500 m-Lauf ist jedenfalls beachtlich: 9 Frauen unter boten die 4-Minuten-Grenze, was 1983 nur zweien gelungen war!

Zola Budd, die am Beginn der Saison sowohl auf dieser Strecke wie über 3000 m Superzeiten und nicht anerkannte Weltrekorde erzielt hatte, wurde zur tragischen Figur des Jahres. In der Hoffnung auf olympisches Gold von Großbritannien rasch eingebürgert, gab es in L. A. den sattsam bekannten Zwischenfall, der sowohl sie als auch Mary Decker der Medail-



Ludmilla Andonova überquerte 2,07 m

Fotos: Votava

Chance beraubte. Als Häuflein und nach Südafrika zurückgekehrt, überlegt die 18jährige jetzt, ob sie überhaupt ihre internationale Karriere fortsetzen soll!

Eine der dominierenden Erscheinungen 1984 war sicher die Norwegerin Kristiansen – Jahresbestzeithalterin und Olympiavierte im Marathon, sowie erste Frau unter 15 Minuten im 5000 m Lauf. Fast unglaublich die Steigerung der DDR-Staffel über 4x400 m (Walther, Busch, Rübsam, Koch), die ihren nur neun Monate alten WR um 3,81 sek verbesserte!

Die Spitze in den Sprungbewerben wird immer breiter. Im Hochsprung überquerten 5 Athletinnen 2 m (1983: 2), im Weitsprung übertrugen 12 (5) Springerinnen die 7 m-Marke. Alles in den Schatten stellte natürlich der sensationelle 2,07-WR-Sprung der Bulgarin Andonova in Ostberlin, mit dem sie ihre alte Bestleistung um 8 cm verbesserte.

Den neuen WR gab es auch im Kugelstoßen, wo die Russin Lissowskaja mit ihren 22,53 m die Zweitbeste des Jahres um nicht weniger als 68 cm distanzierte – gleich weit liegen bei den Männern der 1. und der 13. auseinander! Schon neun Athletinnen (ausschließlich aus dem Osten) stießen heuer über 21 m (1983 nur 3!).

Im Diskuswerfen gab es zwei WR-Verbesserungen, womit sich die Weiten wieder denen des Speerwerfens nähern, denen sie ja jahrelang voraus waren.

Im Speerwerfen steht übrigens der zweite WR einer Athletin aus dem Westen zu Buche. Tina Lillaks (SF) Bestmarke wurde aber von der Ostdeutschen Felke mehrmals angegriffen und schließlich nur um 2 cm verfehlt. Zuletzt zum Siebenkampf. Er bescherte am 5./6. Mai den ersten WR des Jahres und 8 Leistungen über 6500 Punkte (1983: 4).

Der Ostblock, der 13 der 15 Jahresbestleistungen in den Einzeldiszipli-

nen erzielte, bleibt also in der Frauenleichtathletik eindeutig dominierend. Die Athletinnen aus der SU und der DDR stellten jeweils in fünf Bewerben die Jahresbesten und brachten 54 bzw. 33 Sportlerinnen unter die ersten zehn. Die Russinnen schafften nur über 100 m keinen Platz unter den zehn Besten des Jahres, die Ostdeutschen über 800 m, 1500 m und im Hochsprung.

Eklant ist die Überlegenheit des Ostens vor allem im 800 m-Lauf, wo die beste Athletin aus dem Westen erst auf dem 25. Platz aufscheint! Aber auch über 110 m Hürden und im Weitsprung reicht es nur für 13. Plätze.

Zusammenfassend kann man sagen, daß 1984 ein gutes Leichtathletik-Jahr war, wenn es auch im Vorjahr noch mehr neue Weltrekorde gegeben hat. Möglicherweise ist das auf den bedauerlichen Olympiaboykott der Ostblockländer zurückzuführen, der ein Zusammentreffen aller Weltbesten in L. A. verhindert hat. Welche Leistungen dort möglich gewesen wären, deuteten ja einige Athleten an.

Das Publikumsinteresse ist nach wie vor groß (z. B. 50.000 in Brüssel), und man kann nur hoffen, daß es auch durch die zunehmende Inflation an Meetings nicht sinken wird. Natürlich gab es auch Probleme. Die Frage der Start- und Preisgelder ist weiter ungeklärt – ob Ed Moses mit seinem Förderungskatalog um Offenlegung der Verträge etc. Abhilfe wird schaffen können? Dopingskandale blieben auch heuer nicht aus. Die inzwischen lebenslänglich gesperrten Vainio, Verouli und Kasankina sind die bekanntesten Sünder.

Nach Alberto Juantorena sagten zwei weitere Superstars der LA ade: Die Doppelolympiasiegerin Ulrike Meyfarth, sowie der WR-Halter über 200 m Pietro Mennea. Sie werden uns, vom Erfolg sowieso nicht verwöhnten Westeuropäern, sehr fehlen!

LA-Emanzipation

Da es jahreszeitbedingt keine Highlights zu vermeiden gibt, soll diesmal an dieser Stelle von Emanzipationsversuchen der Frauen in der LA die Rede sein.

Bahnbrechend dabei scheint Dänemark zu sein, wo es 1983 schon offizielle Rekorde im Hammerwerfen, im Dreisprung und über 3000 m Hindernis gab.

Aber auch deutsche Athletinnen betätigen sich zunehmend in bisher den Männern vorbehaltenen Disziplinen. So fand im Mai in Göttingen der erste offizielle Stabhochsprung-Wettkampf für Frauen statt, bei dem die Siegerin 2,90 m, die zweite 2,50 m überquerte. Vergleichbare Resultate der beiden Länder gibt es vorläufig nur im Hammerwurf. Während der dänische Rekord schon auf 42,70 m steht, erreichte die beste Deutsche bisher 38,16 m. Sie kommt aus dem Diskuswerferlager und warf das 4-kg-Gerät einarmig mit einer Drehung. Einige Teilnehmerinnen zeigten sogar Würfe mit zwei Drehungen.

Über 3000 m Hindernis lautet die dänische Rekordmarke für Frauen 10:52,7. Es ist aber nicht bekannt, wie viele Hindernisse zu bewältigen waren, und welche Höhe sie hatten. Aus Deutschland liegen nur Zeiten über 2000 m Hindernis vor, die erst unlängst von vier Jugendlichen erzielt wurden – sie reichen von 8:26,1 bis 8:58,0.

Dreisprungergebnisse sind nur aus Dänemark bekannt. Die Rekordhalterin wäre mit ihren 12,30 m (1982) bei den heurigen österreichischen Juniorenmeisterschaften z. B. auf den 8. Platz gekommen.

Man kann jedenfalls gespannt sein, wie die Entwicklung weitergeht, und ob sich das Frauenprogramm wirklich dem der Männer angleicht. Erste Schritte dazu wurden ja bereits mit der Einführung des Marathons sowie der 400 m Hürden gemacht. Nun kommt auf Beschluß der IAAF noch der 10.000 m-Lauf in die Liste der olympischen Frauenbewerbe, das 10 km-Straßengehen ist geplant.

Weiters beschloß der IAAF-Kongreß in Los Angeles,

- daß in Hinkunft die Vorlaufzeiten über die Bahnverteilung in der nächsten Runde entscheiden. Die besten laufen demnach auf den Bahnen 4 und 5, der langsamste auf der Außenbahn.
- daß es ab 1986 Junioren-Weltmeisterschaften geben wird.
- daß ab 1. August 1984 Weltrekorde nur mehr anerkannt werden, wenn eine Dopingprobe abgenommen wird.
- daß künftig international gesperrte Athleten auch national nicht starten dürfen.

P. G.

Ewige LA-Weltbestenliste

* = in über 1000 m Meereshöhe erzielt
i = Hallenergebnis

Herren

100 m Lauf (0R 10,44)

9,93*	Smith (USA)	83
9,95*	Hines (USA)	68
9,96	Lattany (USA)	84
9,97	Lewis (USA)	83
9,98*	Leonard (C)	77
10,00	Woronin (PL)	84
10,01*	Mennea (I)	79
10,02*	Greene (USA)	68
10,03*	Floyd (USA)	82
10,04*	Miller (JA)	68

200 m Lauf (20,81)

19,72*	Mennea (I)	79
19,75	Lewis (USA)	83
19,83*	Smith T. (USA)	68
19,86*	Quarrie (JA)	71
19,92*	Carlos (USA)	68
19,96	Baptiste (USA)	84
19,99	Smith C. (USA)	83
20,00	Borsow (SU)	72
20,03	Edwards (USA)	78
20,03	Myricks (USA)	83

400 m Lauf (46,82)

43,86*	Evans (USA)	68
43,87*	James (USA)	68
44,1	Collett (USA)	72
44,26	Juantorena (C)	76
44,27	Babers (USA)	84
44,2	Smith (USA)	71
44,2	Newhouse (USA)	72
44,41*	Freeman (USA)	68
44,45*	Ray (USA)	75
44,50	Skamrahl (D)	83

800 m Lauf (1:47,4)

1:41,73	Coe (GB)	81
1:41,77	Cruz (BR)	84
1:42,28	Koskei (EAK)	84
1:42,96	Gray (USA)	84
1:43,44	Juantorena (C)	77
1:43,5	Wohlhuter (USA)	74
1:43,57	Boit (EAK)	76
1:43,61	Cram (GB)	83
1:43,61	Guimaraes (BR)	84
1:43,65	Wühlbeck (D)	83

1500 m Lauf (3:35,80)

3:30,77	Ovett (GB)	83
3:31,24	Maree (USA)	83
3:31,54	Aouita (MA)	84
3:31,58	Wessinghage (D)	80
3:31,66	Cram (GB)	83
3:31,95	Coe (GB)	81
3:31,96	Hudak (D)	80
3:31,96	Scott (USA)	81
3:32,16	Bayi (EAT)	74
3:32,4	Walker (NZ)	75

5000 m Lauf (13:15,31)

13:00,41	Moorcroft (GB)	82
13:04,78	Aouita (MA)	84
13:06,20	Rono (EAK)	81
13:07,29	Bulti (ETH)	82
13:07,54	Ryffel (CH)	84
:07,70	Leitao (P)	82
13:08,54	Mamede (P)	83
13:09,50	Koech (EAK)	82
13:10,40	Kunze (DDR)	81
13:11,50	Hutchings (GB)	84



Fernando Mamede: 10.000 m-Weltrekord
Foto: Votava

10.000 m Lauf (27:42,98)

27:13,81	Mamede (P)	84
27:17,48	Lopes (P)	84
27:22,5	Rono (EAK)	78
27:24,95	Schildhauer (DDR)	83
27:25,61	Salazar (USA)	82
27:26,95	Hagelsteens (B)	82
27:29,16	Virgin (USA)	80
27:30,3	Foster (GB)	78
27:30,47	Kimobwa (EAK)	77
27:30,69	Kunze (DDR)	83

Marathonlauf (2:15:32)

2:08:05	Jones (GB)	84
2:08:13	Salazar (USA)	81
2:08:18	deCastella (AUS)	81
2:08:34	Clayton (AUS)	69
2:08:38	Seko (J)	83
2:08:39	Lopes (P)	83
2:08:53	Beardsley (USA)	82
2:08:55	So T. (J)	83
2:08:55	Ikangaa (EAT)	83
2:08:59	Dixon (NZ)	83

110 m Hürden (14,06)

12,93	Nehemiah (USA)	81
13,03	Foster (USA)	81
13,16	Kingdom (USA)	84
13,17	Turner (USA)	83
13,21	Casanas (C)	77
13,23	Campbell (USA)	81
13,24	Milburn (USA)	80
13,26	Gault (USA)	82
13,27	McKoy (CDN)	84
13,28	Drut (F)	75

400 m Hürden (49,92)

47,02	Moses (USA)	83
47,48	Schmid (D)	82
47,78	Phillips (USA)	83
47,82	Akii-Bua (EAU)	72
48,02	Harris (USA)	84
48,05	Patrick (USA)	83
48,12*	Hemery (GB)	68
48,28	Hawkins (USA)	84
48,21	Bolding (USA)	74
48,34	Archipenko (SU)	79

3000 m Hindernis (9:17,22)

8:05,4	Rono H. (EAK)	78
8:07,62	Mahmoud (F)	84
8:08,02	Gärderud (S)	76
8:09,11	Malinowski (PL)	76
8:09,18	Maminski (PL)	84
8:10,36	Baumgartl (DDR)	76
8:11,80	Korir (EAK)	84
8:12,0	Rono K. (EAK)	80
8:12,37	Marsh (USA)	83
8:12,48	Bayi (EAT)	80

4x100 m Lauf (39,9)

37,83	USA	84
38,26	Sowjetunion	80
38,29	DDR	82
38,33	Polen	80
38,37	Italien	83
38,39*	Jamaika	68
38,39*	Kuba	68
38,42*	Frankreich	68
38,43*	Kanada	82
38,56	Deutschland	83

4x400 m Lauf (3:09,50)

2:56,16*	USA	68
2:59,13	Großbritannien	84
2:59,32	Nigeria	68
2:59,64*	Kenia	68
2:59,70	Australien	84
3:00,07	DDR	84
3:00,16	Sowjetunion	84
3:00,50	Deutschland	82
3:00,58*	Polen	68
3:01,12	Finnland	72

20 km Gehen (1:25:46)

1:18:40	Canto (MEX)	84
1:18:49	Bautista (MEX)	79
1:19:11	Terechow (SU)	80
1:19:30	Pribilinc (CS)	83
1:19:35	Colin (MEX)	80
1:19:35	Salonen (SF)	80
1:19:46	Jakowlew (SU)	79
1:19:48	Solomin (SU)	83
1:19:53	Jewsjukow (SU)	80
1:20:00	Marin (E)	83

50 km Gehen (4:15:14)

3:37,36	Iwtschenko (SU)	80
3:37,36	Jakowlew (SU)	80
3:37:40	Fursow (SU)	80
3:37:59	Sunzow (SU)	80
3:38:32	Weigel (DDR)	84
3:40:46	Marin (E)	83
3:40:48	Udowenko (SU)	80
3:41:02	Dorowskich (SU)	80
3:41:20	Gonzales (MEX)	78
3:41:24	Gauder (DDR)	84

Hochsprung (2,22)

2,39	Zhu (ROC)	84
2,37	Tränhard (D)	84
2,37	Sereda (SU)	84
2,36	Wessig (DDR)	80
2,361	Paklin (SU)	84
2,36	Sossimowitsch (SU)	84
2,36	Mgenburg (D)	84
2,351	Jaschtschenko (SU)	78
2,35	Wszola (PL)	80
2,34	Frommeyer (D)	83
2,34	Annijs (B)	83
2,34	Matei (R)	84
2,34	Stones (USA)	84

Stabhoch (5,45)

5,84	Bubka (SU)	84
5,91	Vigneron (F)	84
5,85	Wolkow (SU)	84
5,82	Quinn (F)	83
5,82	Tully (USA)	84
5,82	Krupski (SU)	84
5,81	Poljakow (SU)	81
5,801	Olson (USA)	83
5,80	Bell (USA)	84
5,78	Kozakiewicz (PL)	80

Weitsprung (8,00)

8,90*	Beamon (USA)	68
8,79	Lewis (USA)	83
8,59	Myricks (USA)	84
8,54	Dombrowski (DDR)	80
8,45	Stekic (YU)	75
8,39	Grimes (USA)	83
8,38	Semykin (SU)	84
8,37	Rodin (SU)	84
8,37	Jefferson (C)	84
8,36	deOliveira (BR)	79
8,36	Paschek (DDR)	80

Dreisprung (16,18)

17,89*	deOliveira (BR)	75
17,57*	Connor (GB)	82
17,56	Banks (USA)	83
17,55	Grischtschenkow (SU)	83
17,53	Beskrownij (SU)	83
17,52	Prozenko (SU)	84
17,50	Jakowlew (SU)	84
17,50	Conley (USA)	84
17,46	Lorraway (AUS)	82
17,46	Waljukewitsch (SU)	84

Kugelstoßen (19,86)

22,22	Beyer (DDR)	83
22,19	Oldfield (USA)	84
22,09	Kasnauskas (SU)	84
22,021	Woods (USA)	74
22,02	Laut (USA)	84
22,00	Baryshnikow (SU)	82
21,92	Brenner (USA)	84
21,85	Albritton (USA)	76
21,82	Feuerbach (USA)	73
21,78	Matson (USA)	67

Diskuswerfen (63,32)

72,34	Plucknett (USA)	81
71,86	Dumtschew (SU)	83
71,26	Powell (USA)	80
71,26	Bruch (S)	80
71,18	Burns (USA)	79
71,16	Schmidt (DDR)	83
71,06	Delis (C)	80
70,98	Wilkins (USA)	80

70,72 Bugar (CS)

70,38 Sylvester (USA)

Hammerwerfen (76,12)

86,34	Sedych (SU)	84
85,14	Litwinow (SU)	84
84,40	Tamm (SU)	83
83,54	Nikulin (SU)	80
81,52	Tiainen (SF)	80
81,44	Tschuschas (SU)	78
81,18	Tarasjuk (SU)	84
80,80	Riehm (D)	80
80,64	Djulgerow (BG)	84
80,56	Ploghaus (D)	81

Speerwerfen (82,16)

104,80	Hohn (DDR)	84
99,72	Petranooff (USA)	83
96,72	Paragi (H)	80
96,72	Michel (DDR)	83
95,80	Roggy (USA)	78
94,58	Nemeth (H)	76
94,22	Wessing (D)	78
94,20	Puuste (SU)	83
94,08	Wolferrmann (D)	73
93,90	Siltonen (SF)	73

Zehnkampf (8229)

8798	Hingsen (D)	84
8797	Thompson (GB)	84
8718	Wentz (D)	83
8704	Freimuth (DDR)	84
8652	Degtjarow (SU)	84
8649	Kratschmer (D)	80
8643	Apaltschew (SU)	84
8618	Jenner (USA)	76
8535	Voß (DDR)	84
8530	Sobolewski (SU)	84

Damen

100 m Lauf (11,43)

10,76	Ashford (USA)	84
10,81	Göhr (DDR)	83
10,83	Koch (DDR)	83
10,94*	Williams (USA)	83
10,95	Wöckel (DDR)	82
10,99	Griffith (USA)	84
11,00	Taylor (CDN)	82
11,01	Richter (D)	76
11,01	Ottey (JA)	84
11,02	Müller (DDR)	80

200 m Lauf (23,09)

21,71	Koch (DDR)	79
21,74	Göhr (DDR)	84
21,81	Brisco-Hooks (USA)	83
21,83	Ashford (USA)	79
21,85	Wöckel (DDR)	84
21,97	Kratochwilova (CS)	81
21,99	Cheeseborough (USA)	83
22,04	Griffith (USA)	84
22,09	Ottey (JA)	84
22,10	Cook (GB)	84

400 m Lauf (50,62)

47,99	Kratochwilova (CS)	83
48,16	Koch (DDR)	82
48,59	Kocembova (CS)	83
48,83	Brisco-Hooks (USA)	84
48,98	Wladykina (SU)	84
49,05	Cheeseborough (USA)	84
49,19	Pinigina (SU)	83
49,24	Busch (DDR)	84
49,28	Szewinska (PL)	76
49,42	Cook (GB)	84

800 m Lauf (1:59,4)

1:53,28	Kratochwilova (CS)	83
1:53,43	Olizarenko (SU)	80
1:54,81	Minejewa (SU)	80
1:54,94	Kasankina (SU)	76
1:55,05	Melante (R)	82
1:55,42	Schterewa (BG)	76

1500 m Lauf (4:12,94)

3:52,47	Kasankina (SU)	80
3:54,23	Dwirma (SU)	82
3:56,14	Saizewa (SU)	82
3:56,50	Posdnjakowa (SU)	82
3:56,63	Raldugina (SU)	84
3:56,65	Podkopajewa (SU)	84
3:56,7	Smolka (SU)	80
3:56,8	Olisarenko (SU)	80
3:57,05	Guskowa (SU)	82
3:57,12	Decker (USA)	83

3000 m Lauf (9:10,92)

8:22,62	Kasankina (SU)	84
8:26,78	Ulimasowa (SU)	82
8:27,12	Bragina (SU)	76
8:29,36	Guskowa (SU)	82
8:29,71	Decker (USA)	83
8:31,67	Puica (R)	82
8:31,75	Waitz (N)	79
8:32,0	Posdnjakowa (SU)	84
8:33,40	Sacharowa (SU)	82
8:33,53	Marasescu (R)	78

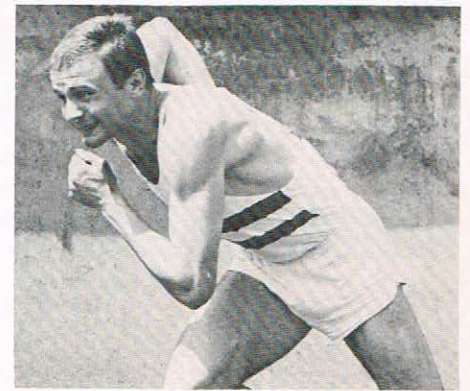
Marathonlauf (2:39:22)

2:22:43	Benoit (USA)	83
2:24:26	Kristiansen (N)	84
2:25:29	Roe (NZ)	81
2:25:29	Waitz(N)	83
2:26:24	Brown (USA)	83
2:26:52	Dörre (DDR)	84
2:26:57	Mota (P)	84
2:27:51	Catalano (USA)	81
2:28:20	O'Connor (NZ)	83
2:28:32	Teske (D)	83

100 m Hürden (13,4)

12,36	Rabsztyń (PL)	80
12,39	Nikitina (SU)	80
12,42	Jahn (DDR)	83
12,43	Kalek (DDR)	84
12,44	Donkowa (BG)	82
12,49	Sagortschewa (BG)	83
12,50	Akimowa (SU)	84
12,54	Knabe (DDR)	82
12,54	Paetz (DDR)	

3:25,56 Australien	76	7,40 Daute (DDR)	84	21,53 Abaschidse (SU)	84	73,58 Sanderson (GB)	83
3:25,7 Finnland	74	7,21 Tschistjakowa (SU)	84	21,45 Tschischowa (SU)	73	72,70 Verouli (GR)	84
3:26,4 Polen	74	7,21 Radtke (DDR)	84	21,43 Wilms (D)	77	72,16 Kempe (DDR)	84
		7,20 Ionescu (R)	83			71,88 Todorowa (BG)	81
		7,12 Paetz (DDR)	84	Diskuswerfen (55,86)		71,86 Whitbread (GB)	84
Hochsprung (1,93)		7,09 Bardauskiene (SU)	78	74,56 Silhava (CS)	84	70,08 Birjulina (SU)	80
2,07 Andonowa (BG)	84	7,09 Kokonowa (SU)	84	73,36 Meszynski (DDR)	84	69,96 Fuchs (DDR)	80
2,05 Bykowa (SU)	84	7,06 Kolpakowa (SU)	80	73,28 Sawinkowa (SU)	84	69,96 Colon (C)	84
2,03 Meyfarth (D)	83	7,04 Wujak (DDR)	80	73,10 Beyer (DDR)	84		
2,01 Simeoni (I)	78	7,04 Sorina (SU)	83	72,32 Opitz (DDR)	84	Siebenkampf (5877)	
2,01 Ritter (USA)	83	7,04 Terkowa (SU)	83	72,14 Muraschowa (SU)	84	6867 Paetz (DDR)	84
2,00 Ackermann (DDR)	77			71,80 Petkowa (BG)	80	6836 Neubert (DDR)	83
2,00 Sommer (USA)	82	Kugelstoßen (16,04)		71,50 Jahl (DDR)	80	6799 Schubenkowa (SU)	84
2,00 Kostadinowa (BG)	84	22,53 Lisowskaja (SU)	84	71,22 Stalman (NL)	84	6722 Vater (DDR)	84
1,991 Brill (CDN)	82	22,50 Föbingerova (CS)	77	70,64 Christowa (BG)	82	6714 Frederick (USA)	84
1,991 Bienias (DDR)	82	22,45 Slupianek (DDR)	80	Speerwerfen (61,80)		6611 Gratschewa (SU)	82
1,991 Sterk (H)	82	21,89 Todorowa (BG)	76	74,76 Lillak (SF)	83	6532 Winogradowa (SU)	84
1,99 Costa (C)	84	21,86 Adam (DDR)	79	74,74 Felke (DDR)	84	6520 Joyner (USA)	84
		21,61 Ignatowa (BG)	82	74,20 Sakorafa (GR)	82	6493 Smirnowa (SU)	83
Weitsprung (6,54)		21,58 Pufe (DDR)	78			6485 Koljadina (SU)	84
7,43 Cusmir (R)	83						



Sprinter und Zehnkämpfer von Format: Gert Herunter
Foto: Sündhofer

Ewige LA-Bestenliste/Österreich

zusammengestellt von KARL GRAF UND ERICH KAMPER (ATFS)

Herren

Stand: Ende 1984

Zeichenerklärungen: Fettdruck = Landesrekord; A = in über 1000 m Höhe erzielt; q = Qualifikation; h = Vorlauf; s = Semifinale; Z = innerhalb eines Zehnkampfes; 3K = Sprintdreikampf.

100 m (WR: 9,93; ER: 10,00)

10,44 Jokl Roland, 62 (NÖ)	29. 7. 1983 (1) Judenburg
10,52 Jokl	17. 8. 1983 (1) Berlin
10,54 A Herunter Gert, 42 (OÖ)	13. 10. 1968 (Z) Mexico City
10,54 Jokl	28. 8. 1981 (3)s Utrecht
10,3 A Herunter	4. 10. 1968 (2) Mexico City
10,3 Nepraunik Axel, 45 (W)	21. 6. 1969 (1) Zlata Moravec
10,55 Jokl	27. 6. 1981 (1) Ebensee
10,55 Jokl	6. 7. 1983 (5)g Edmonton
10,55 Jokl	20. 7. 1983 (1) Linz
10,55 Jokl	17. 9. 1983 (1) Purgstall
10,57 Storf Josef, 65 (T)	25. 6. 1983 (1) Götzis
10,58 Mayr Josef, 57 (OÖ)	3. 7. 1983 (1) Ebensee
10,61 Berger Andreas, 61 (OÖ)	30. 6. 1984 (1) Vöcklabruck
10,64 Mateyka Peter, 54 (W)	19. 8. 1977 (4)h Sofia
10,64 Mark Christian, 62 (T)	29. 7. 1983 (2) Judenburg
10,4 Kunauer Elmar, 40 (K)	7. 8. 1960 (1) Klagenfurt
10,4 Regner Georg, 53 (W)	27. 6. 1972 (4)h Warschau
10,4 Massing Gernot, 54 (W)	2. 5. 1976 (2) Rosenheim
10,71 Dallinger Erich, 62 (OÖ)	3. 7. 1983 (2) Ebensee
10,72 Pukrabek Bernhard, 54 (S)	20. 6. 1981 (1) Salzburg
10,73 Writze Matthias, 58 (K)	5. 6. 1977 (1)h Turin
10,5 Huber Adolf, 36 (K)	24. 9. 1957 (1) Klagenfurt
10,5 Nöster Gert, 40 (OÖ)	30. 7. 1965 (1) Linz
10,5 Massing Günther, 47 (W)	1. 5. 1967 (1) Linz
10,5 Culk Peter, 51 (NÖ)	26. 6. 1971 (1) Südstadt
10,5 Herzig Gerald, 53 (OÖ)	23. 7. 1971 (1)h Leoben
10,5 Hofer Robert, 54 (V)	9. 9. 1973 (1) Kempten
10,5 Würfel Günther, 48 (W)	19. 5. 1974 (1)h Bonn
10,78 Oberreiter Gerhard, 57 (OÖ)	25. 6. 1977 (1) Linz
10,78 Zweier Robert, 63 (W)	13. 8. 1981 (2) Hollabrunn
10,80 Dießl Walter, 43 (OÖ)	18. 10. 1968 (Z) Mexico City
10,80 Gründl Mario, 60 (OÖ)	3. 7. 1983 (4) Ebensee
10,82 Hegenbart Willi, 63 (K)	3. 6. 1984 (2)h Klagenfurt
10,83 Hostinar Thomas, 58 (OÖ)	16. 5. 1981 (1)h Ebensee
10,83 Mirtl Christian, 64 (St)	25. 6. 1983 (2) Götzis
10,84 Hutter Heinz, 60 (NÖ)	2. 7. 1977 (1)h Südstadt
10,84 Glösl Peter, 60 (T)	5. 7. 1980 (1) Innsbruck
10,84 Zipfelmayer Rudolf, 66 (W)	6. 5. 1984 (1)h St. Pölten
10,6 Geissler Hermann, 05 (W)	2. 6. 1929 () Wien
10,6 Lechner Alfred, 11 (W)	31. 5. 1936 () Wien
10,6 Würth Felix, 23 (W)	6. 8. 1952 (3) Wien
10,6 Wimmer Josef, 29 (OÖ)	6. 9. 1955 (1) Innsbruck

10,6 Gump Klaus, 37 (W)	15. 6. 1957 (1) Wien
10,6 Kamler Heinz, 42 (W)	29. 7. 1960 (3) Wien
10,6 Gehrre Günter, 43 (V)	8. 10. 1961 () Feldkirch
10,6 Gloggnitzer Johann, 47 (NÖ)	3. 9. 1967 (1) Tulln
10,6 Lang Helmut, 40 (W)	6. 6. 1970 (Z) Schielleiten
10,6 Woschitz Karl, 48 (K)	14. 7. 1970 (5) Innsbruck
10,6 Schöberl Dietmar, 52 (W)	6. 7. 1974 (1) Wien
10,6 Vilas Armin, 55 (S)	27. 5. 1976 (1)h Innsbruck
10,86 Skarits Christian, 65 (B)	25. 6. 1983 (3) Götzis
10,86 Lichtenegger Ewald, 54 (K)	22. 5. 1984 (1) Klagenfurt
10,88 Travnicek Werner, 57 (W)	19. 5. 1979 (6) Innsbruck
10,88 Kreiner Herbert, 55 (OÖ)	14. 7. 1982 (2) Klagenfurt
10,88 Stummer Alfred, 62 (W)	6. 5. 1984 (1)h Wien
10,89 Eggenreich Erwin, 59 (St)	20. 5. 1980 (3) Wien
10,89 Neumayer Markus, 63 (NÖ)	6. 5. 1984 (1) St. Pölten
10,89 Göschl Wolfgang, 64 (St)	20. 7. 1984 ()s Wien

- Handzeiten nach IAAF-Vorschlag um 0,24 sec. schlechter eingestuft als el-Zeiten -

Weitere el-Zeiten: 10,61 Nepraunik Axel 30. 8. 72 (5)h München; 10,69 Massing Gernot 14. 8. 76 (1) Linz; 10,76 Hofer Robert 7. 6. 77 (2) Cilli; 10,78 Regner Georg 14. 8. 76 (3) Linz. **Beste Zeit unter 1000 m:** 10,6 Dießl Walter 27. 9. 67 (Z) Schwerin. **Internationale Erfolge:** Keine Endkampflagerung bei WM, EM, Olympischen Spielen. **Größte nationale Erfolge:** Struckl Robert (7mal österreichischer Meister). **Beste Placierung in der Weltrangliste (nach 1950):** 54. Nepraunik Axel 10,3 (1969). **Erstmals unter 11 sec:** 10,8 Weinzinger Fritz (3. 10. 1909. Wien).

200 m (WR + ER: 19,72)

20,81 Jokl Roland, 62 (NÖ)	12. 5. 1983 (2) Salzburg
20,95 Jokl	23. 7. 1983 (1) Ebensee
20,97 Jokl	16. 7. 1983 (1) Wien
21,00 Jokl	8. 7. 1983 (6)s Edmonton
21,00 Jokl	30. 7. 1983 (1) Judenburg
21,02 Jokl	9. 7. 1983 (6)q Edmonton
21,06 Jokl	22. 5. 1983 (1) Wien
21,08 Jokl	23. 6. 1983 (1) Prag
21,08 Jokl	2. 10. 1983 (3K) Wien
21,10 Jokl	30. 5. 1984 (1) Schwechat
21,10 Jokl	5. 7. 1984 (1) Innsbruck

- 11 Leistungen von einem Athleten -

20,9 A Herunter Gert, 42 (OÖ)	5. 10. 1968 (1) Mexico City
21,0 Würfel Günther, 48 (W)	19. 5. 1974 (4) Bonn
21,33 Mateyka Peter, 54 (W)	5. 8. 1977 (1) Klagenfurt
21,2 Nepraunik Axel, 45 (W)	20. 7. 1969 (3) Madrid
21,45 Berger Andreas, 61 (OÖ)	21. 7. 1984 (1) Wien
21,54 Storf Josef, 65 (T)	27. 9. 1983 (8)s Schwechat
21,3 Nöster Gert, 40 (W)	24. 7. 1971 (1) Leoben
21,3 Hofer Robert, 54 (V)	22. 7. 1973 (1) Götzis
21,4 Kunauer Elmar, 40 (K)	24. 7. 1960 (3) Zürich

21,4 Kamler Heinz, 42 (W)	23. 7. 1962 (1) Wien
21,4 Mark Christian, 62 (T)	1. 7. 1984 (1) Innsbruck
21,66 Writze Matthias, 58 (K)	24. 7. 1977 (2) Wien
21,66 Gründl Mario, 60 (OÖ)	30. 7. 1983 (3) Judenburg
21,71 Fortelny Alex, 56 (W)	22. 8. 1976 (1) Klagenfurt
21,5 Bonesch Erich, 44 (W)	9. 6. 1971 (3) Bratislava
21,75 Hutter Heinz, 60 (NÖ)	23. 8. 1980 (1) Klagenfurt
21,77 Mayr Josef, 57 (OÖ)	4. 6. 1979 (3)h Wien
21,79 Vilas Armin, 55 (S)	30. 5. 1976 (1) Graz
21,79 Glösl Peter, 60 (T)	26. 5. 1980 (2) Wien
21,80 Pukrabek Bernhard, 54 (S)	18. 8. 1979 (2) Innsbruck
21,80 Kreiner Herbert, 55 (OÖ)	14. 7. 1982 (2) Klagenfurt
21,80 Mautendorfer Bruno, 64 (K)	21. 7. 1984 (2) Wien
21,6 Vago Paul, 39 (V)	15. 9. 1963 (1) Leoben
21,6 Regner Georg, 53 (W)	10. 7. 1971 (2) Zürich
21,6 Lang Helmut, 40 (W)	24. 7. 1971 (2) Leoben
21,6 Culk Peter, 51 (NÖ)	6. 5. 1972 (1) Wien
21,86 Göschl Wolfgang, 64 (St)	28. 6. 1981 (2) Ebensee
21,87 Zweier Robert, 63 (W)	6. 6. 1982 () Sofia
21,87 Rhomberg Elmar, 64 (V)	9. 7. 1982 (1) Dornbirn
21,89 Dallinger Erich, 62 (OÖ)	21. 7. 1984 (3) Wien
21,90 Massing Gernot, 54 (W)	14. 8. 1976 (1) Linz
21,7 Gump Klaus, 36 (W)	2. 8. 1957 (1) Leoben
21,7 Huber Adolf, 36 (K)	25. 7. 1959 (1) Feldkirch
21,7 Wöber Günter, 44 (T)	15. 9. 1963 (2) Leoben
21,7 Gehrre Günter, 43 (V)	4. 7. 1964 (1) Klagenfurt
21,7 Fedorcuk Alexander, 51 (W)	2. 7. 1972 (1) Leoben
21,7 Kobau Wolfgang, 59 (K)	30. 4. 1977 (1) Klagenfurt
21,95 Teigl Kurt, 61 (NÖ)	30. 7. 1983 (4) Judenburg
21,96 Tavernaro Herwig, 61 (V)	9. 7. 1982 (2) Dornbirn
21,96 Lichtenegger Ewald, 64 (K)	3. 7. 1983 (1) Klagenfurt
21,97 Zettl Luis, 51 (T)	19. 6. 1977 (1) Klagenfurt
21,98 Zipfelmayer Rudolf, 66 (W)	1. 7. 1984 (1) Wien
21,99 Semmelrath Wolfg., 63 (W)	2. 9. 1984 (3K) Wien
22,00 Kaspar Günther, 57 (St)	3. 7. 1977 (1) Graz
22,02 Skarits Christian, 65 (B)	2. 9. 1984 (3K) Wien
22,04 Futterknecht Thomas, 62 (NÖ)	3. 7. 1983 (1) Hollabrunn

- 47 Athleten unter 22,05/21,8 -

- Handzeiten nach IAAF-Vorschlag um 0,24 sec schlechter eingestuft als el-Zeiten -

Weitere el-Zeiten: 21,58 Würfel 14. 7. 73 (2) Innsbruck; 21,61 Hofer R. 3. 7. 77 (1) Dornbirn; 21,80 Mark 5. 7. 84 (2) Innsbruck; 22,03 Kobau 14. 7. 76 (1) Klagenfurt. **Unter 1000 m Meereshöhe:** 21,3 Herunter 3. 7. 70 (2) Zürich. **Internationale Erfolge:** Keine Finalplacierung bei EM, WM, Olympischen Spielen. **Größte nationale Erfolge:** Struckl Robert (7facher österreichischer Meister). **Beste Placierung in der Weltrangliste (seit 1949):** 87. Jokl Roland 20,81 (1983). **Erstmals unter 22 sec:** Rinner Felix 21,8 (3. 8. 1935. Wien). **Erstmals unter 21 sec:** Herunter Gert 20,9 (5. 10. 1968. Mexico City).

Ergänzungen und Korrekturen bitte direkt an Karl Graf, 6233 Kramsach 321c.

Österr. Bestenlisten 1984

Staffel

Herren

4 x 100 m:

41,24 LCAV doubrava	22. 7. Wien
Oberreiter, 57 - Dallinger, 62 - Berger, 61 - Lidauer, 65	
41,83 U. Salzburg	22. 7. Wien
Mayerhofer, 63 - Purkrabek, 54 - Wörz, 63 - Frank, 65	
42,28 ULC Wildschek	22. 7. Wien
Stummer, 62 - Zipper, 65 - Metz, 64 - Meierhofer, 61	
42,43 Post SV Graz I	21. 7. Wien
Kaspar, 57 - Göschl, 64 - Lechner, 55 - Prenner, 60	
42,47 KLC	30. 6. Klagenfurt
Eder, 55 - Hegenbart, 63 - Jochum, 59 - Lichtenegger, 54	
42,53 SVS Schwechat I	22. 7. Wien
Schilling, 62 - Meszaros, 66 - Berger, 60 - Teigl, 61	
42,54 ATSV Linz	21. 7. Wien
Görtschacher, 60 - Hostinar, 58 - Lagler, 59 - Kreiner, 55	
43,06 ULC Linz	1. 7. Vöcklabruck
Mayr, 57 - Kranzl, 66 - Sild, 64 - Redl, 62	
43,07 SVS Schwechat II	22. 7. Wien
Böhm, 60 - Tschan, 61 - Ostermann, 64 - Arnold, 67	
43,12 LAC Innsbruck	1. 7. Innsbruck
Novotny, 65 - J. Mayramhof, 56 - Zwerschina, 56 - Mark, 62	
43,12 WAT	22. 7. Wien
Nemec, 64 - Semmelrath, 60 - Pöchl, 61 - Eisenkirchner, 62	
43,29 ÖTB ÖO	1. 7. Vöcklabruck
Krifka, 61 - Gründl, 60 - Breitwimmer, 65 - Friedl, 64	
43,48 U. Salzburg II	30. 6. Freilassing
Juriga, 65 - Giger, 63 - Weidinger, 64 - Steiner, 53	
43,57 ATSV ÖMV Auersthal	21. 7. Wien
Haszler, 67 - Devide, 67 - Wagner, 65 - Bucek, 59	
43,57 LG Montfort	9. 9. Linz
Rhomberg M., 64 - Lins, 65 - Stockklauser, 64 - Rhomberg E., 64	
43,61 Zahnkampf-Union	1. 7. Vöcklabruck
Dullinger, 52 - G. Werthner, 56 - R. Werthner, 58 - Kellermayr, 66	
43,62 Post SV Graz	27. 5. Graz
Ch. Gutmeyr, 69 - Bauer, 68 - M. Gutmeyr, 68 - Langusch, 67	
43,63 ULC Weinland	1. 7. Schwechat
Kessler, 67 - Jokl, 62 - Baumgartner, 60 - Rea, 52	
43,85 ATSE Graz	8. 9. Judenburg
Steinwiddler, 66 - Schroll, 65 - Harb, 66 - Hofer, 67	
43,93 USSV Graz	1. 7. Hartberg
Peck, 63 - Winkler, 62 - Palz, 62 - Pircher, 67	

4 x 400 m:

3:15,97 Post SV Graz	2. 6. Klagenfurt
Lechner, 60 - Uschan, 61 - Schantl, 61 - Göschl, 64	
3:18,89 ULC Wildschek	8. 9. Linz
Zipfelmayer, 66 - Slach, 65 - Stummer, 62 - Rapek, 65	
3:21,32 WAT	8. 9. Linz
Masek, 58 - Semmelrath, 60 - Eisenkirchner, 62 - Pöchl, 61	
3:21,50 ATSV Linz	8. 9. Linz
Kastner, 60 - Lagler, 59 - Schmid, 59 - Kreiner, 55	
3:22,67 KLC	8. 9. Linz
Oitzinger, 58 - Hegenbart, 63 - Jochum, 69 - Lichtenegger, 54	
3:23,14 U. Salzburg	8. 9. Linz
Wörz, 63 - Purkrabek, 54 - Gogl, 58 - Frank, 65	
3:23,16 LCAV doubrava	8. 9. Linz
Krabatsch, 66 - Dallinger, 62 - Feigl, 62 - Berger, 61	
3:23,18 U. St. Pölten	8. 9. Linz
Hable, 63 - Futterknecht, 62 - Grünsteidl, 58 - Schwarzenpoller, 64	
3:24,70 ATSE Graz	28. 9. Judenburg
Schlar, 66 - Schroll, 65 - Hofer, 67 - Zellnitz, 60	
3:24,72 TS Gisingen	28. 5. Dornbirn
Jäger, 54 - Tiefenthaler, 66 - Urban, 64 - Tavernaro, 61	
3:24,73 SK Amateure Steyr	30. 6. Vöcklabruck
Hofbauer, 59 - Rattinger, 60 - Fritz, 63 - Zellermayr, 63	
3:24,75 LG Montfort	28. 5. Dornbirn
Rhomberg, 64 - Lins, 65 - Gassner, 60 - Stockklauser, 64	
3:25,42 ULC Linz I	30. 6. Vöcklabruck
Birnleitner, 65 - Brandhuber, 61 - Hinum, 67 - Kranzl, 66	
3:25,73 ATSV ÖMV-Auersthal	8. 9. Linz
Bucek, 59 - Krieglger, 62 - Weinmann, 67 - Fischer, 63	
3:26,18 LAC Innsbruck	1. 7. Innsbruck

Hosp, 65 - Tinzl, 63 - Zwerschina, 56 - K. Mayramhof, 51	
3:26,56 SVS Schwechat	8. 9. Linz
Berger, 60 - Böhm, 60 - Arnold, 67 - Teigl, 61	
3:26,82 T. Innsbruck	1. 7. Innsbruck
Juen, 58 - Lanzinger, 64 - Norz, 61 - Förster, 62	
3:27,62 ULC Linz	8. 9. Linz
Zinterhof, 52 - Kerbl, 59 - Sild, 60 - Kranzl, 66	
3:28,51 SK VÖEST Linz	30. 6. Vöcklabruck
Schaufler, 64 - Köck, 55 - Büsser, 45 - Kuttner, 64	
3:30,03 ULB Wien	6. 6. Wien
Wofinger, 63 - Buzzi, 67 - Höfinger, 65 - Hofmann, 66	

3 x 1000 m:

7:25,05 SVS Schwechat I	8. 9. Linz
Ungersböck, 62 - Gruber, 59 - Nemeth, 58	
7:25,03 TS Gisingen	8. 9. Linz
Jäger, 54 - Urban, 64 - Tavernaro, 61	
7:32,89 ATSE Graz	8. 9. Linz
Schlar, 66 - Hacker, 64 - Ramusch, 64	
7:35,29 LCAV doubrava	8. 9. Linz
Baldinger, 59 - Müller, 60 - Feigl, 61	
7:40,16 ÖTB Wien	6. 6. Wien
Dvorak, 50 - Schestack, 59 - Miedler, 61	
7:41,52 Polizei SV Wien	6. 6. Wien
Tschernitz, 53 - Paulsesich, 58 - Huber, 60	
7:42,71 ULC Wildschek	6. 6. Wien
T. Stando, 64 - Arbtler, 65 - J. Stando, 65	
7:43,84 ULC Mäser	8. 9. Linz
Zischg, 62 - Ottacher, 64 - Ehrle, 66	
7:45,06 Kapfenberger SV	7. 7. Dornbirn
Hollerer, 66 - Mandl, 68 - Blaha, 65	
7:46,00 LAC Innsbruck	7. 7. Dornbirn
Fahringer, 65 - Tomaselli, 66 - Habison, 68	
7:47,67 U. Salzburg	8. 9. Linz
Ceconci, 63 - Wagner, 64 - Gollackner, 65	
7:48,18 U. Braunau	29. 6. Vöcklabruck
J. Kücher, 64 - M. Kücher, 66 - Gradinger, 55	
7:50,56 SVS Schwechat II	7. 7. Dornbirn
Dinse, 67 - Becezny, 68 - Brauner, 67	
7:51,29 ULC Weinland	22. 9. Südstadt
Neuwirth, 56 - Neuhold, 64 - Fritz, 68	
7:52,57 U. Purgstall	22. 9. Südstadt
Haberfellner, 64 - Filzwieser, 65 - Haberl, 61	
7:52,8 Post SV Graz	30. 9. Judenburg
Schantl, 61 - Wünsch, 53 - Plerer, 53	
7:54,23 SK Amat. Steyr	8. 9. Linz
Steinmaßl, 61 - Kössler, 66 - Fritz, 63	
7:54,30 ULC Linz	8. 9. Linz
Aistleitner, 54 - Wöss, 58 - Brandhuber, 61	
7:54,44 ASKÖ Villach	8. 9. Linz
Stattmann, 61 - Reitz, 61 - Greibl, 53	
7:55,06 U. Mödling	22. 9. Südstadt
Vlavec, 64 - Hladovsky, 44 - Staber, 62	

Damen

4 x 100 m:

47,56 TS Höchst	22. 7. Wien
Schertler, 65 - Buxbaum, 66 - Brunner, 67 - Merlin, 70	
48,38 TS Bregenz	21. 7. Wien
Haest, 48 - Brüstle, 58 - Küng, 55 - Maier, 58	
48,61 ÖTB Wien	21. 7. Wien
Binder, 63 - Pardy, 63 - Beydi, 62 - Aigner, 61	
48,78 ULC Linz	22. 7. Wien
Binder, 67 - Mühlbach, 57 - K. Sabernig, 71 - M. Sabernig, 66	
48,79 ULC Mäser	22. 7. Wien
Raumpeinig, 63 - Moosmann, 67 - Kanizan, 65 - Birk, 55	
48,81 KLC	22. 7. Wien
Käfer, 70 - Striebnig, 66 - D. Oitzinger, 66 - Käfer, 54	
49,08 SVS Schwechat	21. 7. Wien
C. Forster, 66 - Osterer, 60 - Proidl, 66 - Krumpholz, 68	
49,56 ULC Wildschek	6. 6. Wien
Brückner, 68 - Pelizon, 65 - Schink, 69 - Seidl, 65	
49,71 ULC Weinland	24. 6. Hollabrunn
Fidesser, 69 - Tröbger, 67 - Werthan, 66 - Gatterwe, 69	
49,86 LAC Innsbruck	1. 7. Innsbruck
Häussle, 65 - Rohrbacher, 62 - Agostini, 62 - Mayramhof, 57	
49,92 U. Salzburg	21. 7. Wien

Löberbauer, 69 - Fortner, 60 - K. Matzinger, 63 - Wagner, 67	
49,93 U. St. Pölten	21. 7. Wien
Bannert, 69 - Spiesslehner, 61 - Sulzer, 68 - Oberndorfer, 61	
50,02 ATSV Linz	1. 7. Vöcklabruck
Kaiser, 56 - Korab, 56 - Zemann, 62 - Kastner, 60	
50,37 ÖTB Tirol	1. 7. Innsbruck
Grasl, 68 - Sommer, 69 - Velano, 70 - Bohrn, 67	
50,51 ATSV ÖMV Auersthal	21. 7. Wien
Ledermüller, 68 - Holy, 66 - Duchkowitz, 66 - Kienast, 67	
50,55 ULC Linz II	21. 7. Wien
Oppolzer, 69 - Knoll, 68 - Wörndl, 67 - Wolfinger, 68	
50,71 LCAV doubrava	1. 7. Vöcklabruck
Wachter, 67 - Schaumberger, 70 - Lidauer, 68 - Grossmair, 68	
50,82 ASKÖ Hainfeld	1. 7. Schwechat
Höhl, 51 - Kahrer, 69 - Thalhammer, 69 - Sauer, 70	
50,98 U. Mödling	7. 10. Schwechat
Heintschel, 68 - Kahr, 69 - Stürzenbecher, 68 - Singer, 69	
50,9 TS Lustenau	1. 7. Bludenz
Isele, 69 - Alge, 69 - Maul, 68 - Zeiner, 70	

4 x 400 m:

3:52,69 KLC I	8. 9. Linz
Lutner, 69 - Striebnig, 66 - I. Oitzinger, 69 - Käfer, 54	
3:57,10 ÖTB Wien I	6. 6. Wien
Zimmermann, 68 - Muthsam, 63 - Pardy, 63 - Aigner, 61	
3:57,10 ULC Linz	8. 9. Linz
Binder, 67 - Mühlbach, 57 - Stöbich, 63 - Falkner, 64	
3:58,34 ULC Wildschek	6. 6. Wien
Seidl, 65 - Brückner, 68 - Biber Mayer, 68 - Wildschek, 54	
4:04,23 ULC Mäser	28. 5. Dornbirn
Rumpelnig, 63 - Birk, 65 - Rösch, 52 - Moosmann, 67	
4:05,31 SVS Schwechat	8. 9. Linz
E. Forster, 66 - Kornfeld - Krumpholz, 68 - Osterer, 60	
4:06,62 ASKÖ Hainfeld I	30. 6. Schwechat
Skodacek, 70 - C. Schwarz, 68 - Reithofer, 68 - Kahrer, 69	
4:08,10 ATSV ÖMV Auersthal	30. 6. Schwechat
Kienast, 67 - Holy, 66 - Ledermüller, 68 - Duchkowitz, 64	
4:12,06 U. St. Pölten	8. 9. Linz
Sulzer, 68 - Habinger, 61 - Kimmeswenger, 63 - Spiesslehner, 61	
4:12,47 LAC Wolfsberg	1. 7. Klagenfurt
Schatz, 71 - Fuchs, 68 - Zernig, 68 - Stückerl, 66	
4:14,02 ÖTB Wien II	6. 6. Wien
Hawlik, 68 - Beydi, 62 - Mayer, 66 - Stemmen, 62	
4:15,67 KLC II	1. 7. Klagenfurt
Grünbacher, 67 - Payer, 69 - Schnabl, 72 - Ludescher, 70	
4:16,16 TS Vorwerk Feldkirch	28. 5. Dornbirn
Zanona, 70 - Spiegel, 67 - Lässer, 70 - Weiss, 70	
4:17,77 ASKÖ Hainfeld II	30. 6. Schwechat
Höhl, 51 - Müller, 58 - Bauer, 69 - Schwarz, 67	
4:18,80 TV Wattens	1. 7. Innsbruck
Fink, 69 - Modersbacher, 69 - Graf, 68 - Lindner, 69	
4:20,87 ATSE Graz I	28. 9. Judenburg
Gölly, 70 - Pahr, 70 - Krinbauer, 71 - Zenz, 64	
4:22,34 ULC Linz II	30. 6. Vöcklabruck
Leitner, 69 - Dorfer, 65 - Kronsteiner, 65 - Honegger, 62	
4:22,91 ATSE Graz II	28. 9. Judenburg
König, 67 - Absenger, 68 - Schreyer, 68 - Zückert, 66	
4:23,33 TS Hörbranz	28. 5. Dornbirn
Holzer, 70 - Voppbichler, 70 - Bramböck, 70 - Schmelzenbach, 68	
4:25,68 ULB Wien	6. 6. Wien
Spitzer, 66 - Schmidt, 69 - Hecke, 70 - Domonos, 64	

Straßenlauf

Streckenlängen meist ohne Gewähr

Herren

25 km: 1982: 1:18:07-1:27:11, 1983: 1:17:28-1:25:18

1:17:38 Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte)	21. 11. Griesheim
1:21:18 Amann Erich, 50 (TS Hohenems)	27. 10. Hohenems
1:21:56 Kargl Siegfried, 58 (Pol. SV Leoben)	12. 5. Zeltweg
1:22:01 Gruber Hannes, 59 (SVS Schwechat)	14. 4. Lienz
1:22:11 Randl Hansjörg, 56 (LAC Innsbruck)	14. 4. Lienz
1:22:27 Haas Hubert, 59 (LCAV doubrava)	14. 4. Lienz
1:23:05 Peer Rudolf, 56 (LCC Wien)	7. 7. Wien
1:23:36 Forster Hubert, 61 (SV Lochau)	27. 10. Hohenems
1:23:38 Budin Gerhard, 61 (UJWW)	12. 5. Zeltweg
1:23:43 Horn Erwin, 57 (T. Innsbruck)	12. 5. Zeltweg
1:23:53 Gattermann Franz, 55 (U. Nattermbach)	27. 10. Nattermbach
1:23:54 Ullmann Hans, 49 (Reichsbund)	12. 5. Zeltweg

1:24:03 Lamprecht Elmar, 58 (U. Lienz)	14. 4. Lienz
1:24:03 Lamprecht Martin, 58 (U. Lienz)	14. 4. Lienz
1:24:11 Pöschl Herbert, 64 (T. Innsbruck)	12. 5. Zellweg
1:25:00 Röhler Horst, 59 (ATSE Graz)	14. 4. Lienz
1:25:02 Holzer Max, 60 (MLG Sparkasse)	1. 9. Voitsberg
1:25:03 Schoissengeier Alois, 61 (U. Reichenau)	27. 10. Natternbach
1:25:06 Ringhofer Hans-Christoph, 56 (WAT)	4. 11. Frankenberg
1:25:08 Ratzenböck Ludwig, 63 (U. Natternbach)	27. 10. Natternbach
1:25:21 Felber Franz, 49 (WAT)	14. 4. Lienz

Marathon: 1982: 2:20:20-2:42:08, 1983: 2:15:54-2:37:04

2:15:32 Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte)	25. 3. Wien
2:17:43 Neuwirth Gottfried, 59 (ULC Weinland)	13. 5. Frankfurt
2:21:01 Haas Hubert, 59 (LCAV doubrava)	23. 9. Linz
2:27:33 Budin Gerhard, 61 (UWW)	23. 9. Linz
2:28:06 Schatz Peter, 58 (LAC Wolfsberg)	23. 9. Linz
2:28:16 Peer Rudolf, 56 (LCC Wien)	23. 9. Linz
2:28:20 Ratzenböck Ludwig, 63 (U. Natternbach)	23. 9. Linz
2:28:20 Gattermann Franz, 55 (U. Natternbach)	23. 9. Linz
2:29:28 Krobath Franz, 53 (Reichsbund)	13. 5. Frankfurt
2:29:31 Friesenbichler Josef, 51 (LAC Innsbruck)	25. 3. Wien
2:29:55 Randal Hansjörg, 56 (LAC Innsbruck)	23. 9. Linz
2:30:48 Seisenbacher Walter, 51 (SV Reutte)	13. 5. Frankfurt
2:31:25 Kargl Siegfried, 58 (Pol. SV Leoben)	23. 9. Linz
2:32:31 Ullmann Hans, 49 (Reichsbund)	25. 3. Wien
2:32:41 Schoissengeier Alois, 61 (U. Reichenau)	23. 9. Linz
2:32:43 Kahr Johann, 53 (Pol. SV Leoben)	23. 9. Linz
2:32:48 Wagner Wilhelm, 57 (U. Natternbach)	23. 9. Linz
2:32:48 Haller Gottfried, 46 (LAC Innsbruck)	23. 9. Linz
2:33:29 Pölz Johann, 48 (Amateure Steyr)	13. 5. Frankfurt
2:33:31 Leopold Herbert, 56	25. 3. Wien
2:33:31 Streitberger Peter, 44 (LSG Vorarlberg)	13. 5. Frankfurt

Ausländer:
2:33:12 De Thier Peter, 61 (Cricket) 30. 9. Berlin



Henriette Fina

Foto: Archiv

38:12 Frisch Monika, 70 (ÖTB Salzburg)	8. 9. Amstetten
38:15 Wild Christine, 60 (Reichsbund)	14. 4. Lienz
38:30 Naskau Monika, 46 (Union Salzburg)	14. 4. Lienz
38:49 Auer Anni, 65 (U. Weißbach)	14. 4. Lienz
39:29 Zirknitzer Andrea, 58 (Union Salzburg)	30. 12. Mondsee
39:55 Stöbich Therese, 63 (ULC Linz)	11. 11. Madrid
40:07 Heim Heidrun, 40 (ULC Mäser)	14. 4. Lienz
40:16 Petridis Esther, 69 (ULC Hirtenberg)	16. 12. Wien
40:27 Überbacher Helga, 44	30. 12. Mondsee
40:30 Waldbrunner Margit, 41 (Cricket)	10. 6. Krems
40:32 Schiegl Judith, 52 (Reichsbund)	2. 9. Wien
40:34 Kamper Karina, 65 (Amateure Steyr)	31. 12. Krems
41:09 Himmelbauer Hannelore, 61 (PSV Linz)	30. 12. Mondsee
41:25 Hattenberger Doris, 65 (KAC)	14. 4. Lienz

Marathon: 1983 (erstmalig) 2:39:22 - 4:27:48 (10 gewertet)

2:46:50 Fina Henriette, 53 (LAC Innsbruck)	14. 4. Rotterdam
2:52:04 Naskau Monika, 46 (Union Salzburg)	13. 5. London
2:59:24 Frisch Monika, 70 (ÖTB Salzburg)	23. 9. Linz
3:03:38 Frotschnig Anni, 57 (ATSV Innsbruck)	23. 9. Linz
3:16:02 Schatz Aloisia, 62 (LAC Wolfsberg)	23. 9. Linz

3:16:12 Waldbrunner Margit, 41 (Cricket)	23. 9. Linz
3:21:11 Ertl Ulrike, 61 (SC Einicher Klagenfurt)	25. 8. Klagenfurt
3:21:53 Überbacher Helga, 44	25. 3. Wien
3:23:03 König Gundi, 44 (Polizei SV Linz)	23. 9. Linz
3:26:57 Knyz Eveline, 52 (LCC Wien)	13. 5. Frankfurt
3:28:01 Staggi Monika, 51 (Union Salzburg)	23. 9. Paris
3:28:02 Erber Sibylle, 44 (Union Salzburg)	23. 9. Paris
3:28:26 Wahl Paula, 50 (LCC Wien)	23. 9. Linz
3:29:21 Duschek Karen, 55 (LCC Wien)	25. 3. Wien
3:30:36 Sohm Barbara, 57 (1. Vbg. Jogging-Club)	14. 10. Balgach
3:33:08 Neuner Heidi, 42 (ATSV Innsbruck)	6. 5. München
3:33:23 Kurz Helga, 35 (LCC Wien)	23. 9. Linz
3:33:38 Polony Wilma, 40	30. 9. Berlin
3:35:00 Ziegler Eva, 66	25. 3. Wien
3:38:06 Titsch-Nuofer Annemarie, 51	25. 3. Wien

Gehen

Herren

20 km-Straßengehen:

1:25:46 Toporek Martin, 61 (ATUS Felixdorf)	9. 6. Frederikstad/N
1:32:57 Siegele Wilfried, 58 (SVS Schwechat)	31. 5. Laxenburg
1:38:19 Molisch Herbert, 35 (ÖTB Wien)	31. 5. Laxenburg
1:38:42 Siegele Johann, 48 (SVS Schwechat)	31. 5. Laxenburg
1:43:48 Mag. Niestelberger Ludwig, 48 (SVS)	31. 5. Laxenburg
1:46:02 Wögerbauer Stefan, 59 (ÖTB Wien)	31. 5. Laxenburg
1:46:31 Burgstaller Wolfgang, 56 (Spittaler TV)	31. 5. Laxenburg
1:48:37 Lauer Peter, 57 (ATUS Felixdorf)	31. 5. Laxenburg
1:50:36 Ing. Strieder H., 41 (Spittaler TV)	22. 9. Ichenhausen/D
1:53:16 Ottacher Werner, 57 (Spittaler TV 1872)	31. 5. Laxenburg
1:53:41 Rehmann Helmut, 38 (TS Lustenau)	31. 5. Laxenburg
1:53:44 Beer Friedrich, 46 (LCC Wien)	31. 5. Laxenburg
1:58:37 Toporek Paul, 62 (ATUS Felixdorf)	31. 5. Laxenburg
2:00:42 Wonisch Günter, 52 (ÖTB Wien)	31. 5. Laxenburg
2:02:33 Theissl Matthias, 41 (Spittaler TV)	22. 9. Ichenhausen/D
2:04:19 Strieder Michael, 68 (Spittaler TV 1872)	31. 5. Laxenburg
2:07:13 Pehab Franz, 64 (Spittaler TV 1872)	31. 5. Laxenburg

50 km-Straßengehen:

4:15:14 Siegele Wilfried, 58 (SVS)	20. 5. Esch/Aizette/LUX
4:20:10 Toporek Martin, 61 (ATUS Felixdorf)	21. 4. Dudnice/CS
4:29:44 Siegele Johann, 48 (SVS)	3. 6. Prag-Podebrady/CS
5:15:15 Mag. Niestelberger L., 48 (SVS)	15. 4. Bad Krozingen/D

Damen

10 km: 1983 (erstmalig) 35:10 - 41:43

34:48 Fina Henriette, 53 (LAC Innsbruck)	30. 5. Horn
35:28 Zimmermann Jutta, 58 (ÖTB Wien)	31. 12. Krems
36:28 Müller Anni, 56 (DSG Maria Ellend)	11. 11. Madrid
37:01 Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck)	14. 4. Lienz
37:05 Prischink Hilde, 63 (Post SV Graz)	1. 9. Voitsberg
37:10 Schatz Aloisia, 62 (LAC Wolfsberg)	31. 12. Krems

Chronik der laufenden Ereignisse

Leichtathletik

Lin, 1./2. 9.

Jedermann-Zehnkampf

Herren: 1. Wolfgang Lamp 5099P, (12,23 - 5,60 - 10,80 - 1,60 - 55,43/18,59 - 28,60 - 3,20 - 42,92 - 5:11,09) 2. Peter Zäuner 4409P, (12,43 - 5,78 - 10,91 - 1,70 - 64,32/16,87 - 25,04 - 2,50 - 38,22 - 6:16,22) 3. Fritz Wurm 4284P, (12,25 - 5,47 - 9,96 - 1,55 - 58,05/18,87 - 23,66 - 2,00 - 39,12 - 5:09,34) 4. Paul Wergkartner 4160P, 5. Peter Niederleitner 4069P, 6. Markus Wild 4041P, 7. Helmut Fliesser 3925P, 8. Wolfgang Öhler 3918P, 9. Hans Gödel 3831P, 10. Karl Schemmel 3625P. **Junioren:** 1. Hans-Jörg Stiper 3808P, (13,20 - 5,45 - 9,14 - 1,50 - 61,15/20,23 - 20,64 - 2,50 - 39,64 - 5:31,42) 2. Helmo Hinterer 3362P, (13,12 - 5,06 - 7,62 - 1,35 - 59,48/20,51 - 23,76 - 2,00 - 28,26 - 5:00,53) 3. Christian Hörmanneder 3243P, (13,05 - 4,83 - 8,97 - 1,55 - 60,34/22,71 - 23,24 - 0 - 37,00 - 5:38,39) **Jugend:** 1. Roland Schütz 3769P, (13,28 - 5,22 - 8,36 - 1,60 - 59,89/18,34 - 16,32 - 2,50 - 37,82 - 5:35,51) 2. Gerald Wanke 3660P, (13,13 - 5,47 - 8,44 - 1,50 - 59,32/19,17 - 19,38 - 2,10 - 36,32 - 5:33,37) 3. Joachim Gruber 3549P, (13,04 - 5,62 - 9,29 - 1,60 - 62,23/21,67 - 24,68 - 1,70 - 34,94 - 5:48,16) **Altersklasse:** 1. Erhard

Watzinger 2533P, (15,05 - 4,53 - 7,77 - 1,45 - 67,58/22,90 - 19,10 - 2,20 - 38,44 - 5:41,82) **Schüler:** 1. Richard Schütz 2030P, (13,84 - 4,54 - 7,46 - 1,45 - 70,10/24,11 - 16,08 - 1,80 - 22,98 - 6:15,71) **Damen:** 1. Lisa Becker 695P, (16,99 - 3,64 - 6,40 - 1,10 - 0/24,86 - 18,32 - 0 - 19,50 - 0)

Ichenhausen/D, 22. 9.

20-km-Straßengehen, Männer: 1. Thomas Günther, D 1:40:38. 2. Felix Maier, D 1:42:45. 3. Hans Steck, D 1:43:30. 7. Hermann Strieder, A 1:50:35. 11. Helmut Rehmann, A 1:54:09. 2. 15. Matthias Theissl, A 2:02:32. 4. Mannschaftswertung: 1. LAZ Kreis Günzburg, D 5:39:58. 0. 2. Spittaler Turnverein, A 5:47:17. 1. **5000 m Gehen männl. Jugend B:** 1. Peter Zanner, D 25:31,8. 2. Michael Strieder, A 27:04,4.

Laufsport

Berlin, 30. 9.

11. Stadtmarathon

Herren: 1. John Skovbjerg, DK 2:13:35. 2. Wolf-

gang Krüger, D 2:13:43. 3. Pawel Lorens, PL 2:14:53. 4. Karel Lismont, B 2:14:56. 5. Wiktor Sawicki, PL 2:15:03. 6. Fraser Clyne, GB 2:15:21. 7. Andrzej Sajkowski, PL 2:15:29. 8. Henryk Lupa, PL 2:15:44. 9. Carlos Tavares Da Silva, P 2:15:45. 10. Bob Mauws, B 2:16:11. **Österreicher:** MHK: 55. Peter de Thier 2:33:12. 178. Wolfgang Schobersberger 2:47:40. 206. Kornel Kerenyi 2:49:28. 298. Sven Polony 2:55:51. **M30:** 190. Erhard Kampf 2:56:57. **M35:** 177. Norbert Bsteh 2:55:02. **M40:** 74. Heinz Steiner 2:49:30. **M45:** 167. Peter Degg 3:03:52. **M50:** 48. Hans Kreidl 3:03:52. **Damen:** 1. Agnes Sipka, H 2:39:32. 2. Solweig Harryson, S 2:39:48. 3. Maureen Hurst, GB 2:42:49. 4. Christa Dotzler, D 2:43:07. 5. Heidi Hutterer, D 2:45:16. **Österreicherinnen:** W40: 40. Wilma Polony 3:33:38. 86. Barbara Hinkel 4:15:44.

Innsbruck, 30. 9.

„Quer durch Innsbruck“

Herren: Allg. Klasse: 1. Robert Nemeth 14:18,37. 2. Dietmar Millionig 14:19,66. 3. Christoph Herle, D 14:26,44. 4. Gerhard Hartmann 14:33,26. 5. Hansjörg Randal 14:44,07. 6. Josef Scharmer 15:10,56. 7. Gerhard Holzknicht 15:24,16. 8. Hannes Rass 15:35,64. 9. Hannes Loferer 15:45,62. 10. J. Robeis, D 15:48,36. **Jugend:** 1. Bernhard Neuner 16:41,79. 2. Hubert Kreuz 17:04,30. 3. Thomas Thaler 17:24,63. **Damen:** 1. Anni Frotschnig

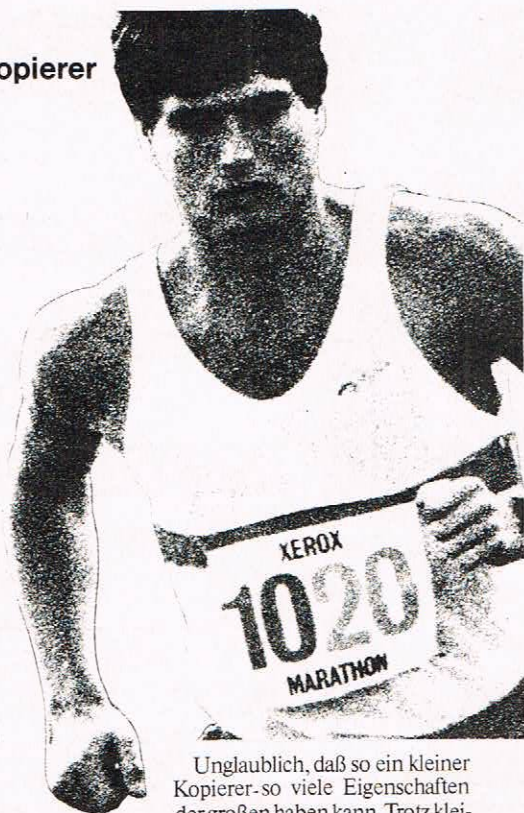
18:48,50. 2. Monika Kircher 20:13,45. 3. Heidi Neuner 20:36,16.

Bern/CH, 13./14. 10.

Senioren-EM

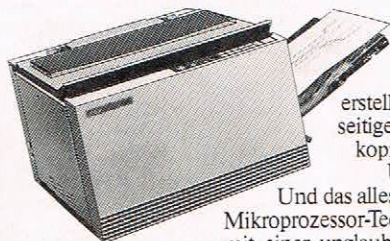
25 km: M40: 1. Fritz Oswald, CH 1:22:04,1. 2. Florian Züger 1:22:06,2. 3. Tim Johnston, GB 1:22:07,1. **M45:** 1. Pierre Voets, B 1:22:44,3. 2. Antoine Portes, F 1:25:49,5. 3. Fritz Brandes, D 1:26:59,2. **Franz Grünwald, A 1:33:00,8. M50:** 1. Heinz Bohler, CH 1:29:23,9. 2. Walter Soch, D 1:29:38,6. 3. Sydney Wild, GB 1:29:46,2. **M55:** 1. Helmut Hagedorn, D 1:36:30,9. 2. Ron Franklin, GB 1:36:56,7. 3. W. Bussinger, CH 1:37:57,9. **M60:** 1. G. Beschacht, B 1:37:46,6. 2. Werner Friedli, CH 1:39:54,7. 3. Rudolf Rühl, D 1:39:57,6. **M65:** 1. Heinz Colsmann, D 1:52:03,6. 2. Otto Hobst, CS 1:52:11,4. 3. Heinrich Stüssli, CH 1:52:47,8. **M70:** 1. Henri Michon, F 1:52:07,5. 2. Wilhelm Haase, D 1:54:25,7. 3. Jul. Hannappel, D 1:56:51,3. **M75:** 1. Henri Bastien, D 2:17:00,9. **25 km: W35:** 1. Fr. Dupont, F 1:37:00,3. 2. Carol Borricl, GB 1:38:10,2. 3. Verena Weibel, CH 1:43:35,7. **W40:** 1. Annemarie Grüner, D 1:37:51,3. 2. Franc. Nicolas, F 1:39:41,5. 3. Gisele Quinquois, F 1:40:59,3. **W45:** 1. Denise Alfvoet, B 1:37:21,9. **W50:** 1. Nelly Rubli, CH 1:58:35,1. **W55:** 1. Monique Poupard, F 1:58:40,9. **W60:** 1. Reine Gasteuil, F 2:05:00,1. **W70:** 1. Hilde Keuchel, D 2:58:40,0.

**Xerox
Marathon Kopierer**



**Der neue
Xerox 1020.**

Unglaublich, daß so ein kleiner Kopierer-so viele Eigenschaften der großen haben kann. Trotz kleinem Preis. Denn der Xerox 1020 macht



**Der kleine Marathon,
der anderen Kleinen
davonläuft.**

nicht nur Superkopien. Im Format A5 bis B4. Er erstellt auch doppel-seitige Kopien. Oder kopiert Details aus Überformaten. Und das alles - dank seiner Mikroprozessor-Technologie - mit einer unglaublichen Verlässlichkeit. Xerox 1020. Klein, aber ein echter „Marathon“. Unschlagbar in Ausdauer und Technik.

**RANK XEROX
schafft Vorsprung.**

Ich bin an einer Produktdemonstration interessiert.

Ich möchte zunächst weiteres Informationsmaterial.

Name: _____

Position: _____

Firma: _____

Adresse: _____

An Rank Xerox Austria Gesellschaft m.b.H.
Nußdorfer Lände 29-33, 1191 Wien

DR. KOSSDORFF & PARTNER

10 km: M40: 1. Guy Ogden, GB 30:40,2. 2. Les Roberts, GB 30:44,5. 3. Tim Johnston, GB 31:15,8. **M45:** 1. Pierre Voets, B 31:30,9. 2. Kaspar Scheiber, CH 33:03,6. 3. Manfred Meyer, D 33:50,7. 5. Franz Grünwald, A 34:35,1. **M50:** 1. Josef Kamer, CH 34:09,8. 2. J.-Derek Wood, GB 34:12,0. 3. Derek Beckett, GB 34:46,5. **M55:** 1. Wil Marshall, GB 34:48,9. 2. Helmut Hagedorn, D 35:33,1. 3. R. No-stadt, D 35:55,8. **M60:** 1. Heinrich Keller, CH 36:55,0. 2. Remi Boterberg, F 37:41,8. 3. Edgar Nicholls, GB 39:05,1. 5. Drahomir Pechanek, A 39:09,2. **M65:** 1. Karl Hasler, CH 37:49,3. 2. Josef Bösch, CH 42:13,9. 3. Willy Rötheli, CH 42:32,4. **M70:** 1. Wilhelm Haase, D 41:17,0. 2. Henri Michon, F 42:47,8. 3. Lucien-M. Aellen, CH 44:58,6. **M75:** 1. Fr. Helber, D 46:28,0.

10 km: W35: 1. June Jones, GB 37:54,7. 2. Edith Sappl, CH 38:22,0. 3. Denise Hofmann, CH 39:36,6. **W40:** 1. Christiane Lanz, CH 38:46,4. 2. Yvonne Miles, GB 40:29,8. 3. Judith Farr, GB 40:55,9. **W45:** 1. Denise Alfvoet, B 36:59,7. 2. Ida Spiess, CH 39:39,6. 3. Elisabeth Lutta, CH 42:01,0. **W50:** 1. Betty Norish, GB 44:06,9. **W55:** 1. Pina Gurtner, CH 44:21,3. **W60:** 1. Hilde Jöckle, D 45:50,1. **W70:** 1. Hilde Keuchel, D 59:40,1.

Chicago/USA, 21. 10.

Marathon

Herren: 1. Steve Jones, GB 2:08:05. 2. Carlos Lopes, P 2:09:06. 3. Robert de Castella, AUS 2:09:09. 4. Gabriel Kamau, EAK 2:10:05. 5. Geoff Smith, GB 2:10:08. 6. Martin Pitayo, MEX 2:10:29. 7. Jerry Kiernan, IRL 2:12:24. 8. Kjell-Erik Stahl, S 2:14:16. 9. Agapius Masong, EAT 2:14:23. 10. Cor Lambregts, NL 2:14:46. **Damen:** 1. Rosa Mota, P 2:26:01. 2. Lisa Martin, AUS 2:27:40. 3. Ingrid Kristiansen, N 2:30:21. 4. Lisa Larsen, USA 2:31:31. 5. Dorte Rasmussen, DK 2:30:42.

Kufstein, 21. 10.

7. Cross-Lauf

Schüler weibl. (1972 und jünger) 600 m: 1. Karin Kirchmair 2:31,00. 2. Verena Reislgl 2:34,00. 3. Sandra Riedmann 2:34,30. **Männl. (1972 und jünger) 1200 m:** 1. Alexander Salcher 5:39,00. 2. Roland Friedl 5:50,00. 3. Marc Urbanowicz 5:56,00. **Jugend weiblich (1971-69) 1300 m:** 1. Patrizia Teissl 4:29,00. **Männlich (1971-69) 2200 m:** 1. Wolfgang Teissl 8:10,00. 2. Roland Döttlinger 8:29,00. 3. Roderich Nigg 8:38,00. **Junioren weiblich (1968-65) 2200 m:** 1. Monika Kirchner 9:17,00. **Männlich (1968-65) 4400 m:** 1. Andreas Moser 15:26,00. **Senioren (1935 und älter) 1300 m:** 1. Franz Puckl. **Herren AK3 (1941-36) 2200 m:** 1. Christian Schipflinger 7:31,00. **AK2 (1949-42) 4400 m:** 1. Kotscher Edwin 17:15,00. **AK1 (1955-50) 6600 m:** 1. Hans Munz 23:41,00. **Allgem. Klasse (1964-56) 11.000 m:** 1. Albert Widmoser 39:29,00. 2. Hans Munz 41:09,00. 3. Manfred Rauch 41:40,00. **Damen AK2 (1949 und älter) 1300 m:** 1. Heidi Neuner 4:44,00. **AK1 (1955-50) 2200 m:** 1. Elfriede Dimter 12:40,00. **AK (1964-1956) 4400 m:** 1. Soraya Puckl 22:48,00.

Fieberbrunn, 21. 10.

1. Fidelis-Ponimayer-Gedächtnislauf

Herren AK1: 1. Helmut Stuhlpfarrer 17:31,10. 2. Johann Margreiter 18:01,50. 3. Hermann Foidl 18:52,10. 4. Herbert Margreiter 19:31,80. 5. Walter Lutzmann 20:40,70. **AK2:** 1. Hans-Jakob Schroll 19:21,90. 2. Adi Klier 19:26,40. 3. Hansjörg Baumann 20:51,80. 4. Hubert Maiki 21:37,00. 5. Anton Aigner 22:41,60. **AK3:** 1. Alfons Dorner 20:02,08. 2. Rupert Müllauer 22:02,50. 3. Arthur Juen 23:25,00. 4. Alfons Riedelsberger 23:44,60. 5. He-

riber Bachmann 24:30,20. **Jugend:** 1. Wolfgang Millinger 18:54,20. 2. Christian Oberleitner 20:43,80. 3. Sebastian Weißenbacher 22:03,00. **Damen AK1:** 1. Karin Löffler 16:13,20. 2. Verena Lechner 27:03,20. 3. Annemarie Bauer 28:05,00. 4. Hildegard Bauer 28:08,80. 5. Helga Bauer 29:26,80. **AK2:** 1. Herta Bayerschmidt 21:30,00.

Obergrafendorf, 21. 10.

Pielachtaler Minimarathon

Strecke A (3,9 km): 1. Peter Schwarzenpoller 12:54. 2. Werner Lesky 15:21. 3. Stefan Niederma-yr 15:21. 4. Heinz Kronegger 15:42. 5. Alois Reithofer 16:02. 6. Karl Griessler 16:56. 7. Daniela Gramm 17:00. 8. Wolfgang Reiß 17:14. 9. Martin Karner 17:33. 10. Marcel Gramm 17:52. 11. Roswitha Huber 17:59. 12. Alexander Amstätter 18:02. 13. Manfred Huber 18:23. 14. Joachim Burmetter 18:40. 15. Hannes Emsenhuber 19:06.

Strecke B (6,8 km) Weibliche Jugend: 1. Andrea Kirchner 31:21. **AK Frauen:** 1. Ursula Lang 30:07. **AK1:** 1. Christine Swoboda 31:14. **Männliche Jugend:** 1. Thomas Kirchner 25:27. 2. Matthias Steinperl 27:47. 3. Gerhard Gunther 28:16. **Herren:** **AK1:** 1. Johannes Zimola 23:22. 2. Hans Straub 23:51. 3. Robert Zotrin 26:16. 4. W. Königsberger 27:30. 5. Christian Seiler 28:00. **AK1:** 1. Hans Ulrich Soboda 24:12. 2. Gerhard Singer 27:34. 3. Leopold Podskuba 29:09.

Strecke C (10,8 km) Weibliche Junioren: 1. 52:43. **Frauen AK1:** 1. Elisabeth Steinperl 51:14. **Männliche Junioren:** 1. Markus Zierlich 40:48. 2. Manfred Auer 42:58. 3. Peter Seewald 47:20. **Herren: Allgem. Klasse:** 1. Andreas Reitbauer 37:22. 2. Gerald Windhager 38:39. 3. Joachim Reitbauer 38:48. 4. Leopold Kaiblinger 40:27. 5. Markus Pauker 41:01. **AK1:** 1. Walter Lang 37:11. 2. Alois Gaspar 40:54. 3. Alfred Trummer 41:18. 4. Heinz Kolarzik 42:56. 5. Gerhard Reiter 43:18. **AK2:** 1. Gottfried Geier 39:45. 2. Josef Kirchner 41:23. 3. Johann Fahrngruber 42:13. 4. Ernst Schoderböck 42:28. 5. Karl Atzenhofer 44:00.

Wr. Neustadt, 26. 10.

1. Stadtlaufl

Herren Allgem. Klasse (10 km): 1. Hannes Gruber 32:09,0. 2. Erwin Schweifer 35:35,3. 3. Luis Wildpanner 35:43,7. 4. Alfred Schütz 35:48,4. 5. Klaus Bleier 36:23,2. 6. Peter Buchner 36:40,1. 7. Gerald Petritsch 37:05,5. 8. Harald Vodosek 37:50,0. 9. Joachim Berger 37:51,1. 10. Gerhard Erdt 38:09,4. 11. Georg Köstner 38:25,2. 12. Werner Böhm 38:27,8. 13. Gerhard Hackl 38:44,0. 14. Josef Eckner 39:29,7. 15. Gustav Luckinger 39:32,9. 16. Karl Macherndl 39:33,3. 17. Johann Nasil 39:52,8. 18. Andreas Stögmüller 40:16,3. 19. Michael Dinhopl 40:23,7. 20. Wolfgang Beck 40:31,3. **Jugend (1966 und jünger) 5 km:** 1. Joachim Brauner 15:43,00. 2. Andreas Bezecky 16:25,85. 3. Harald Gansterer 18:14,80. 4. Hannes Stippel 18:32,99. 5. Markus Reiser 18:33,41. 6. Gerhard Lackner 18:53,4. 7. Thomas Zach 18:59,7. 8. Christian Koisser 19:26,4. 9. Ernst Ebner 19:41,5. 10. Rene Bergmann 19:44,2. 11. Dietmar Halbauer 19:51,5. 12. Thomas Grobner 19:58,3. 13. Thomas Willeger 20:04,6. 14. Max Ungerböck 20:04,8. 15. Rüdiger Tesar 20:05,8. 16. Michael Stockmayer 20:23,0. 17. Robert Schilcher 20:35,3. 18. Renee Weis 20:37,4. 19. Hannes Weinwurm 20:51,0. 20. Günter Holzapfel 21:07,0. 21. Ismail Kabaki 21:21,8. 22. Christoph Carniel 21:23,0. 23. Stefan Csar 21:31,9. 24. Manfred Polt 21:36,5. 25. Ewald Ebner 21:54,9. **AK ab 1949 und älter (5 km):** 1. Heinz Tiefengraber 16:29,18. 2. Willi Schwarz 18:17,31. 3. Werner Grobner 18:27,78. 4. Ferdinand Wöber 18:36,9. 5. Erhard Baureck 18:49,6. 6. Ernst Skala 19:16,5. 7. Harald Schebesta 19:20,8. 8. Manfred Schmidt 19:47,4. 9. Emanuel Braun 19:47,4. 10. Ernst Fischer 20:14,5.

Damen AK ab 1949 (5 km): 1. Ingrid Wöber 23:29,07. 2. Gisela Aschacher 26:37,2. 3. Helene Stockmayer 26:37,3. **Allgem. Klasse (5 km):** 1. Reingild Linhart 21:09,4. 2. Monika Sedlaczek 23:58,9. 3. Inge Morgenbesser 26:00,9. **Jugendklasse 1986 und jünger (5 km):** 1. Ester Petridis 20:37,1. 2. Bettina Nemeth 21:24,5. 3. Cornelia Kubik 22:47,3. 4. Karin Reiser 23:39,4. 5. Angelika Meixner 23:42,8. 6. Evi Pitour 24:02,0. 7. Birgit Oberwalder 24:03,0. 8. Edda Graf 24:06,7. 9. Petra Dirnegger 24:37,8. 10. Doris Höfer 24:53,6.

Natternbach, 27. 10.

Seniorenspiele (25 km)

Herren AK 32 (1945-52): 1. Gottfried Haller, 46, LAC-Raika Innsbruck 1:26:05. 2. Conrad Trdy, 46, TV Wels 1:27:04. 3. Mario Klinskow, 52, ASV-Salzburg 1:27:42. 4. Toni Gaim, 52, TI-Raika Innsbruck 1:28:47. 5. Siegfried Kaml, 47, LAC St. Johann 1:29:18. **AK40 (1940-44):** 1. Reinhold Sinzinger, 43, LCC Wien 1:27:18. 2. Günter Sommer, 40, U-Wels 1:27:23. 3. Walter Aigner, 43, ÖTSV Salzburg 1:27:55. 4. Walter Kloimwieder, 41, LCA Umd. Amstetten 1:29:42. 5. Günther Hager, 44, SK Amateure Steyr 1:30:37. **AK45 (1935-39):** 1. Toni H. ... 39, U-Weißbach 1:30:17. 2. Erwin Stelzner, 39, LCAV Dobra 1:32:33. 3. Hans Lang, 39, U-Reichenau 1:32:51. 4. Walter Hosp, 39, SV Reutte 1:33:07. 5. Peter Griegler, 39, SK Vöest 1:33:20. **AK50 (1930-34):** 1. Karl Daberger, 33, TSV Eidenberg 1:36:47. 2. Johannes Duller, 30, TV Baden 1:43:09. 3. Leo Schindler, 31, U. Lochen 1:43:15.

Herren Rahmenbewerb (1945 und jünger): 1. Franz Gattermann, 55, U. Natternbach 1:23:52. 2. Alois Schoisengeier, 61, U. Reichenau 1:25:03. 3. Ludwig Ratzenböck, 63, U. Natternbach 1:25:07. 4. Franz Matuolis, 59, U. Neuhofen 1:27:31. 5. Johann Käferböck, 57, SK Amateure Steyr 1:29:45. **1944 u. ä.:** 1. Gottfried Filippitsch, 26, TUS Bad Aibling 1:55:03. **Damen Rahmenbewerb:** 1. Hannelore Himmelbauer, 61, Polizei SV Linz 1:47:46. **AK30 (1945-54):** 1. Monika Staggl, 51, U-Salzburg 1:58:05. **AK40 (1940-44):** 1. Gundi König, 44, Pol. SV Linz 1:50:46.

Herren AK55 (1925-29): 1. Mathias Strobl, 25, U-Innerschwand 1:44:59. 2. Peter Niederberger, 29, U-Geng 1:52:41. 3. Walter Zimmermann, 28, UKJ Wien 1:54:49. **AK60 (1924 und älter):** 1. Max Steinhauser, 20, U-Lienz 1:40:39. 2. Karl Atzenhofer, 24, LCA Umd. Amstetten 1:44:34. 3. Adolf Gruber, 20, LCC Wien 1:47:35. **Mannschaftswettbewerb:** 1. SV-GW Micheldorf (Thaller, Blas, Affenzeller) 4:37:54. 2. ASV-Salzburg (Klinkow, Hofmüller, Winkler) 4:45:07. 3. UKJ Wien (Lindenbauer, Vanek, Buchner) 4:58:04.

Wien, 4. 11.

1. Schuh-Ski-Neue-Donau-lauf (11,5 km)

Hobbyläufer Damen: AK1 (1945 und jünger): 1. Elisabeth Steinperl 50:27,50. 2. Reingild Linhart 52:13,24. 3. Carine Leutner 52:17,44. 4. Gabriele Kocmata 53:42,27. 5. Charlotte Pichler 55:44,33. **AK2 (1944 und älter):** 1. Ursel Trauth 51:19,45. 2. Friederike Bieber 54:17,66. 3. Maria Zacherl 1:05,36. **Junioren (1965 und jünger):** 1. Karl Moser 41:20,72. 2. Thomas Ahammer 41:58,90. 3. Richard Posamentir 41:59,91. 4. Thomas Drucker 43:00,33. 5. Robert Presendörfer 43:38,79. 6. Michael Privorarov 45:24,82. 7. Herbert Ettlinger 45:28,01. 8. Martin Ibl 48:01,28. 9. Friedrich Müller 49:05,24. 10. Thomas Schöller 49:09,71. **Herren Allgem. Klasse (1955-64):** 1. Herbert Leopold 37:45,43. 2. Joachim Reitbauer 40:33,13. 3. Gottfried Lichtschiold 40:43,76. 4. Stephan Andratsch 41:16,95. 5. G. Petritsch 42:26,22. 6. Walter Smoly 42:28,40. 7. Kurt Nowak 43:12,50. 8. Hellmut Ritter 43:29,82. 9. Friedrich Böhm 44:08,87. 10. Gerhard

Altmann 45:00,29. 11. Herzy Miketta 45:12,91. 12. Alois Grabovsky 45:52,84. 13. Martin Schürz 46:19,51. 14. Wilhelm Lilge 46:30,58. 15. Michael Feichtl 46:31,65. 16. Werner Zdratil 46:37,27. 17. Patrick Rouge 46:37,79. 18. Stephan Fürst 46:38,47. 19. Hannes Spilhacek 46:43,43. 20. Norbert Sommer 46:47,42.

AK1 (1945-54): 1. Alfred Bock 40:36,62. 2. Nikolaus Fritz 40:41,09. 3. Heinz Schmoll 40:43,24. 4. Peter Scharneck 40:48,10. 5. Walter Kocmata 40:50,59. 6. Walter Slavik 41:38,52. 7. Hans Hrdliczka 41:57,86. 8. Dieter Goldnagel 42:25,51. 9. Georg Köstner 43:05,49. 10. Leo Schwanzler 43:05,49. 11. Gerhard Donner 43:14,08. 12. Gerhard Hörmann 43:21,78. 13. Josef Toch 43:49,11. 14. Hans Kainz 44:52,56. 15. Bill Jackson 45:07,92. 16. Gerhard Monschein 45:42,93. 17. Andreas Pratterer 46:24,18. 18. Werner Brunnhuber 46:29,77. 19. Karl Janowitz 47:27,42. 20. Siegfried Kolda 47:29,51. **AK2 (1944 und älter):** 1. Willi Neshiba 42:22,95. 2. Heinz Kolarzik 42:35,90. 3. Josef Pehr 42:54,71. 4. Peter Kettner 42:57,39. 5. Erich Flech 43:32,13. 6. Mach-Weber 44:14,97. 7. Norbert Beyer 45:01,69. 8. Ernst Marcel Skala 45:03,75. 9. Karl Karpf 45:05,97. 10. Horst Hergl 45:42,37. 11. Michael Machovec 45:54,62. 12. Hermann Müller 46:40,19. 13. Franz Neskusyl 47:20,80. 14. Peter Friedberger 47:20,80. 15. Gerhard Festa 47:40,42. 16. Emmerich Müller 47:44,40. 17. Franz Schlosser 47:46,84. 18. Franz Heindl 48:14,55. 19. Alfred Bausisch 48:27,62. 20. Günter Karas 48:28,97.

Vereinsläufer Damen: 1. Jutta Zimmermann 42:37,57. 2. Ursula Lang 48:37,05. 3. Paula Wahl 49:58,66. 4. Sylvia Gloggnitzer 52:23,06. 5. Tatjana Krebs 54:31,77.

Vereinsläufer Herren: 1. Rolf Theurer 37:05,25. 2. Walter Lang 38:29,46. 3. Heinz Tiefengraber 38:31,86. 4. Reinhold Wotawa 38:53,99. 5. Franz Krainz 39:17,34. 6. Christian Kallinger 39:31,33. 7. Roman Oppel 40:06,89. 8. Franz Krobath 40:11,54. 9. Stephan Wögerbauer 41:05,55. 10. Günther Wagner 41:44,27. 11. S. Zörnpfennig 41:50,58. 12. Michael Rosenfeld 42:11,67. 13. Rudolf Zobl-Wessely 42:14,54. 14. Herbert Mittermayer 42:24,72. 15. Wilhelm Böhm 42:53,22.

Wien, 11. 11.

6. Dachstein-Lauf (10 km) 1. Lauf zum LCC-Cup

Herren, Allg. Klasse: 1. Rudi Peer 30:55 (Gesamterster). 2. Rolf Theurer 31:03. 3. Johann Kobermann 33:10. 4. Karl Miedler 33:13. 5. Paul Adam 33:33. 6. Wolfgang Radislovich 35:45. 7. Alois Mang 36:18. 8. Patrick Rouge, F 37:57. **AK1:** 1. Hans-Ulrich Swoboda 33:11. 2. Ernst Schnell 33:12. **AK2:** 1. Reinhold Wotawa 33:06. 2. Alfred Vecera 33:08. 3. Rudolf Keil 34:40. 4. Werner Knyz 35:46. 5. Roland Herzog 39:53. **AK3:** 1. Reinhold Sinzinger 31:54. 2. Wolfgang Buchenau 33:37. 3. Ewald Zünger 35:06. 4. Josef Pehr 36:18. 5. Rudolf Meierhoff 37:26. 6. Franz Bajaja 37:38. **AK4:** 1. Karl Wohak 37:27. 2. Edi Hirschal 39:22. 3. Helmut Tomberger 40:51. **AK5:** 1. Gerhard Festa 40:02. 2. Edgar Göth 40:53. 3. Walter Schwarzing 41:22. **AK6:** 1. Andy Stangl 39:23. 2. Leo Graf 44:44. 3. Herbert Mühlberger 46:59. **AK7:** 1. Franz Cermoch 42:08. 2. Joschi Pfeffer 48:04. 3. Alex Ostrawsky 52:28. **Junior:** 1. Wolfgang Pfabinger 39:21. **Jugend:** 1. Richard Posamentir 36:12. 2. Gerwin Cernicek 40:03. **Schüler B:** 1. Michel Kratzer 39:55. 2. Peter Pointner 42:35. 3. Christian Peer 51:57.

Volksläufer: Allg. Klasse: 1. Gottfried Lichtschiold 33:50. 2. Walter Smoly 35:40. 3. Richard Billeth 35:47. 4. Günther Vollmann 36:13. 5. Wilfried Wolkerstorfer 36:51. 6. Ferdinand Hartig 37:02. 7. Georg Köstner 37:08. 8. Kurt Pfeller 37:29. 9. Herbert Ettlinger 37:37. 10. Franz Labner 37:40. **AK1:** 1. Gerhard Monschein 38:34. 2. Franz Probst 39:13. 3. Hermann Seyser 39:17. 4. Josef Saghy 40:04. 5. Werner Stelzer 40:33. **AK2:** 1. Herbert

Höhn 36:36. 2. Leo Schwanzler 37:01. 3. Felix Weber 37:26. 4. Heinz Obermayer 37:39. 5. Fritz Beer 38:06. **AK3:** 1. Ernst Magrutsch 37:30. 2. Alois Gerstenmayer 37:40. 3. Ernst Skala 37:43. 4. Günter Karas 38:39. 5. Norbert Hof 39:10.

Damen, Allg. Klasse: 1. Doris Dey 45:34. 2. Gisela Kaitenhofer 48:13. 3. Eleonore Melich 52:37. **AK1:** 1. Paula Wahl 42:04 (Gesamterster). 2. Christine Swoboda 43:08. 3. Eveline Knyz 43:45. **AK2:** 1. Anni Peer 57:29. 2. Grete Wehner 58:13. 3. Ursula Heger 59:07. **Jugend:** 1. Doris Edermayer 50:16. **Schüler A:** 1. Claudia Peer 56:41. **Volksläuferinnen:** **AK1:** 1. Elisabeth Arn 45:10. 2. Margarete Pointner 48:46. 3. Isolde Gaggl 49:39.

Wien, 18. 11.

1. Cricketer Er-und-Sie-Lauf (8 km)

Befreudete Paare: 1. Christine Wild/Hans Ringhofer 26:59. 2. Esther Petridis/Gerhard Konrath 29:11. 3. Angela Urban/Alfred Stummer 30:28. 4. Gabriele Majer/Wilhelm Böhm 30:34. 5. Doris Edermayer/Alfred Selep 30:48. 6. Dagmar Muthsam/Erich Unmuth 30:59. 7. Silvia Walden/Franz Krainz 31:39. 8. Alice Wanzanböck/Erich Vondal 32:23. 9. Monika Greipel/Rudolf Zobl-Wessely 33:03. 10. Helga Schmid/Peter Bonek 33:33. **Ehepaare:** 1. Susi und Gustav Undeutsch 28:39. 2. Ursula und Walter Lang 28:42. 3. Renate und Martin Köhler 29:03. 4. Traude und Franz Gstöttner 31:28. 5. Gabi und Walter Kocmata 31:46. **Geschwister:** 1. Ursula und Elmar Ottet 37:25. **Eltern/Kind:** 1. Suse und Roland Arbrter 29:32. 2. Ulrike und Hans Kotzina 31:08. 3. Margarete und Jakob Antony 31:31.

Mödling, 18. 11.

9. Dreistundenweglauf

Schülerinnen (1.800 m): 1. Claudia Koller 7:33,5. 2. Heike Puntigam 7:35,7. 3. Regine Buchberger 7:49,8. **Weibl. Jugend (2.394 m):** 1. Claudia Forstner 9:07,1. 2. Tatjana Krebs 9:54,5. 3. Susanne Singer 10:04,4. **Juniorinnen (3.880 m):** 1. Ulla Ashton 14:52,8. 2. Margit Zeiner 16:23,7. 3. Angela Zeiner 18:55,9. **Frauen (3.880 m):** 1. Jutta Zimmermann 13:31,1. 2. Ernestine Riedl 18:08,1. 3. Beatrix Neusser 18:50,4.

Schüler (2.394 m): 1. Michael Buchleitner 7:34,1. 2. Johannes Schmid 7:51,7. 3. Jörg Vancil 8:31,0. 4. Michael Breuss 8:52,6. 5. Markus Bischof 9:00,1. **Männliche Jugend (5.364 m):** 1. Gerald Staber 18:18,5. 2. Michael Rosenfeld 19:21,0. 3. Norbert Wiesinger 19:26,8. **Junioren (7.140 m):** 1. Dietmar Braunais 23:38,3. 2. Martin Buchleitner 24:12,0. 3. Ludwig Ortner 26:37,7. **Herren, Altersklasse (7.140 m):** 1. Erwin Halpern 24:20,7. 2. Günter Birke 25:54,5. 3. Peter Kettner 26:11,0. 4. Leopold Rampl 26:11,4. 5. Ferdinand Wieninger 27:08,1. 6. Hans Steiner 27:29,6. 7. Michael Machovec 27:31,0. 8. Wolfgang Nolz 27:48,0. 9. Tom Ashton 28:07,9. 10. Harald Schebesta 28:21,8. **Allgem. Klasse (7.140 m):** 1. Christian Staber 22:20,5. 2. Adolf Hladovsky 22:24,2. 3. Hans-Joachim Imre 23:04,9. 4. Hans Jauk 23:28,9. 5. Reinhold Wotawa 23:38,1. 6. Johann Siegle 23:38,2. 7. Ernst Schnell 23:50,8. 8. Erwin Reiss 23:50,9. 9. Anton Schöllberger 23:52,0. 10. Dieter Scherer 24:06,3. 11. Nikolaus Fritz 24:06,8. 12. Klaus Bleier 24:20,3. 13. Christian Kallinger 24:20,5. 14. Heinz Schmoll 24:21,0. 15. Wolfgang Schophauser 24:32,9.

Griesheim/D, 21. 11.

25-km-Straßenlauf

MHK: 1. Wolfgang Krüger, D 1:17:11. 2. Gerhard Hartmann, A 1:17:38. 3. Dirk Sander, D 1:17:40.

Molln, 25. 11.

3. Wintergeländelauf

800 m: Schüler III, männlich (73/jünger): 1. Christian Mara 2:44,18. 2. Walter Wimmer 2:44,64. 3. Ingo Schmid 2:48,87. **Schüler I, weiblich (70/jünger):** 1. Katharina Hofstadt 2:44,88. 2. Marion Schöpfer 2:47,13. 3. Helga Klaffenböck 2:53,66. **Schüler II, männlich (71/72):** 1. Jürgen Kastinger 2:29,32. 2. Niklas Kröhn 2:31,05. 3. Matthias Eichhorn 2:40,29.

1060 m: Schüler I, männlich (69/70): 1. Bernd Schiermayer 3:12,82. 2. Robert Platzer 3:16,68. 3. Walter Pachner 3:20,98.

3180 m: Männliche Jugend (67/68): 1. Walter Lehki 10:19,06. 2. Hubert Maier 10:37,64. 3. Leopold Wölflingseder 10:55,22. **Männliche Junioren (65/66):** 1. Josef Beyer 10:34,23. 2. Markus Kössler 10:37,50. 3. Sebastian Stanger 11:05,18. **Jogger, weiblich (65/66):** 1. Ingrid Rammerdorfer 13:47,76. 2. Renate Mitterhauser 15:18,96. 3. Sonja Meidinger 16:12,00. **Damen I (51/65):** 1. Erna Mair 12:29,49. 2. Martha Wagenleitner 14:17,57. **Damen II (50/66):** 1. Sieglinde Hoffmann 14:21,71.

5300 m: Jogger, männlich (64/65): 1. Erwin Lehki 19:12,04. 2. Karl H. Maidinger 19:46,90. 3. Eduard Hickl 19:53,80. 4. Erwin Kobler 19:57,15. 5. Günther Hochhauser 20:02,25. **Männer, kurze Strecke (64/65):** 1. Hannes Müller 17:39,25. 2. Franz Maier 17:41,65. 3. Stefan Bachl 17:51,50.

9540 m: Männer, lange Strecke (54/64): 1. Josef Schärmer 30:37,33. 2. Hubert Haas 31:30,38. 3. Ludwig Ratzenböck 32:01,60. 4. Alois Schoisengeier 32:48,04. 5. Bernhard Füreder 33:50,55. **AK1 (44/53):** 1. Josef Rosenthaler 33:09,43. 2. Reinhold Eibensteiner 33:39,00. 3. Anton Fleischler 34:41,79. **AK2 (34/43):** 1. Herbert Kamper 34:07,47. 2. Georg Förster 34:33,34. 3. Tom Divic 35:12,28. **AK3 (33/42):** 1. Mathias Strobl 40:04,32. 2. Karl Atzenhofer 41:21,03. 3. August Hauser 41:36,11.

Wien, 25. 11.

Tyrolia-Lauf (8,5 km) 2. Lauf zum LCC-Cup

Herren, Allg. Klasse: 1. Miroslav Zoubek, CS 26:22 (Gesamterster). 2. Rudi Peer 26:46. 3. Rolf Theuer 26:51. 4. Klaus Kohout 27:32. 5. Johann Kobermann 28:25. 6. Wilhelm Böhm 29:06. 7. Paul Adam 29:30. 8. Wolfgang Radislovich 29:36. **AK1:** 1. Ernst Schnell 28:53. 2. Hans-U. Swoboda 28:58. 3. Manfred Krammer 29:18. **AK2:** 1. Reinhold Wotawa 27:35. 2. Alfred Vecera 28:27. 3. Rudolf Keil 28:55. 4. Werner Knyz 30:14. **AK3:** 1. Reinhold Sinzinger 27:18. 2. Wolfgang Buchenau 28:43. 3. Ewald Zünger 29:37. 4. Josef Pehr 30:59. 5. Heinz Adamec 31:09. 6. Franz Bajaja 32:26. **AK4:** 1. Wilhelm Neshiba 30:33. 2. Herbert Mach-Weber 31:46. 3. Erich Fleck 31:53. 4. Karl Wohak 32:26. 5. Norbert Beyer 33:14. **AK5:** 1. Edwin Fritsch 35:10. **AK6:** 1. Andy Stangl 34:06. 2. Leo Graf 35:43. 3. Roland John 38:44. **AK7:** 1. Franz Cermoch 35:30. 2. Joschi Pfeffer 38:01. 3. Richard Wyhoda 43:46. **Junioren:** 1. Franz Hametner 30:21. 2. Alex Lewitsch 34:11. 3. Gerhard Gerstenmayer 36:33. **Jugend:** 1. Richard Posamentir 30:29. 2. Volker Litschel 32:22. 3. Gerwin Cernicek 34:32. **Schüler A:** 1. Robert Prucha 42:42. **Schüler B:** 1. Michael Kratzer 35:12. 2. Peter Pointner 37:30. 3. Christian Peer 42:45.

Volksläufer: Allg. Klasse: 1. Christian Kallinger 28:21. 2. Gottfried Lichtschiold 28:48. 3. Walter Smoly 29:41. 4. Harald Kollegger 31:01. 5. Kurt Nowak 31:18. 6. Günther Vollmann 31:35. 7. Wilfried Wolkerstorfer 31:39. 8. Christian Habesohn 31:52. 9. Gerhard Janiba 31:59. 10. Erik Kirschbaum, USA 32:05. **AK1:** 1. Karl Häring 32:03. 2. Franz Probst 32:12. 3. Gerhard Monschein 32:59.

AK2: 1. Walter Slavik 30:37. 2. Leo Schwanzer 31:56. 3. Heinz Obermayer 32:07. 4. Wolfgang Lehner 32:23. 5. Anton Brom 32:32. **AK3:** 1. Hans Kotzina 30:42. 2. Peter Kettner 31:36. 3. Alois Gerstenmayer 32:39. 4. Viktor Barbir 32:43. 5. Ernst-M. Skala 33:17.

Damen, Allg. Klasse: 1. Eva Habesohn 38:16. 2. Brigitte Habesohn 39:21. 3. Gisela Kaltenhofer 40:43. 4. Mathilde Danzer 41:33. 5. Sonita Habesohn 44:46. **AK1:** 1. Hilde Dobiasch 33:35 (Gesamterste). 2. Christine Swoboda 35:57. 3. Paula Wahl 36:51. 4. Eveline Knyz 37:48. **AK2:** 1. Katharina Slavik 39:40. 2. Anna Peer 49:18. 3. Inge Weininger 51:33. **AK4:** 1. Gerlinde Pois 41:45. **Junioren:** 1. Edda Graf 40:41. **Jugend:** 1. Jennifer Schibor 48:12. **Volksläuferinnen, Allg. Klasse:** 1. Margarete Pointner 40:45. 2. Isolde Gaggi 42:01. 3. Sylvia Knapp 45:45.

Leutschach, 16. 12.

StLV-Cross-Cup, 1. Lauf

Weibliche Schüler II: 1. Bettina Mayer 4:45. 2. Barbara Lamp 4:48. 3. Doris Köppl 5:00. 4. Sandra Sterf 5:03. 5. Doris Feldhofer 5:08. 6. Michaela Sommer 5:14. **Weibliche Schüler I:** 1. Regina Graf 7:02. 2. Sandra Bedok, YU, 7:06. 3. Sandra Logozar, YU, 7:11. 4. Brigitte List 7:15. 5. Angelika Tagatsch 7:30. 6. Sonja Jantscher 7:37. **Weibliche Jugend:** 1. Liljana Mihovyanovic, YU, 7:55. 2. Helena Pecounik, YU, 8:06. 3. Alenka Locaric, YU, 8:06. 4. Tanja Kaucic, YU, 8:24. 5. Dorli Lenggler 8:45. 6. Ksenja Cerce, YU, 9:11. **Junioren:** 1. Uschi Profanter 8:38. 2. Ruth Fritzer 9:45. 3. Claudia Schreyer 9:46. 4. Silvia Göllly 10:49. **Damen:** 1. Silvia Rozic, YU, 11:52. 2. Tanja Naglic, YU, 11:53. 3. Hilde Prischink 11:59. 4. Christine Zückert 12:49. 5. Ullinde Jaksch 14:13.

Männliche Schüler II: 1. Dominik Krampfl, YU, 6:24. 2. Armin Taibinger 6:24. 3. Kajetan Schimek 6:39. 4. Josef Peinsipp 6:42. 5. Robert Spiegel 6:47. 6. Siegfried Loppitsch 6:49. **Männliche Schüler I:** 1. Guido Zettbauer 8:45. 2. Erich Wippl 8:54. 3. Ewald Germuth 9:03. 4. Philipp Piznek 9:05. 5. Hans Peter Gaube 9:07. 6. Robert Lieschnigg 9:21.

Männliche Jugend: 1. Adam Mandl 10:37. 2. Toni Norey, YU, 10:43. 3. Ivan Kuhovic, YU, 10:43. 4. Werner Edler-Muhr 10:59. 5. Mario Roggla 11:53. 6. Alfred Kocharovski 11:55. **Junioren:** 1. Boris Kar, YU, 14:18. 2. Branko Imensek, YU, 14:35. 3. Hubert Hollerer 14:40. 4. Ed Schlar 14:47. 5. Peter Langmaier 14:51. 6. Horst Strassegger 15:02. **Herren:** 1. Joze Osvald, YU, 20:40. 2. Jano Cmok, YU, 20:43. 3. Horst Röhler 20:48. 4. Hans Wünschler 20:59. 5. Peter Matzalk 22:11. 6. Andreas Wimler 23:10. **Altersklasse:** 1. Kurt Jantchgl 22:40. 2. Manfred Höfler 23:14. 3. Helmut Ferstl 24:08. 4. Alfred Hammerl 28:06.

Krems, 31. 12.

Silvesterlauf (10 km)

MHK: 1. Peter Schatz 29:37. 2. Günter Zahn, D 30:06. 3. Hannes Gruber 30:09. 4. Franz Sche-stack 30:12. 5. Erich Schöndorfer 30:20. 6. Horst Röhler 30:29. 7. Alexander Haberl 30:44. 8. Toni Gorbunow, D 30:45. 9. Josef Sigl, D 30:47. 10. Rolf Theuer 30:58. 11. Gottfried Neuwirth 31:00. 12. Ot- to Aistleitner 31:19. 13. Patryk Macke, GB 31:21. 14. Hans-Christoph Ringhofer 31:50. 15. Josef Stando 32:00. 16. Gottfried Hauer 32:04. 17. Gerhard Zauner 32:55. 18. Gerald Wöss 32:56. 19. Gustav Undeutsch 32:56. 20. Andreas Stiehl, D 33:15. 21. Johannes Schwarz 33:27. 22. Karl Fritz 33:34. 23. Johann Strauß 33:50. 24. Christian Kallinger 33:52. 25. Klaus Bleier 33:54. 26. Hans-Ulrich Swoboda 33:58. 27. Gottfried Lichtscheidl 34:19. 28. Jakob Antony 34:31. 29. Erwin Höllmüller 34:33. 30. Jörg Reinecke 34:37. 31. Reinhold Wotawa 34:44. 32. Hans Plasch 34:49. 33. Kurt



Peter Schatz Foto: Lechner

Findeis 34:50. 34. Karl Riedler 35:00. 35. Günter Radda 35:08.

MJ: 1. Roland Kloss 34:27. 2. Christian Wagner 34:47. 3. Thomas Kirchner 35:45. 4. Franz Hametner 36:01. 5. Markus Zierlich 36:03. 6. Gerhard Gutmann 36:17. 7. Andreas Kronabreitner 36:18. 8. Manfred Auer 36:20. 9. Roger Mayerle, D 36:32. 10. Thomas Datzinger 36:36. **M40:** 1. Heinz Tiefen-graber 33:00. 2. Ewald Schaffer 33:00. 3. Herbert Kamper 33:38. 4. Alfred Selepa 33:43. 5. Walter Kloimwieder 34:47. 6. Ernst Schäfer, D 35:35. 7. Ernst Schoderböck 35:44. 8. Emmerich Röhrnbacher, D 36:34. 9. Josef Kirchner 36:44. 10. Hugo Zeller 37:27. **M50:** 1. Gottfried Geier 35:43. 2. Franz Gstöttner 39:55. 3. Josef Eichhorn 40:01. **M60:** 1. Karl Atzenhofer 39:07. **M70:** 1. Johann Schauer 55:50. 2. Franz Koller 55:50.

WHK: 1. Jutta Zimmermann 35:28. 2. Inge Röhrenbacher 36:55. 3. Aloisia Schatz 37:10. 4. Rosi Brandstetter, D 39:45. 5. Susi Undeutsch 42:23. 6. Astrid Unger 42:59. 7. Margarete Moyses 43:03. 8. Christine Swoboda 43:24. 9. Doris Schäfer, D 43:36. 10. Brigitte Fahrngruber 44:34. **WJ1:** 1. Ayla Tousun, D 35:06. 2. Manuela Krohn, D 38:59. 3. Monika Frisch 39:02. 4. Karina Kamper 40:34. 5. Margot Fassler 41:34. **WAK:** 1. Traude Gstöttner 44:51. 2. Helga Frisch 48:46. 3. Irma Zips, D 48:50.

Obertilliach, 8./9. 12.

ÖSV-Testläufe

Herren: 13 km: 1. Andreas Gumpold 39:52. 2. Hans-Peter Schwendinger 40:07. 3. Franz Gattermann 40:35. 4. Juric 40:46. 5. Blatter 40:59. 6. Gandler 41:00. **19,5 km:** 1. Gattermann 58:34. 2. Gumpold 59:56. 3. Schwendinger 1:00:27. 4. Blatter 1:01:04. 5. Hofstätter 1:01:19. 6. Nagl 1:01:27. 7. Juric 1:01:35. **Damen: 6,5 km:** 1. Cornelia Sulzer 22:53. 2. Margot Kober 23:18.

Cogne/I, 9. 12.

Herren-Weltcup-Rennen

15 km: 1. Pal-Gunnar Mikkelsplass, N 40:38. 2. Kari Haerkoenen, SF 41:07. 6. 3. Gunde Svan, S 41:10. 6. 4. Morgren, S 41:19. 5. T. H. Holte, N 41:20. 8. 6. Aunli, N 41:35. 4. 7. G. Holte, N 41:35. 9. 8. Wassberg, S 42:10. 3. 9. Danielsson, S 42:11. 2. 10. Holle, N 42:13. 8. 11. Endestad, USA 42:18. 7. 12. Persson, S 42:21. 2. 13. Eriksson, S 42:28. 7. 14. Majbaeck, S 42:30. 0. 15. Eriksen, N 42:35. 0.

Val di Sole/I, 13./14. 12.

Damen-Weltcup-Rennen

5 km: 1. Brit Pettersen, N 15:47. 5. 2. Antonia Ordina, SU 15:49. 4. 3. Lilja Wassiltschenko, SU 15:52. 8. 4. Stepanowa, SU 15:52. 9. 5. Simjatowa, SU 15:56. 4. 6. Nykkelmo, N 15:56. 9. 7. Aunli, N 15:58. 2. 8. Smetanina, SU 15:59. 1. 9. Jahren, N 16:00. 0. 10. Kirvesniemi-Hämäläinen, SF und Furetowa, SU 16:00. 6. 12. Romanowa 16:06. 6. 13. Tichonowa 16:09. 4. 14. Kuharowa 16:11. 5. 15. Havrancikova, CS 16:18. 2.

3x5 km-Staffel: 1. Finnland (Määttä, Kirvesniemi-Hämäläinen, Matikainen) 45:35. 8. 2. Sowjetunion I 45:49. 4. 3. Sowjetunion II 46:01. 7. 4. Norwegen I 46:15. 2. 5. Norwegen II 46:26. 4.



Brit Pettersen Foto: Rossignol

Davos/CH, 15./16. 12.

Herren-Weltcup-Rennen

30 km: 1. Ove Aunli, N 1:18:34. 2. Pal-Gunnar Mikkelsplass, N 1:19:05. 0. 3. Tor-Hakon Holte, N 1:20:53. 1. 4. Monsen, N 1:21:12. 7. 5. Smirnov, SU 1:21:13. 7. 6. Braa, N 1:21:17. 3. 7. G. Holte, N 1:21:17. 8. 8. Nikitin, SU 1:21:27. 8. 9. Morgren, S 1:21:33. 6. 10. Oestlund, S 1:21:42. 2. 11. Risteaen, SF 1:21:54. 2. 12. Burlakov, SU 1:21:55. 6. 13. Haerkoenen, SF 1:22:09. 0. 14. Sachnow, SU 1:22:28. 3. 15. Endestad, USA 1:22:29. 1. **Österreich:** 34. Gumpold 1:24:07. 0. 53. Gattermann 1:25:31. 1. 71. Nagl 1:26:54. 3. 89. Hofstätter 1:28:50. 0. 100. Juric 1:30:55. 4. **4x10 km-Staffel:** 1. Norwegen (Monsen, Braa, G. Holte, T. Holte) 1:44:22. 7. 2. Schweiz I 1:44:46. 9. 3. Schweden 1:44:52. 6. 4. Schweiz II 1:45:34. 3. 5. Finnland 1:45:47. 6. 14. Österreich (Gumpold, Blatter, Gattermann, Schwendinger) 1:48:51. 6.

Kartitsch, 16. 12.

TSV-Cup, 1. Lauf

Herren: Allg. Klasse: 1. Sepp Rehrl 29:14. 6. 2. Günther Ferster 31:11. 4. 3. Harald Hepting, D 31:14. 6. **AK1:** 1. Josef Hones 31:05. 2. 2. Werner Vogel 32:17. 3. 3. Gerhard Plank 32:26. 5. **AK2:** 1. Adolf Oberlechner 35:22. 7. 2. Paul Seeber 35:50. 5. 3. Manfred Leitner 36:17. 9. **Junioren:** 1. Walter Prem 32:12. 6. 2. Gerhard Drosk 32:13. 3. 3. Michael Kolm 33:13. 1. **Jugend I:** 1. Alexander Mar-ent 25:09. 1. 2. Reinhard Neuner 25:31. 1. 3. Ru-

dolf Carlo 26:46. 0. **Jugend II:** 1. Ralf Rombach, D 23:45. 9. 2. Christian Persterer 24:12. 3. 3. Andi Heiland, D 24:17. 2. **Schüler I:** 1. Arno Lindsberger 9:20. 1. 2. Wolfgang Moser 10:03. 2. **Schüler II:** 1. Wolfgang Moser 16:29. 0. 2. Roland Rier 16:38. 7. 3. Nicki Gregoritsch 17:16. 0. **Damen:** 1. Cornelia Sulzer 15:18. 7. 2. Margot Kober 16:11. 6. 3. Doris Bauhofer 16:19. 9. **Jugend I:** 1. Angelika Haas 18:19. 6. 2. Christine Winkler 18:38. 3. 3. Anni Laner 19:12. 8. **Jugend II:** 1. Fritzi Feller 17:05. 2. 2. Hildegard Embacher 18:35. 5. 3. Martina Retter 20:06. 9. **Schüler I:** 1. Diana Lux 9:46. 2. 2. Karin Kirchmair 10:21. 9. **Schüler II:** 1. Birgit Hasenauer 9:04. 3. 2. Susanne Fersterer 9:05. 1.

Davos/CH, 18./19. 12.

Damen-Weltcup-Rennen

10 km: 1. Berit Aunli, N 30:11. 7. 2. Grela Nykkelmo, N 30:18. 3. 3. Evi Kratzer, CH 30:26. 0. 4. Stepanowa, SU 30:29. 3. 5. Ordina, SU 30:32. 5. 6. Smetanina, SU 30:32. 6. 7. Boe, N 30:42. 8. 8. Pettersen, N 30:46. 3. 9. Jahren, N 30:48. 4. 10. Tichonowa, SU 31:16. 0. 11. Simjatowa, SU 31:17. 6. 12. Dahlmo, N 31:22. 7. 13. Johansson, S 31:28. 1. 14. Kirvesniemi-Hämäläinen, SF 31:29. 0. 15. N. DDR 31:39. 2.

4x5 km-Staffel: 1. Norwegen (Nykkelmo, Aunli, Dahlmo, Boe) 1:07:42. 5. 2. Sowjetunion 1:07:48. 6. 3. Schweden I 1:09:23. 8. 4. CSSR 1:09:46. 8. 5. DDR 1:09:57. 0.

Val di Sole/I, 21./22. 12.

Alpen-Cup

Herren: 15 km: 1. Andi Grünenfelder, CH, 40:19. 6. 2. Hans-Ueli Kindschi, CH, 40:35. 1. 3. Daniel Sandolf, CH, 40:40. 3. 11. Gattermann, A, 41:45. 7. 14. Stadlober, A, 41:55. 2. 31. Schwendinger, A, 42:47. 2. 39. Hofstätter, A, 43:31. 3. **3x10-km-Staffel:** 1. Schweiz I (Hallenbarter, Ambühl, Guidon) 1:21:07. 6. 2. Österreich I (Gumpold, Stadlober, Gattermann), 1:22:09. 7. 3. Schweiz II, 1:22:16. 1. 4. Italien I 1:22:23. 1. 5. Italien II 1:22:24. 3. 11. Österreich II (Schwarz, Gandner, Blatter) 1:25:38. 1. **Junioren: 10 km:** 1. Jörg Kapol, CH, 28:31. 1. 4. Blatter, A, 29:31. 9. 6. Schwarz, A, 29:57. 2. 8. Kandler, A, 30:03. 5.

Damen: 7,5 km: 1. Guidina dal Sasso, I, 24:00. 7. 2. Malgorzata Ruchata, PL, 25:24. 3. 3. Paczoni, I, 25:35. 0. 7. Sulzer, A, 26:10. 1. 8. Kober, A, 26:12. 0. **3x5-km-Staffel:** 1. Italien I (Angerer, Bozoni, dal Sasso) 43:44. 6. 2. Polen 45:40. 8. 3. Italien II 46:40. 8. 4. Österreich (Kober, Bauhofer, Sulzer) 47:15. 8. 5. Jugoslawien 47:34. 8.

Lofer, 23. 12.

Loipeneröffnungsrennen (16 km)

Herren: Rennklasse: 1. Alfred Eder 29:11. 08. 2. Günther Fersterer 29:11. 82. 3. Josef Hones 29:13. 41. **Allg. Klasse:** 1. Josef Hofer 32:09. 56. 2. Johann Hones 33:58. 59. 3. Manfred Niederseer 35:44. 16. **AK1:** 1. Hans Bachmann 31:56. 53. 2. Franz Persting 37:01. 25. 3. Josef Hohenwarter 41:28. 49. **AK2:** 1. Konrad Moser 41:07. 64. 2. Josef Madleitner 41:12. 45. 3. Heinz Fasching 41:16. 77. **Jugend:** 1. Harald Posch 39:42. 10. **Damen:** 1. Friederike Bachmann 39:48. 93. 2. Pauline Krimbacher 42:36. 25. 3. Agnes Resch 48:23. 35.

Zusendung aller wichtigen Resultate an: Redaktion MARATHON, Girzenbergg. 5, 1130 Wien

Mürzsteg, 26. 12.

3. Stephanilaufer

4,4 km: SchülerInnen: 1. Margot Zettel 18:45,43. 2. Gabi Postl 23:59,47. **Schüler:** 1. Richard Lengauer 16:27,47. 2. Heinz Prieler 17:19,11. 3. Reinhold Gruber 18:33,63.

8,8 km: Damen: 1. Gabi Sinzinger 30:44,20. 2. Maria Casagrande 37:14,47. 3. Heidi Stenitzer 37:22,74. **Männliche Jugend:** 1. Roland Schablitzy 26:26,88. 2. Helmut Paumann 28:30,00. 3. Herbert Scheiflinger 28:32,62. **AK3:** 1. Johann Abl 33:19,84. 2. Alfred Ramusch 34:34,01. 3. Ludwig Pirker 34:34,41. **AK2:** 1. Hermann Ritzinger 26:08,89. 2. Karl Sinzinger 26:59,25. 3. Heinz Tiefengraber 30:07,16. **AK1:** 1. Josef Vogel 24:08,24. 2. Rudolf Hirschegger 24:47,48. 3. Rudolf Jauerling 27:24,10. 4. Anton Schöllberger 28:48,04. 5. Kurt Stauer 28:49,28. **Allg. Klasse:** 1. Gerhard Ebner 24:24,94. 2. Max Holzer 25:07,59. 3. Heinz Mühlbacher 25:39,97. 4. Erwin Sindhofer 25:54,28. 5. Christian Demuth 26:12,79. 6. Franz Fraiss 26:40,38. 7. Reinfried Waldner 26:52,71. 8. Otto Pabst 26:58,62. 9. Gernot Klinger 27:42,67. 10. Gottfried Weirer 27:50,02. **Rennklasse:** 1. Karl Sinzinger jun. 23:49,51 (Tagesbestzeit). 2. Siegfried Dockner 23:51,77. 3. Wolfgang Pistotnik 24:10,23.

Spital a. P., 29. 12.

Austria-Grand-Prix

15 km: Herren: Rennklasse: 1. Andreas Gumpold 42:29,1. 2. Franz Gattermann 43:00,9. 3. Alois Stadlober 43:11,0. 4. Hanspeter Schwendinger 43:30,8. 5. Alfred Eder 43:43,5. 6. Peter Juric 43:37,4. 7. Siegfried Hofstätter 44:56,4. 8. Wolfgang Kattinig 44:59,9. 9. Manfred Nagl 45:09,9. 10. Walter Mair 45:44,4. **Junioren:** 1. Andre Blatter 43:02,2. 2. Markus Gandler 45:03,1. 3. Alois Schwarz 45:56,2. **Allg. Klasse:** 1. Christian Minatti 47:50,7. 2. Josef Ostermann 48:03,3. **AK:** 1. Rudolf Janach 47:04,1.

5 km: Damen: 1. Cornelia Sulzer 16:46,5. 2. Margot Kober 16:53,1. 3. Doris Bauhofer 18:27,3. **Junioren:** 1. Petra Pelzmann 18:23,7.

Sirnitz, 31. 12.

6. Silvesterlauf

2 km: Kinder I männlich: 1. Daniel Mesotitsch 10:01,2. 2. Christian Greiler. 3. Josef Greiler. **Kinder II männlich:** 1. Michael Feichter 10:06,2. 2. Albert Sickl. 3. Andreas Hinteregger. **Kinder weiblich:** 1. Bettina Mesotitsch 9:03,2. 2. Elisabeth Sickl.

3 km: Schüler I männlich: 1. Ernst Graber 11:53. 2. Roland Feichter. 3. Martin Prettnner. **Schüler II männlich:** 1. Jakob Graber 11:03,2. 2. Michael Meinhardt. 3. Heinz Janach. **Schüler weiblich:** 1. Ute Salcher 13:25. 2. Sonja Stollwitzer. 3. Waltraud Dramberger.

12 km: Jugend männlich: 1. Reinhold Graber 37:59,1. 2. Martin Standmann 37:59,4. 3. Reinhold Wiedergut 39:39. **Jugend weiblich:** 1. Waltraud Valentincic. **Volksläufer Herren:** 1. Peter Haring 41:04. 2. Joachim Sommeregger 41:59. 3. Fritz Egger 42:16. **Volksläufer Damen:** 1. Martina Fojan 49:36. 2. Franziska Genser 50:43. 3. Ute Hierzegger. **Verserhtenklasse:** 1. Adolf Klingberg 62:31. **s20 km: Junioren:** 1. Manfred Dengg 62:32. 2. Franz Urschitz 67:59. 3. Andreas Bohner 69:52. **Rennklasse:** 1. Markus Lackner 61:52,2 (Tagesbestzeit). 2. Rudolf Janach 61:52,6. 3. Sigi Dockner 61:53,4. 4. Johann Standmann 61:54,6. 5. Othmar Lankehaier 64:05. **Allg. Klasse:** 1. Josef Feichter 61:55,4. 2. Reinhard Grossegger 62:18. 3. Gert Wurmlitzer 63:28. **AK1:** 1. Walter Furlan 61:54,2. 2. Berthold Brenner 69:15. 3. Franz Fuchsberger 70:38. **AK2:** 1. Rupert Seitlinger 64:06. 2. Helmut Podbelsek 66:54. 3. Curt Maier 68:00. **AK3:** 1. Erwin Huber 73:29. 2. Werner Semmelrock. 3. Hans Blajer.

Kössen, 31. 12.

Silvesterlauf (20 km)

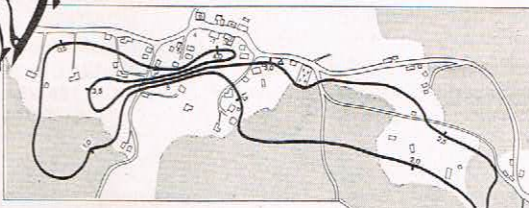
Herren: Allg. Klasse: 1. Franz Schuler 36:21,8. 2. Günther Fersterer 37:12,3. 3. Josef Ostermann 37:16,2. **AK1:** 1. Josef Hones 36:21,2. 2. Fritz Flörl 38:10,8. 3. Anton Bauerschmid 40:15,3. **AK2:** 1. Josef Kendlinger 41:23,0. **AK3:** 1. Herbert Bachmann 46:18,8. **Junioren:** 1. Gerhard Obermüller 37:12,7. **Damen:** 1. Friederike Feller 46:18,4.

Orientierungslauf Weltcup-Endstand

Damen: 1. Ragnhild Bratberg, N 85 P. 2. Brit Volden, N 82. 3. Ada Kucherova, CS 82. 4. Ellen Sofie Olsvik, N 73. 5. Eva Bartova, CS 72. 6. Ruth Humbel, CH 71. 7. Arja Hannus, S 66. 8. Dorte Hansen, DK, Hilde Tellesbo, N, Karin Rabe, S 65. **Herren:** 1. Kent Olsson, S 80. 2. Tore Sagvolden, N 80. 3. Sindre Langaas, N 79. 4. Jaroslav Kacmarcik, CS 78. 5. Morten Berglia, N 74. 6. Gert Jonsson, S 66. 7. Oyvind Thon, N 63. 8. Truls Nygaard, N 57. 9. Ake Jonsson, S, Heikki Peltola 56. 32. Roland Arbter, A, Harald Thon, N 19.

12 h BÄRNKOPF

Bärnkopf
Martinsberg
St. Georgen/Walde



Am 16. Februar ist es in Bärnkopf wieder soweit. Etwa 60 Einzelläufer und 250 bis 300 Staffelläufer werden sich um 7 Uhr früh in eines der ganz großen Langlaufabenteuer stürzen. Ein Rennen, bei dem keiner im voraus weiß, wie weit er kommen wird. Sicher ist nur, daß es erst zwölf Stunden später, die letzten 10, 20 Kilometer bei Flutlicht, zu Ende sein wird. Für die Spitzenkämpfer wird es darum gehen, ob die bestehenden Weltrekorde von Josef Hones (194 km) oder Johanna Hack (143 km) überboten werden können. Für die meisten der Teilnehmer wird es aber darauf ankommen, die Herausforderung zu bestehen und die eigene Leistungsgrenze auszuloten. Für alle faszinierend die 6-Tage-Atmosphäre auf der 4 km langen Runde und die ständigen Positionskämpfe auch mit den Weltklasseläufern, die sich durch die oftmaligen Überraschungsvorgänge auch für den gemütlichsten Volksläufer ergeben. Bei welchem anderen Volkslauf hat der Normalverbraucher schon jemals Gelegenheit, auf Tuchfühlung mit einem der ganzen Großen des Langlaufs zu kommen?

Programm Fr, 15. Feb., 19.00 Uhr Eröffnungsfeier in St. Georgen/Walde
Sa, 16. Feb., 7.00 Uhr Start der „12 h Bärnkopf“
19 Uhr Ziel
19.30 Siegerehrung
So, 17. Feb., 9.30 Uhr St.-Georgs-Lauf in St. Georgen/Walde
10.00 Uhr Fröhshoppen in Martinsberg

Kategorien 4er-Staffeln Herren oder Mixed und Damen (2-4 Läufer)
Eigene Wertung für Firmenmannschaften, NÖ-Staffeln, ÖÖ-Staffeln, älteste Staffel, Einzelläufer Herren, Damen

Anmeldung OK 12 h Bärnkopf, A-3665 Bärnkopf 3
Telefon 0222/374028



Langlaufschule Bärnkopf

Ein umfangreiches Skiwander- und -tourenprogramm bietet Herbert Lackner von der **LANGLAUFSCHULE BÄRNKOPF** in diesem Winter an. So führt er gemeinsam mit FINNAIR zwei **Langlauf Touren durch Lappland**, weit nördlich des Polarkreises, durch. Man wandert dabei durch die schönsten und abwechslungsreichsten Landschaften Finnlands in Tagesetappen zwischen 15 und 30 km. Übernachtet wird in Blockhütten bzw. bei der zweiten Tour auch einige Male in gut geheizten Lapplandzelten. Das Gepäck wird mit dem Motorschlitten transportiert. Um die Verpflegung kümmert sich der einheimische Führer. Sauna mit anschließender Abkühlung im Pulverschnee, Lagerfeuer, Beobachtung von Rentierherden in freier Natur, Eisfischen, Polarkreistaufe machen alles zusammen zu einer echten Erlebniswanderung. Jeder Teilnehmer erhält am Ende ein Diplom.

Tour A	30. 3.- 6. 4. 1985	durch den Pallas Ounasstunturi Nationalpark	14.500,-
Tour B	6. 4.-13. 4. 1985	von Rauhala nach Ylläs	15.500,-
Kombination A + B			19.700,-

Leistung: Flug Wien - Helsinki - Rovaniemi, Busfahrt zum Wandergebiet, 7x VP, Führung, Reiseleitung

Wer nicht so weit von zu Hause weg will, hat die Möglichkeit zu **Skiwanderungen durchs Waldviertel**, das eine der naturbelasteten Landschaften Mitteleuropas darstellt. Durch dichte Nadelwälder, über Hochmoore und vorbei an bizarren Wackelsteinen wird in Gruppen zwischen fünf und zwölf Personen gewandert. Auch hier braucht man sich um das Gepäck keine Sorgen zu machen. Es wird mit dem Auto befördert. Übernachtet wird in gemütlichen Landgasthöfen.

4 Tage **1470,- Leistung:** 3x (5x) HP, Gepäcktransport, Führung
6 Tage **2430,- Termine:** Nach Vereinbarung

Wer eine saubere, rationelle Langlauftechnik erlernen will oder seine Abfahrtstechnik (Pflug, Telemark usw.) verbessern will, kann dies jedes Wochenende und während der Semesterferien im **Einzelunterricht** in der **LANGLAUFSCHULE BÄRNKOPF** tun. Eine Privatstunde kostet 210,- pro Person und 50,- für jede weitere Person (bis maximal 3 Personen).

Auskunft und Anmeldung:
Herbert Lackner, Langlaufschule Bärnkopf, A-3665 Bärnkopf 134, Telefon 02874/8254, 0222/374028